

Erscheint täglich  
früh 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Johanniskirche 33.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Vormittags 10—12 Uhr,  
Nachmittags 4—6 Uhr.  
Der Redakteur empfängt die Mails  
nach 12 Uhr nicht mehr.  
Annahme der für die nächsten  
folgenden Nummer bestimmten  
Werke an Montagen bis  
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Feiertagen früh bis 1 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
An den Adressen für Zuschriften:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Karl Löde, Katharinenstr. 18,  
nur bis 1 $\frac{1}{2}$  Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 252.

Sonnabend den 14. August 1880.

74. Jahrgang.

### Zur geselligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen  
Sonntag den 15. August nur Vormittags bis 1 $\frac{1}{2}$  Uhr  
geöffnet.

#### Expedition des Leipziger Tageblattes.

#### Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch öffentlich bekannt,

- 1) daß alle in Leipzig wohnhaften Knaben, welche Ostern 1879 und Ostern 1880 aus einer der hiesigen Volksschulen entlassen worden oder von einer höheren Schule abgegangen sind, ohne das 15. Lebensjahr vollendet zu haben, zu dem Besuch der Fortbildungsschule für Knaben verpflichtet sind;
- 2) daß die Anmeldung derselben, wenn sie im Bezirk der I. Fortbildungsschule wohnhaft sind, bei Herrn Director Dr. Bräutigam, dafern sie sich aber im Bezirk der II. Fortbildungsschule aufhalten, bei Herrn Director Dr. Störl zu erfolgen hat;
- 3) daß auch diejenigen Knaben anzumelden sind, welche aus irgend einem Grunde von dem Besuch der städtischen Fortbildungsschule entbunden zu sein glauben;
- 4) daß hier eingehende Knaben, welche Ostern 1878, 1879 und 1880 aus einer auswärtigen Volksschule entlassen worden sind, ebenfalls zum Besuch der Fortbildungsschule verpflichtet und sofort, spätestens aber binnen drei Tagen nach dem Eintritte bei dem Director der Fortbildungsschule ihres Bezirks anzumelden sind;
- 5) daß Eltern, Lehrerinnen, Dienstherren und Arbeitgeber bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 30 M. die im Falle der Nichterfüllung in Haft umzuwandeln ist, die schulpflichtigen Knaben zu dieser Anmeldung anzuhalten oder leichtere Strafen vorzunehmen haben.

Leipzig, am 4. August 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Lehner.

#### Die Gambettistische Republik.

Die letzten politischen Vorgänge in Frankreich ergeben die Gewissheit, daß die Gambettistische Republik nunmehr wohlgegründet und in Fleisch und Blut unserer neuzeitlichen Nachbarn übergegangen ist. Das Pariser Arme- und das Cherbourger Marine-Fest sind nicht allein Anzeichen dafür. Auch die Neuwahl der einen Hälfte der Generalräthe, welche in der vorigen Woche stattgefunden, hat sich zu einem so glänzenden Siege der Republikaner gestaltet, wie man ihn noch vor wenigen Monaten nicht für möglich gehalten haben würde.

Während von den ausscheidenden 1412 Generalrätsmitgliedern nahezu die Hälfte den republikanischen Parteien nicht angehörten, haben diese nunmehr fast 300 Sitze, über die Hälfte aller neu zu besetzenden, gewonnen — und zwar vielfach in Departements, die man für die sichersten Domänen der verschiedenen monarchischen Parteien bisher gehalten hat. Die ländlichen Bezirke haben sich heute mit denselben Eifer und derselben Entschiedenheit für die Republik erklärt, wie ehemals die politisch fortgeschrittenen Städte. Ja selbst auf Corsica, der Wiege des Bonapartismus, ist Jérôme Napoleon, der famose „Prinz Bonaparte“, dem Republikaner Peraldi unterlegen.

Die nicht zu unterschätzende Bedeutung dieses Ausfalls der Generalrätswahlen kommt erst zur vollen Klarheit, wenn man weiß, daß die Mitglieder der Generalräthe, zusammen mit den Deputierten und den Amtsdirektoren, die Senatoren wählen. Demnach ist also für die Wahl des Senats die entschieden republikanische Partei fortan derart im Vortheil, daß auch die erste Kammer der französischen Legislative mehr und mehr den Charakter eines Hemmisseins der republikanischen Staatsform verlieren muß. Die republikanische Partei wird, das ist jetzt unauflieblich, in Zukunft auch im Senat das entscheidende Wort zu sprechen haben, und die Folge davon wird die sein, daß die Reibungen zwischen Senat und Deputiertenkammer, welche jetzt noch sehr häufig den Gang der Staatsmaschine hemmen, in Zukunft in Fortfall kommen werden.

Wit dieser Harmonie der beiden Gesetzgebungs faktoren wird dann auch die Stellung der jeweiligen Regierung eine wesentlich leichtere werden, insfern diese dann nicht mehr nötig hat, eine vermittelnde und darum noch beiden Seiten hin Anstoß erregende Stellung herauszutreten. Man wird auf Gambettistischer Seite mit grüblerischer Entscheidung den Ausbau der Republik im Sinne ihrer Sicherung und in der Konsequenz ihrer Grundsätze betreiben wollen, als bisher. In der rascheren legislatorischen Action, die somit ermöglicht wird, werden auch die auf die wirtschaftliche Entwicklung des Landes bezüglichen Gesetze in immer lebhafterem Tempo vorwärts schreiten. Daburch aber wird der Volkswohlstand sich mühslos heben können; eine hoffnungsvolle Wahrnehmung, die dazu beitragen mag, das Vertrauen und die Liebe des französischen Volkes zur Republik zu festigen.

Es wird freilich nicht an Stimmen fehlen, welche in dieser Gestaltung der Sachlage eine Gefahr für Frankreich erkennen, daß die radical-revolutionären Doctrinen in einer die gesunde

Socialentwicklung förenden Weise zur Geltung gelangen werden. Es gibt aber kein Mittel, das besser geeignet wäre, die revolutionäre Halt zu mildigen und das Volk den Plänen auf einen plötzlichen Umsturz abgeneigt zu machen, als indem man die Schwierigkeiten beseitigt, welche dem Wirken einer energischen Reformthätigkeit entgegen stehen. Nur das mangelnde Vertrauen in die regelmäßigen Fortschritte der Gesetzgebung ist die Quelle des Umsatzpläne, und Alles, was jenes Vertrauen zu haben geeignet ist, das schützt auch vor einem revolutionären Radicalismus. Die volle Übereinstimmung der geschegenden Gewalten erwies sich in diesem Punkte als eine Gewähr für die Ruhe und Sicherheit des Landes und als ein Volkswill gegen allerlei politische Putsche und Proklamationen.

Schon heute schaut man auf communisticche

Seite, im Lager der Blanqui, Rochefort und Comtois, nach einem neuen Schlagwort aus, nach einer Parole, durch die man auch andere, als die catilinarischen Elemente begeistern könnte. Der Widerstand des Senats gegen die kirchlichen Ordensgesetze, gegen die Unterrichtsreform und die Amnestie, welcher ganzfrankreich aufregte, war wohl geeignet den Gegenstand eines wirksamen Rufes zum Sammeln, an der Seite der Radikalen abzugeben und mit fluger Handigkeit wurde dann auch das Wort „Fort mit dem Senat!“ zur radicalen Parole gemacht. Wit dieser Politik der demagogischen Schlagwörter ist es nun, wie uns scheinen will, für die nächste Zeit vorbei. Wir fügen freilich hinzu, soweit der Charakter der Franzosen überhaupt berechenbar ist.

Machen wir uns dahin schlüssig: mit dem Ausfall der letzten Generalrätswahlen ist der reaktionäre Charakter des Senates vernichtet, und mit dem republikanischen Geiste, der nur auch in dieser Körperhaft zur Geltung kommen wird, ist die Möglichkeit rascher politischer und sozialer Fortschritte in Frankreich auch mit dem Zweck im System eröffnet. Möchten die Hoffnungen, welche das Land in dieses Verhältniß setzt, sich verwirklichen und möchte das französische Volk heute erkennen, daß es ganz in seiner eigenen Hand liegt, sich vor inneren und äußeren Gefahren zu schützen!

#### Politische Uebersicht.

Leipzig, 18. August.

Seine Majestät der Kaiser haben Allerhöchst geäußert, im Namen des Reiches den Allm. preußischen Staatsminister und Minister für Handel und Gewerbe, Staatssekretär des Reichsamts des Innern Hofmann zum Staatssekretär in Elsaß-Lothringen mit Prädicat „Excellenz“ zu ernennen, so lautet wörtlich die amtliche Mittheilung an der Spalte der „Elsaß-Lothring. Zeit.“ über die Wiederbesetzung der Stelle Herzog's. Daz nicht gleichzeitig vom „Reichs- und Staatsamt“ die Demission Hofmann's aus seinen Amtern als preußischer Minister und Staatssekretär des Innern gemeldet wurde, scheint zu der irrthümlichen Annahme Veranlassung gegeben zu haben, Hofmann werde überhaupt diese Amtsernennung nicht widerlegen, sondern von Berlin aus auch noch die Geschäfte seiner ehemaligen Stellung befreien. Die „Weber-Ztg.“ meint in der That: „Romantell ist der Staatssekretärposten wiederbesetzt, tatsächlich aber mit einem Manne,

Rathstehende Verordnung des Königlichen Kriegsministeriums wird hiermit zur Kenntniß gebracht.

Leipzig, am 12. August 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Seißler.

Der § 17 des Quartierleistungsgesetzes vom 25. Juni 1868 hat in Bezug auf die Stelle, bei welcher die Entschädigungsforderungen zur Vermeidung der Verjährung angemeldet sein müssen, zuletzt eine

Gleichzeitige Auslegung erfahren.

Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß die nach dem vorbereiteten Eintretende Verjährung der

Entschädigungsansprüche für gewähltes Naturquartier durch die Anmeldung derselben innerhalb der dafelbst angegebenen Frist bei dem Gemeindevorstande unterbrochen wird und daß es einer

Anmeldung bei der vorgesetzten Communal-Richtsbehörde nur dann bedarf, wenn, wie in den selbigen

Gutsbezirken, die Anmeldung bei dem Gemeindevorstande ausgeschlossen ist.

Dresden, am 27. Juli 1880.

Kriegsministerium.

von Fabrice.

#### Bekanntmachung.

Rathstehende Verordnung des Königlichen Kriegsministeriums wird hiermit zur Kenntniß gebracht.

Leipzig, am 12. August 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin.

Seißler.

Der § 17 des Quartierleistungsgesetzes vom 25. Juni 1868 hat in Bezug auf die Stelle, bei welcher die Entschädigungsforderungen zur Vermeidung der Verjährung angemeldet sein müssen, zuletzt eine

Gleichzeitige Auslegung erfahren.

Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß die nach dem vorbereiteten Eintretende Verjährung der

Entschädigungsansprüche für gewähltes Naturquartier durch die Anmeldung derselben innerhalb der dafelbst angegebenen Frist bei dem Gemeindevorstande unterbrochen wird und daß es einer

Anmeldung bei der vorgesetzten Communal-Richtsbehörde nur dann bedarf, wenn, wie in den selbigen

Gutsbezirken, die Anmeldung bei dem Gemeindevorstande ausgeschlossen ist.

Dresden, am 27. Juli 1880.

Kriegsministerium.

von Fabrice.

#### Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, in nächster Zeit den Peterssteinweg vom sogenannten Römischen Hause ab bis zur Albertstraße neu pflastern zu lassen und ergibt deshalb an die Besitzer der angrenzenden Grundstücke und bei an die Anwohner hierdurch Auferfordern, etwa beauftragte, den bezeichneten Straßenabschnitt beruhende Arbeiten an den Privat-Gas- und Wasserleitungen und Beschlägen ungestört und jedenfalls vor der Neu-pflasterung auszuführen, da mit Rücksicht auf die Erhaltung eines guten Straßenpflasters dergleichen Arbeiten während eines Zeitraumes von 5 Jahren nach beendigter Neu-pflasterung in der Regel nicht zugelassen werden.

Gleichzeitig verweisen wir auf unsere Bekanntmachung vom 29. März 1879, Inhalt der vor Neu-pflasterung von Straßensträten die Dachtraufen mittels besonderer Fallrohre beschlagen unter den Fußwegen hindurch in die städtischen Hauptbeschlägen zu führen sind.

Leipzig, den 29. Juli 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin.

Stöß.

Die in unserer Bekanntmachung vom 6. Juni 1879 enthaltenen Bestimmungen über die Gräberpflege in den unter unserer Verwaltung stehenden Friedhöfen treten mit dem 15. d. M. in Kraft und werden von diesem Tage an nur solche Personen zur gewöhnlichen Auschmückung und Pflege von Gräbern zugelassen werden, welche mit Graburkunden hierzu von uns versehen worden sind.

Leipzig, am 6. August 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Dr. Wangemann.

Der Ausschauungen gefährdet wird, etwa mit dem Rechte der Wahl, ähnlich wie es sich für den Offizierscorps schon längst bewährt hat, ausgerüstet werden; 4) gesetzliche Garantien für die völlige Ausschließung aller Juden vor obigezeitlichen Amtlern und Beauftragten geboten werden."

\*

\*

Die Pforte scheint aufs Neue Schwierigkeiten zu erheben. Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß sie wegen ungünstigerziehung des Duleigno-Trachs sich weigerte, Duleigno abzutreten, und in Antwort auf die Collectionette Tufti andiensten werde. Die Abreise des Kriegsministers Husseini Husseini mit 4000 Mann nach Skutari bestätigt sich. Die Pforte wird bei den Mächten beantragen, die Truppenmacht als Bürgschaft für die Ausführung der Abtreten Tufti zu betrachten und von einer Flottenfundgebung abzusehen. — Die bestmöglich der Gründe, welche die Versetzung Midhat Pascha's von Damaskus nach Smyrna verursacht haben, einlaufenden näheren Nachrichten bestätigen im vollen Umfang, daß man diesen Mann noch immer fürchtet. Wie die „Politische Correspondenz“ aus Konstantinopel erhält, hatte der Sultan auf dringendes Karathen des englischen Botschafters Goshen eingewilligt, den Vertraten und Freund Midhat Pascha's, Raif Effendi, welcher das Midhat'sche Reformprogramm für Syrien aus Damaskus überbrachte, zu empfangen. Schon eine oberflächliche Prüfung dieses Programms genügte, den Sultan davon zu überzeugen, daß Midhat Pascha eine Art Halbsouveränität anstrebe, ja so weitgehend, wie die des Schiebde von Egypten. Besonders aber bestürzte die Verlangen Midhat's, daß die beauftragte Macht Syriens seinen Befehlen unterstehen solle. Ohne langes Warten beantragte die Pforte daher diese Forderung mit der Ernennung des Muschirs Husseini Husseini zum Truppen-Commandanten in Syrien. Dieser mit einem angeblich geheimen Auftrage nach Damaskus entsandte Marcellus hatte tatsächlich die Weisung, zur Gewalt zu greifen, wenn Midhat auch nur Wien machen sollte, den Befehl des Sultans Widerstand zu leisten. Aus Anlaß der mit Midhat's Versetzung zusammenhängenden Verhältnisse macht sich auf der Pforte gegen die englische Botschaft der Verdacht geltend, als habe sie die autonomen Bestrebungen der Araber in Syrien unterstützt, oder doch wenigstens durch Midhat von der Bedeutung dieser Frage und dem Stande der geheimen Verhandlungen genaue Kenntniß erhalten, während der Ball der Pforte gegenüber bemüht war, die Sache als ganz unbedeutend hinzustellen.

Die bulgarische Regierung hat die Befreiung der Märkte, betreffend die Repatriirung der mohamedanischen Unterthanen, endlich mit einem weitläufigen Kundschaften beantwortet, in welchem sie drei Angelegenheiten als diejenigen bezeichnet, mit welchen sie sich aus das Eigentliche beschäftigte, 1) der Aufstand in Ost-Bulgarien, 2) die Rückkehr der Flüchtlinge und 3) die Rückgabe des unbemerklichen Brüder an die Wohndörfer. Daß sie den erwähnten Aufstand bisher nicht zu unterdrücken vermochte, giebt die bulgarische Regierung zu und mit alle Schuld der Pforte bei. Bezuglich der Repatriirung wird behauptet, daß

alle bezüglichen Maßnahmen im Buge seien, und eine für diesen Zweck niedergesetzte Commission in voller Thätigkeit sich befindet. Endlich zählt sie die Verordnungen auf, welche getroffen worden seien, um die Mohamedaner für die ihnen entzogenen Güter zu entschädigen. Dieser Entschädigung wird jedoch eine vor 17 Jahren für Zwecke der türkischen Grundsteuer - Bemessung vorgenommene Schätzung zu Grunde gelegt.

Über den für gewisse innerpolitische Zustände Österreichs charakteristischen, in Wödung versammelten niederösterreichischen Parteitag, von dem bereits die Rede war, urtheilt das Wiener "Frdbl.": "Ohne die Deutschen läßt es sich in Österreich nicht regieren, führte ein Redner auf dem Parteitag als die Meinung eines hochgestellten Beamten an. Wir gehen nicht fehl, wenn wir dem Grafen Taaffe genau diese Ansicht, vielleicht den gleichen Ausdruck beilegen, nur zieht er den Kreis der Deutschen viel weiter als diejenigen, welche das Deutschthum nur mit einer Partei oder gar mit einer Fraktion identifizieren. Aber so weit er auch den Umkreis des Deutschthums ziehen mag, darüber war er sich seit jeher klar, daß deutsches Welen und der deutsche Stamm nicht verlegt werden dürfen, soll nicht das Fundament des Staates ins Schwanken gerathen. Trotzdem gebietet es der Zweck der Selbstbehauptung, dem Hass der Slaven gegen das Deutschthum und dessen natürliche Entwicklung durch die Einigung entgegenzutreten. Nur ist die Frage wohl zulässig: Ist die Einigkeit in nationalen Fragen Alles, was man uns bietet?"

Die Lage in Frankreich ist im Leitartikel ausführlich dargelegt. Wir bemerkten an dieser Stelle noch, daß Gambetta's Rede in Cherbourg, bei der großen Bedeutung des Mannes für Frankreich die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich ziehen muß. Trotzdem er sich das gefährliche Thema gewählt hatte, den Cultus der Armee in Frankreich zu erklären, hat er es doch sehr geschickt vermieden, Hoffnungen und Wünsche nach Revanche auszusprechen. Nicht ein kriegerischer Geist diktirte den Cultus der Armee, sondern die Notwendigkeit, Frankreich, das so tief gesunken war, wieder zu erheben und stark und mächtig zu machen. Wenn unsere Herzen schlagen, so schlagen sie nicht für ein höheres Ideal blutiger Abenteuer, sondern sie schlagen, damit Das, was von Frankreich übrig geblieben, ganz bleibe und damit wir auf die Zukunft rechnen können, um zu erfahren, ob eine den Dingen innenwohnende Gerechtigkeit, die ihren Tag und ihre Stunde hat, besteht." Die Rede des Mannes, der sich vor den letzten Wahlen den commis voyageur der Republik nennen ließ und für die Republik in Frankreich unfehlbar gute Geschäfte gemacht hat, wenn auch Manches, z. B. die Amnestie, in das Gebiet gewagter Speculationen gehört, richtete sich an die republikanisch gesinnten commis voyageurs. Sie sollen die in ihr ausgesprochenen Gefinnungen verbreiten. Da wäre es nur gut, wenn sie Frankreichs Erhebung, Stärke und Macht nicht im Sinne jener Liebermacht verstanden, welche dies Land zu wiederholten Malen, zuletzt in der Glanzzeit Napoleon's III., in Europa geübt hat. Eine solche Liebermacht-Frankreichs herzustellen, dürfte nach der Begründung des Deutschen Reiches zur Unmöglichkeit geworden sein, während andererseits Niemand Frankreich seinen jetzigen Gebietsumfang mißt und eine Schmälerung deselben wünscht. Besteht Gambetta nur Das unter der Herstellung von Frankreichs Macht und Stärke, daß es als gleichberechtigte Großmacht seinen gehörigen Anteil an der Lösung europäischer Fragen erhalten müsse, so findet dies Streben schon heute volle Befriedigung und es ist dazu eine fernere Steigerung der französischen Herrschaft nicht im Mindesten erforderlich. Uebrigens dürfte ja der Kampf gegen den Jesuitismus, in welchem wir Frankreich unsere volle Sympathie zumindesten müssen, für längere Zeit die volle Aufmerksamkeit der Republikaner beanspruchen. Ohne Zweifel hat Gambetta seit seiner Dictatur von Tours, mit der er ein so schicksalvolles Fiasco machte, viel gelernt, nur nicht das Eine, was großen Staatsmännern eigen zu sein pflegte, still und gelassen die Blüte vorzubereiten und sich bis zum rechten Augenblick zu schonen und im Hintergrunde zu halten; seine Vertrauten sind so tatlos und maßlos in ihren Ausschüttungen, wie anspruchsvoll in ihrem Auftreten, und Gambetta wird sich, wenn er so fort führt und wenn er seine Claque so fortsetzt läßt, in zweiter Stelle abzuwenden. Doch das ist seine Sache und die der Franzosen, die in ihren Begeisterungen, wie Napoleon's III. leichte Triumphe in den ersten Jahren nach dem Staatsstreich gezeigt haben, gleich den Kindern sind: leichtgläubig, leicht erregt, aber auch eben so leicht verstimmt und grausam gegen das Missgeschick ihrer Idole.

In Rom sind seit langeren Zeit Gerüchte über den demokratischen Rücktritt des bisherigen Unterrichts-Ministers de Sanctis im Umlauf, der sich schon lange die Unzufriedenheit gewisser parlamentarischer Kreise der Linken in hohem Grade ungezogen hat und überhaupt niemals ein Element der Stärke für die Regierung war. Interessanter als diese Gerüchte ist die neuendige aufgetauchte Nachricht, Herrn de Sanctis' Nachfolger würde der Députierte Domenico Berti werden, der besonders in den neulichen Kammerdebatten über die Abschaffung der Wahlsteuer auch auf die höheren Getreideorten eine entschiedene Tendenz fund gab, vor der Rechten, in deren einem und dem andern Ministerium er sogar sah, in das Lager der Linken überzugehen, zu deren Ansichten er auch rücksichtlich der an dem bisherigen Wahlgefege vorzunehmenden Reformen hinneigt. Sollte sich diese Nachricht bestätigen und der Eintritt Berti's in das Ministerium zur Thatstunde werden, so würde man darin den Ausgangspunkt höchst wichtiger Veränderungen der bisherigen parlamentarischen Parteien und Fraktionen erblicken dürfen.

Die Session des englischen Parlaments, welche der Landesstette gemäß um diese Zeit — gestern war der Eröffnungstermin der Birchhäuser Jagd — bereits geschlossen sein sollte, ist gegenwärtig noch im besten Fluß, sehr zum Verdrüß der jagdsportbegeisterten Parlamentsmitglieder, aber entsprechend dem Wunsche des Ministeriums, welches um jeden Preis die vollständige Ausarbeitung des von ihm eingebrachten legislativen Programms wünscht. Ihre Erledigung barsten noch die Begräbnissbill, die Haushalt- und Rebühnenbill, die Bill betreffend die Postpflicht der Arbeitgeber u. a. m., von denen jedoch wahrscheinlich nur die erstgenannte Bill längere und erregtere Debatten hervorruhen dürfte. Es ist demnach geplante Auszeit vorhanden, da die Session in der letzten Woche des laufenden Monats ihr Ende erreicht, sowie daß Mr. Gladstone, dessen Genehmigung rasche Fortschritte macht, noch vor Schluß der Session im Unterhaus erscheinen wird.

Im Vatican herrscht Verstimmung. Die päpstliche Presse beschäftigt sich eifrig mit der Ausführung des französischen Decrets gegen die Congregations, welche, wie man im Vatican selbst nicht mehr beweist, wahrscheinlich noch im Laufe dieses Monats erfolgen wird. Dass die Sprache der vatikanischen Blätter eine sehr zornige ist, darf nicht Wunder nehmen. Dazu kommt in diesem leidlichen Augenblick noch die unerwartete Abreise des französischen Botschafters beim Vatican Decrez, angeblich aus Gesundheitsrücksichten, die Vergebung des ersten Botschaftsraths nach London und die eilige Bestallung eines einfachen Legationssecretaries, des Herrn von Bacourt, welcher Frankreich vorläufig beim Vatican vertreten wird. Ist dies das Vorspiel der Unterdrückung der französischen Botschaft beim Vatican? Es hat beinahe diesen Anschein, denn auch die wahrscheinliche Ablösung des Munitus Monsignore Giacchi in Paris wird in Rom plötzlich wieder lebhaft besprochen. Man hatte im Vatican gehofft, die Generalratswahlen in Frankreich würden anders ausfallen. Aber auch diese Hoffnung ist zu Schanden geworden. Der "Osservatore Romano", officielles Organ des Vaticans, löst sich von Brüssel schreiben: "Frère-Orban findet bei Hofe eine eifige Aufnahme, König Leopold, gewöhnlich so vorsichtig, verheilt ihm durchaus nicht seine Unzufriedenheit. Der Kaiser von Österreich und der König von Bayern haben sich gegen den König Leopold über Frère-Orban sehr ungünstig geäußert, der sich so als ein Süßnapfer der Revolution verschmiet sieht. Die Katholiken ziehen sich von seiner Person zurück; ganz Europa verurtheilt seine falsche Politik, in welcher Schurkerei (fourberie) und Böswilligkeit sich verschworen haben. Nicht nur der Minister wird davon betroffen, der Mensch selbst ist in allgemeine Verachtung getaucht" u. s. w. Die römischen Ultramontanen leben sich etwas gern und den Liberalen macht es auch weiter keine Schmerzen, wenn sie so erfahren, was Alles zusammen gelaufen ist.

## Oberhemden Kragen Manchetten Einsätze

Amerik. Wäsche-Fabrik  
Grimm. Str. 29, 1 Tr. hoch.

Amerik. Asbestfabrikate,  
durch geringes spezifisches Gewicht, sofern reinen Asbesthalt, Weichheit etc. ausgezeichnet, empfiehlt

**Arnold Reinhagen,**  
Bahnhofstrasse No. 19.

**AUX CAVES DE FRANCE, STRASBURG.**  
Weinhandlung zur Einführung demisch unterteilt, reiner, ungezogener französischer Wein. Neu: feines Brötchen und Weißbrot, salt oder warm, incl. Butter und Käse und 1/2 Liter Wein à 80 Fr. Neinominierte Table d'hôte von 1/2-8 Uhr à Courbet à 1.50, im Abonnement à 1.50 incl. 1/2 Liter Wein. Heute Mann: Suppe mit Blumensohle. Ragout mit Roithof. Sch. Leber. Kalbsunterbraten. Compot. Salat. Butter und Käse.

**Lageskalender.**  
Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.  
1. R. Telegraphenamt 1: Kleine Fleischergasse 5.  
2. R. Postamt 1 (Augustusplatz).  
3. R. Postamt 2 (Leipziger Dresdner Bahnhof).  
4. R. Postamt 3 (Bautzner Bahnhof).  
5. R. Postamt 4 (Mühlstraße).  
6. R. Postamt 5 (Weißstraße).  
7. R. Postamt 7 (Rathäldter Steinweg).  
8. R. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Bspw.) Anthalte haben dieselben Dienststunden wie bei den Postanstalten. Handwerker-Bureau im Schloß Pleißenburg, Thurnhaus, 1. Etage links (über der Bude befindlich). Die Bureaute in Wochentagen von 8 bis 1/2 Uhr Vormittags und Nachmittags von 1/2 bis 5 Uhr. Sonn- und Feiertagen von 9-12 Uhr Vormittags.

Deutsche Bibliothek: Universitätsbibliothek 11-12 Uhr. Stadtbibliothek 8-9 Uhr. Volksschulbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) 7-9 Uhr. Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 61, großes Mittwoch u. Sonn-abend von 9-4 Uhr. Die Volksschule (Paulinum): für chirurgische Kräfte (Prof. Dr. Schmidt) 11-12 Uhr. Oberen u. Halbstunden (Prof. Dr. Hagen) 12-1 Uhr. innere Kräfte (Prof. Dr. Erd) 1/2-3 Uhr, sind in der Zeit vom 7. August bis 15. October a. c. nur Dienstag, Donnerstag und Sonn-abend geöffnet. 2. Gäßl. Standesamt Leipzig, Königplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9-1 und 8-5 Uhr. An Sonn- und Feiertagen jedoch nur zur Anmeldung von todgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11-12 Uhr.

**Städtische Charcas:** Expeditionszeit: Jeden Wochen- tag Einschätzungen, Münzabzüge und Münzabgaben von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr. — Efecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Villiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schwanenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 80; Linden-Apotheke, Weißstraße 20. Stadt-Eine-Ginnsame. Expeditionszeit: Born 8-12 Uhr, Nachm. 2-4 Uhr. Berberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 18, 80 4 für Ross und Nachquartier.

**Gästehaus für Arbeiterinnen:** Brauhaus 7, wöchentlich 1 A für Wohnung, Betraum, Licht und Frühstück.

Herberge zur heimath, Ulrichsstraße Nr. 75, Nachquartier 26 A. Mittwochtag 36 A.

**Stadt-Eine-Ginnsame.** Expeditionszeit: Born 8-12 Uhr, Nachm. 2-4 Uhr.

**Berberge für Dienstmädchen:** Kohlgartenstraße 18, 80 4 für Ross und Nachquartier.

Nach dem 2. Acte findet eine längere Pause statt. Gewöhnliche Preise der Plätze.

**Einlaß** 8 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

**Repertoire.** Sonntag, 15. August. (218. Abonnement-Spiel, II. Serie, grün.) *Armid*. Große Oper in 6 Aufzügen. Text nach dem französischen des Quinaudi übertragen von J. von Hof. Musik von Gluck.

## Altes Theater.

Sonnabend, 14. August, geschlossen.

**Repertoire.** Sonntag, 15. August: Ein Schritt vom Siege. Lustspiel in 4 Akten von Ernst Weidert.

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet an der Tagesscasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufsatz von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tagesscasse erst um 10<sup>1/2</sup> Uhr Vormittags geöffnet.

**Garderobe - Abonnement - Bücher,** 25 Pfennig enthaltend, werden an der Theatercafe, à 4 A verkauft. Die Direction des Stadttheaters.

## Carola-Theater.

Den 20. August und die folgenden Tage: außerordentlicher Cäcilie von Aufführungen von:

### Die schwarze Venus.

Reise nach Central-Afrika. Großes Ausstattungsstück in 10 Bildern und Balletts von Adolph Belot. — Deutsc von R. Scheller.

1. Bild: Ein Boulevard. — 2. Die Ufer des Nil (Wandel-Panorama). — 3. Das Slavendörf. — 4. Eine Gruppe in Charkum. — 5. Die Caravane (Jug der Thiere). — 6. Bei König Munja. — 7. Die Gärten der Venus. — 8. Die Sonnenstraße und der Aetna Afrika. — 9. Die blauen Berge. — 10. Das Amazonen-Heer.

Die sämlichen Dekorationen, sowie die Ausstattung sind aus dem Atelier des Herrn Heinrich Nostof in Breslau hervorgegangen.

### Gewöhnliche Preise der Plätze

Borbestellungen auf Plätze für die erste Vorstellung werden von Sonnabend, den 14. August ab an der Tagesscasse des Carola-Theaters, Ecke der Peters- und Schillerstraße, bei Herren Ritter & Jacobi, entgegenommen. Die Direction.

**Absfahrt der Dampfwag'n** auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: 4. 15. fr. — 8. B. — 9. 10. B. — 2. R. — 5. 22. R. — 6. R. — 9. R.

B. Nach Magdeburg via Berlin: 4. 15. fr. — 8. B. — 9. 10. B. — 2. R. — 6. R. (nur bis Berlin). — 8. 40. R.

**Magdeburg-Halberstädter Bahn:** 4. 10. fr. — 7. 5. B. — 11. B. — 12. 20. R. — 3. 10. R. (nur bis Halle). — 4. 50. R. — 6. 25. R. (nur bis Halle). — 8. 45. R. — 10. R.

**Cäcilie-Staatsbahnen:** 1) Bairischer Bahnhof: A. Linie Leipzig-Of: 4. 45. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. R. — 3. 30. R. — 6. 15. R. — 6. 25. R. — 10. 40. R. (bis Zwickau). — 12. 10. R. B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 30. fr. — 9. 5. B. (bis Frohburg). — 11. 20. B. — 3. 5. R. — 8. 5. R.

C. Linie Leipzig-Goschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 30. R. — 3. 5. R. — 6. 25. R. — 10. 40. R. (nur an Sonn- und Feiertagen).

D. Linie Leipzig-Görlitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — 6. 25. B. — 9. 5. B. — 12. 30. R. — 3. 30. R. — 6. 25. R.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Dresden: 5. 30. fr. — 7. 40. B. — 9. 55. B. — 11. 30. B. — 1. 30. R. — 5. 50. R. — 8. 50. R. (nur bis Weissenfels). — 10. 55. R. — 11. 5. R. (nur bis Wittenstadt).

B. Linie Leipzig-Gera-Saalfeld-Görlitz: 6. 45. fr. — 10. 10. B. — 15. R. — 9. 25. R. (nur bis Gera). Leipzig-Eilenburger Bahnhof: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlberg, Breslau, Hirschberg i. Ssl.: 8. 20. B. — 9. 25. R. — 1. 50. R. — 2. 50. R. — 8. 25. R.

B. Linie Falkenberg, Görlitz, Guben, Gorau: 8. 20. B. — 1. 50. R. — 7. 34. R. — (nur bis Finsterwalde). — 1. 56. R. via Sagan nach Breslau.

**Ankunft der Dampfwagen** auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 53. fr. — 10. 12. B. — 11. 49. B. — 5. 19. R.

— 5. 35. R. — 11. 2. R. — 8. 25. R. (nur bis Gera). Leipzig-Eilenburger Bahnhof: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlberg, Breslau, Hirschberg i. Ssl.: 8. 20. B. — 9. 2. R. — 1. 50. R. — 2. 50. R. — 8. 28. R. — 9. 30. R. — 11. 30. R.

**Cäcilie-Staatsbahnen:** 1) Bairischer Bahnhof: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 35. fr. — 8. 10. B. — 8. 35. B. — 9. 50. R. (von Briesau). — 12. 35. R. — 4. 11. R. — 6. 50. R. — 8. 2. R. — 10. 4. R.

B. Linie Magdeburg-Berlin-Leipzig: 8. 38. B. (von Briesau). — 10. 12. B. — 2. 45. R. — 5. 35. R. — 11. 18. R.

**Magdeburg-Halberstädter Bahn:** 6. 55. fr. (von Halle). — 8. 30. B. — 9. 50. R. — 1. 30. R. — 5. 50. R. (nur von Halle). — 8. 28. R. — 9. 30. R. — 11. 30. R.

**Cäcilie-Staatsbahnen:** 1) Bairischer Bahnhof: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 35. fr. — 8. 10. B. — 8. 35. B. — 9. 50. R. (von Briesau). — 12. 35. R. — 4. 11. R. — 6. 50. R. — 8. 2. R. — 10. 4. R.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. B. — 12. 35. B. (von Frohburg). — 2. 50. R. — 6. 27. R. — 11. 41. R.

C. Linie Meuselwitz-Goschwitz-Leipzig: 8. 10. B. — 12. 35. R. — 2. 50. R. — 6. 50. R. — 10. 4. R. (nur an Sonn- und Feiertagen).

2) Dresdner Bahnhof: A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51. fr. — 6. 47 fr. — 9. 34. B. — 10.

### Kgl. Amtsgericht Leipzig.

Versteigerungen.

Am 14. August, Vorm. 10 Uhr, Hainstraße 3, 1. Etage 40 Coupons Stoffe zu Herrenarznei, dico. Futterstoffe, Knöpfe, Schnallen &c.

Am 18. August, Vorm. 10 Uhr, im gerichtlichen Auctionslocal 1 Partie Schuhe, 1 feindliche Bettdecke, 1 Nähmaschine, verschiedene Möbel, Kleidungsstücke, Billardtische u. Säle &c.

Am 18. August, Nachmittags 4 Uhr, im Garten des Grundstücks Fürstlicher Straße 88 (hinter der Gasanstalt) 2 Brückenwagen mit Gewichten, verschiedene Eisenmaterialien, 1 Brettschuppen, 2 Gartenhäuser, 1 Anzahl Breiter, 1 Handpresse.

Am 19. August, Vorm. 10 Uhr, im gerichtlichen Auctionslocal verschiedene Möbel, 1 Billard mit Zubehör und 1 Bierapparat mit Zubehör.

Am 23. August, Vorm. 9 Uhr, auf dem Herrn Bauunternehmer Eger gehörigen, auf der biesigen Sebastian Bahnstraße Nr. 24 befindlichen Bauplatz circa 4000 Mauerziegel, eine Partie Breter, circa 20 Scheffel Weißfalk, eine Breterbude und verschiedene andere Gegenstände.

### Auction für Schuhmacher.

Heute Sonnabend, den 14. August, Vormittags von 10 Uhr an, kommen Nordstraße Nr. 11 verschiedene Artikel für Schuhmacher, als Peder, Gorde, Plüsche, Geräthe &c. zur Versteigerung. J. F. Pohle, Auctionator.

### Wagen-Auction.

Heute Sonnabend, den 14. August, Mittags 12 Uhr kommen auf biesigem Wagenplatz verschiedene Wagen, 1 Koblenzambulancewagen, sowie ein Familien-Autowagen und ein Fahrradstuhl meistetend zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

### Auction.

Nordstraße 80, im Restaurant Nachm. 4 Uhr. Gegenstände: siehe Annonce von gestern. Kaestner, Auctionator.

### Versteigerung.

Auf die heute Sonnabend, Vormittag 10 Uhr, in der Hainstr. Nr. 3, 1 Et. rechts, stattfindende Versteigerung einer guten Mansfeld'schen Schneider-Nähmaschine, von Coupons Teindler, Tuchstoffs für kleinere Herrenarznei, dico. Futterstücken, Regalen, Valentinstafeln, Kleiderständer &c. &c. wird hierdurch noch ganz besonders aufmerksam gemacht.

### Auction!

Montag, den 16. August, Vorm. 9 Uhr sollen wegzuholber Südstraße 83 part. verschiedene Möbel, Betten, Kleidungsstücke, Bilder, Häfer &c. versteigert werden. Trenkler, Auctionator.

### Vor Kurzem erschienen:

#### Mendelssohn's

Sämtliche

Duette

für zwei Singstimmen mit Begleitung des Pianoforte, revidirt und mit Athembezeichnungen versehen von Fr. Rebling, Lehrer des Gesanges am kgl. Conservatorium der Musik zu Leipzig.

Preis 1 M.

Elegant gebunden 250. Pracht-Band mit Goldschnitt und Portrait des Componisten 4 M. Verlag von C. F. KAHN in Leipzig, F. S. S. Hofmusikalienhandlung.

### Schreib- und Kaufmännisches Unterrichts-Institut

#### F. Chapison,

Härtelstraße 9.

Schöll- u. Schnellschreibunterricht für Erwachsene.

### Unterricht

in Handelswissenschaften.

Ober-Primaner erh. in all. Gymn. Früh. Unterr. Abt. sub T. B. in d. Exped. d. Bl. erh. Gund. II. Gr. sucht Repetitor in Reichsprocesse. Off. Fil. d. Bl. Königsg. 17, E. 15.

Frz. Engl. Ital. Deutsch. Ged. Unterr. in Gramm. u. f. Corresp. Emilienstr. 32, p.

Einem jungen Franzosen, welcher die Beschäftigung hat, einem jungen Deutschen Unterricht in seiner Muttersprache zu erhalten, bietet sich Gelegenheit, unentgeltlich schöne Wohnung, Licht und Heizung bei einer guten Familie zu erhalten. Öfferten unter J. P. 77 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Rathäusle für Gymnasiasten und deutscher Unterricht für Ausländer, billig. Abt. W. 14. durch Herrn O. Klemm erh.

### Gelegenheitsgedichte.

Abt. zu erst. Filiale d. Bl. Königsg. 17.

## Verpachtung der Bade-Anstalt Königswart.

Die Fürstliche von Metternich'sche Cur- und Badeanstalt Königswart in Böhmen (Franz-Joseph-Bahn) sammelt den Stahlquellen und Sauerlinge wird vom 1. November 1. J. angefangen auf 12 Jahre verpachtet. Pachtflüsse wollen ihre Offerie bis längstens 10. September 1. J. unter Aufschlag von 1000 M. Ost. B. Badum entweder bei der Fürstlichen Central-Kanzlei in Wien III., Rennweg 25, oder bei der Fürstlichen Domäne-Kanzlei in Königswart eintreten. Pachtbedingnisse liegen in beiden Ansäulen zur Einsicht.



### Berliner Bahn Ad. Schmidt's Extrazug nach Berlin.

Billets, auf 6 Tage gültig. Ausfahrt einzeln und beliebig mit allen fahrläufigen Personenzügen, noch bis heute Abend 9 Uhr bei Herm. Dittrich, und am Bahnhof. Dasselbst neuester Fahrer durch Berlin à 75 M.



### 16. August Extrafahrt nach Tirol, Salzburg und Schweiz.

Ungewöhnlich billige Fahrtipreise hin und zurück ab Leipzig nach München II. Cl. 43 M., III. Cl. 31 M., Salzburg II. Cl. 54 M., III. Cl. 38 M., Innsbruck II. Cl. 56 M., III. Cl. 40 M., Linz II. Cl. 56 M., III. Cl. 40 M.

Rückfahrt innerhalb 6 Wochen mit beliebiger Unterbrechung. Ausfahrt Programm à 30 M. und Billets in Otto Klemm's Buchhandlung, Universitätsstraße, und Wagner's Reisebüro, Dorotheenstraße Nr. 1.



### Carl Riesel's

#### 17. Gesellschaftsreise nach

### Italien.

Bei höchstem Komfort incl. Fahrt, Führer, Vollständige Versorgung, auch 2. Frühstück (bis inkl. Wien).

Zämmtl. Trinkgelder (auch in den Hotels); sowie Transportmittel zu den Ausflügen.

Programme gratis in Carl Riesel's Reise-Comptoir, Grimmaische Straße 17 (Café français).

Nach Brüssel und Paris. Abreise 25. September, 14 Tage, 400 M. incl. London 24 Tage, 800 M. Verkauf der Eisenbahn-Billette. Reise- und Courtbücher!

**Kaiserlich Deutsche Post.**

#### Tages-Zamptfahrt

#### zwischen Kiel und Korsoer

Schnellste und bequemste Route; Seefahrtsdauer kaum 5 Stunden.

#### Täglich directe Expedition von und nach Leipzig.

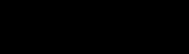
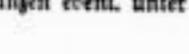
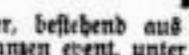
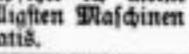
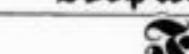
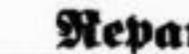
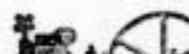
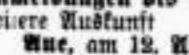
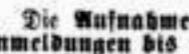
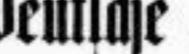
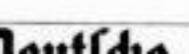
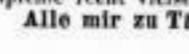
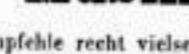
Bahnhofslücke: Anfahrt:

von Leipzig 5<sup>1/2</sup> Nachm.

von Copenhagen 6<sup>1/2</sup> Vorm.

in Copenhagen 10<sup>1/2</sup> Abends.

in Leipzig 8<sup>1/2</sup> Vorm.



## Die 3. große Sendung direct importirter

am 3. Juli e. in Havana per Steamer „Santiago de Cuba“, Capt. Foote, verladen, ist eingetroffen und brachte uns wieder eine reiche Auswahl sehr schön ausfallender Marken: El Aguila de Oro von Bock & Co., La Carolina von Bances y Suarez, Flor de Cuba von M. Valle & Co., Flor de Murias von Antonio F. Murias & Co. und anderen hervorragenden Fabriken.

**Wundram & Künzel** in Leipzig, Petersstraße 18 (Drei Könige).



### C. Hoffmann's

Maschinenfabrik  
Leipzig, Mühlgrasse Nr. 2  
empfiehlt als Räummaschinen neuester Construction  
**System Singer**  
mit Original-Kayser-Selbstspuler,  
Pat. in 12 Staaten, sowie  
Pat. Original-Kolumbus  
und eine reiche Auswahl anderer Sorten  
das Stück von Mk. 25. an.

### Heinrich Lanz in Mannheim.

Specialitäten:  
Hand- und Güpel-Dresch-Maschinen verschiedener Systeme,  
Dampf-Dresch-Maschinen und Locomobilen von 2½—8 Pferdekraft,  
Hacksel-Schneid-Maschinen in 15 verschiedenen Sorten.  
Neue Verbesserungen, sorgfältigste Ausführung, billige Preise.  
Garantie, Probezeit. Illustrirte Kataloge gratis und franco.

### Das Möbel-Lager von F. W. Ratzsch,

Parterre — Pfaffendorfer Straße 1. — I. Etage.  
Wein auf das Reichhaltigste assortirtes Lager von Möbeln in allen Holzarten,

darunter die elegantesten Schlafzimmer und Zimmerausstattungen.

**Novität: Kusbaum matt,** bringt hierdurch in empfehlende Erinnerung, strengste Solidität der Ausführung und Preiswürdigkeit zuverlängert. — Bestellungen finden schnellste Erfüllung.

### Möbel-Magazin

Petersstraße 19 **H. Erhardt**, Schlossgasse 11—13

im Durchgang von Kitzing & Helbig.

Wegen bevorstehenden Umbaus resp. Abbruch meiner Verkaufsstätte verkaufe ich sämmtliche solid und gut gearbeitete

Möbel, Polstersachen u. zu reducirten Preisen,  
doch stets unter Garantie!



Die Schirmmanufaktur Augustus Bauer  
13 b Universitätsstraße 13 b  
empfiehlt das Neue in vorzüglich gearbeiteten  
**Sonnen- und Regenschirmen!**  
in allen gangbaren Stoffen und zu billigen Preisen.  
Reparaturen und Neuerungen prompt und billig!

### Das größte Erfurter Schuh-Lager



**N. Herz,**

45 Reichsstraße 45

in aufs Reichhaltigste assortirt in allen Arten

#### Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten

für Herren, Damen und Kinder.

Bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie immer die allerbilligsten Preise gestellt.

Herren-Schuhstiefel u. Stiefeletten, II Soh., 8 A. Damen-Lederstiefel, II Soh., 6 A.

Damen-Gengstiefel, Glasf., Ledersohlen und Abz. 5 A. u. f. w.

**Promenaden-Schuhe**

und Pariser Knöchel-Schuhe

für Herren, Damen und Kinder

und in den verschiedensten neuesten Mustern von den elegantesten bis zu den einfachsten in jeder Nummer stets vorrätig.

### Kaffee-Ersatz

von Leusmann & Zabel in Hannover.

Dieses von Autoritäten der Wissenschaft als eins der besten, nobelhaftesten und Kaffee ähnlichen Surrogate bezeichnet, liefert mit oder auch ohne Zusatz von echtem Kaffee ein in jeder Beziehung vorzügliches Getränk und verdient daher den Vorzug vor allen bisher bekannten Fabrikaten. Zu erhalten bei Herren Paul Werner, Fr. Lindner, Wedel & Augustin, Ernst Werner, Geb. Augustin, Franz Lehmann, Rich. Kräger, C. Bach.

### Schinken und Schweizerfäse

empfiehlt in besten Qualitäten allen Restaurateuren und Consumenten zu ganz besondern billigen Preisen.

**D. Kirmse**, Petersstraße 23.

## 1879er Havana-Cigarren,

am 3. Juli e. in Havana per Steamer „Santiago de Cuba“, Capt. Foote, verladen, ist eingetroffen und brachte uns wieder eine reiche Auswahl sehr schön ausfallender Marken: El Aguila de Oro von Bock & Co., La Carolina von Bances y Suarez, Flor de Cuba von M. Valle & Co., Flor de Murias von Antonio F. Murias & Co. und anderen hervorragenden Fabriken.

**Wundram & Künzel** in Leipzig, Petersstraße 18 (Drei Könige).

Bei der Stahlweissenburger Landes-Ausstellung  
als Beförderer der ungarischen Weiniculture mit der  
silbernen Medaille ausgezeichnet.

P. T.

Mit Gegenwärtigem erlaube mir, dem geehrten Publicum die Anzeige zu machen,  
dass ich am hiesigen Platze eine

### Wein-Grosshandlung

errichtet habe.

Ihnen für Ihr bisher erwiesenes Wohlwollen (als ich noch in Leipzig, Katharinenstrasse No. 25, und Magdeburg, Wilhelmstrasse, meine Geschäfte hatte) ergebenst dankend, bitte, auch fernerhin mir Ihre werten Ordres zukommen zu lassen.

In Entgegensehung Ihrer angenehmen Entbittungen beharre

mit Achtung und Ergebenheit

**Szolnok in Ungarn. Anton Oberländer.**

Preiscurante auf Verlangen sende sofort und garantire für die Echtheit der Ware.

Täglich frische Sendungen.  
Fr. Hennemann's Fleischhandlung,  
Gr. Fleischergasse 12.

Sezunge, Schellfisch,  
frischen Rheinlachs,  
lebende Seehummern,  
Kieler Speckwölle,  
junge Enten, junge Hühner  
Ernst Klessig, Hauptstraße 3.

### Verkäufe.

Einige Baupläne zu verkaufen  
Waldstraße Nr. 18.

Für Speculanen.  
In der Nähe von Leipzig ist in sehr günstiger Lage ein Baucomplex von über 6700 m² Meter zu verkaufen. Die Anzahlung genügt 1000 M. Der Rest kann zu 4 Proc. stehen bleiben. Adressen unter O. R. 847, befördert die Annonen-Exped. von Hasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein großes Grundstück, zu Bauplänen geeignet, Buchhändlerlage, ist dreistufig zu verkaufen. Adressen unter B. F. 3 in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, erbitten.

### Eine Villa

in einem climatischen Kurort bei Dresden, prachtvoll belegten, solid erbaut und höchst elegant eingerichtet, mit großem Garten, von welchem noch Baupläne abzulegen werden können, soll unter dem Kostenpreis für 28,000 M. verkauft werden.  
Heinrich Wiegner, Dresden.

Comptoir: Pragerstraße 48.

### Ziegelei.

Sehr vortheilhaft, in der Nähe von Leipzig, an einer Bahnhofstation gelegen, im vollen Betriebe und mit guter Rundumsicht versehen, wobei etwas Landwirtschaft und welche sich als angenehmer Wohnsitz eignet, ist wegen Todesfalls unter günstigen Bedingungen zu kaufen, eben zu pachten. Besitzer wollen ihre Adresse unter A. St. bei Jacob, Buchhandlung, Hohmann's Hof, niederlegen.

### Nordvorstadt

Haus mit Garten, geh. Stagen, sol. geb., zu verl. Adr. unter S. 9000 Grp. d. Bl.

Ein fast neues, gut verziertes Gebäude mit 4 Ecken, Preis 120,000, ist veränderungshalber billig zu verkaufen, auch würde ein kleineres Haus mit in Anspruch genommen.

Günstige Öfferten beliebt man unter C. H. 23  
in der Expedition d. Bl. niederlegen.

In Burzen ist ein Haus mit Geschäftsstätte, Familienverbündnis halber sofort vortheilhaft zu verkaufen. Adressen sub B. Z. 496 „Invalidendank“, Burzen erbitten.

Ein durables Handgrundstück mit Thorienhälfte und Geschäftsstätte, nebst Garten mit alten Obstbäumen in Rendzin, herrliche Lage, soll nach 8000 M. unter Gerichtslage für nur 11,500 M. verl. werden. Näh. (besonders) 7. Otto Kunath, Rendzin, Chausseest. 7.

Ein gutes Siedhaus in Leipzig unter günst. Bedingung zu verkaufen. Bei 2000 M. daartet Anzahl wird auch ein kleineres in den umliegenden Ortschaften mit in Anspruch genommen. Werde Adr. erbitten unter J. K. 9 in der Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18.

Zu Fabrikzwecken passend.  
Ein Haus in einer Großstadt, nahe dem Bahnhof gelegen, mit gr. Hofraum, Thorienhälfte, Kellereien, Schuppen, gut vermietet, Preis 25,000 M., Ang. 2—3000 M., weist nach E. Uhlrich in Grimma.

Hierzu siehe Beilage.

Das Recept zu dieser  
**Salat-Sauce**  
ist eine Erfindung des Cardinals  
Richelieu.  
In Frankreich seit dem Jahre 1630 ein beliebter Speisezusatz.  
Durch alle Colonial- und Delicatessen-Geschäfte zu beziehen.  
Vertreter: F. W. Fischer, Frankfurter Str. 33.

**Salat-Sauce Diamant**  
Prima à 2 per Flasche,  
Secunda à 1 per Flasche.  
G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 29.

**Salat-Sauce Diamant,**  
Prima à 2 per Flasche,  
Secunda à 1 per Flasche.  
J. D. Kirmse, Petersstraße 23.

**Salat-Sauce-Diamant,**  
Prima à 2 per Flasche,  
Secunda à 1 per Flasche.  
C. A. Offenbauer, Bautzener Steinweg Nr. 3.

!! Garantiert rein!!  
Um mit unserem Lager von  
vorjährigem  
**Himbeer-Syrup**

zu räumen, verkaufen von heute  
ab das Pfund mit

**!45 Pf.!**  
C. Berndt & Co.,  
Grimmaische Straße 26.

An Biederverkäufer billiger!

**Pa. Speisefett**

empfiehlt billig

Gustav Seidel,

Reichsstr. 14,

früher A. Ettler.

### Moselweine

garantiert rein und echt  
à Flasche 60, 70, 80, 90, 100—450 M.  
im Liter à 70 und 80 M. empfiehlt  
Adolf Mouha, Reichsstr. 10.

**Echten Trauben-Essig,**  
F. Lind. Bomberg-Gut zum Einsieden der  
Früchte empfiehlt billiger  
J. P. Deutrich, Windmühlengasse 7.

**Neue saure Gurken**  
jedes Quantum, zu billigen Tagespreisen  
Wilhelm Voigt, Nikolaistraße 18.

Lebende

**Helgol. Hummer,**

frische neue

Vierl. Hühner und Enten

empfiehlt M. D. Schwennicke Ww.

weist nach

E. Uhlrich in Grimma.

Hierzu siehe Beilage.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 252.

Sonnabend den 14. August 1880.

74. Jahrgang.

## Kaiser Wilhelm in Ischl.

Über die Zusammenkunft des Kaisers Wilhelm mit dem Kaiser Franz Josef entnehmen wir österreichischen Blättern noch folgenden aus Ischl, 10. August, detaillierten ausführlicheren Bericht:

Kaiser Wilhelm, welchem der Kaiser Franz Josef, wie schon gemeldet, bis Obertraun entgegen gefahren war, wurde dort auf das Herzliche begrüßt. Beide Monarchen umarmten und küssten sich mehrere Male. Nach dieser kurzen, intim warmen Begrüßung stiegen die beiden Kaiser wieder in das Coupe, worauf der Separationszug die Fahrt nach Ischl fortsetzte, woselbst er um 12 Uhr Mittags ankam. In der Bahnhofshallte erwartete die Kaiserin, vom Oberhofmeister Baron Ropca begleitet, die Ankunft der Monarchen. Kaiserin Elisabeth begrüßte den Kaiser Wilhelm auf das Freundliche und reichte denselben die Hand, welche er küßte. Zur Rechten des deutschen Kaisers fuhr sodann die Kaiserin Elisabeth in geschlossener zweispänniger Hofequipage in das Hotel. Der Kaiser mit dem deutschen Botschafter Prinzen Reuß folgte in einer zweiten, die Gattin des Botschafters Prinzen Reuß mit dem Baron Ropca in einer dritten und General Mondel mit dem preußischen General Ledwitz in einer vierten Equipage. In den übrigen nahm das Gefolge des deutschen Kaisers Platz. Um 12 Uhr 15 Minuten lagen die hohen Herrschaften im „Hotel Elisabeth“, das festlich dekoriert war, an. Hier wurde Kaiser Wilhelm von dem Oberstabsmeister Prinzen Hohenlohe, dem Oberstabsmeister Prinzen Thurn-Taxis, den Flügel-Adjutanten Mertens und Graf Rosenberg und dem Bürgermeister Koch begrüßt. In den Salons vom Bahnhofe bis zum Hotel wogte trotz des Regens eine große Menschenmenge, welche beide Monarchen und die Kaiserin enthusiastisch begrüßte. Nach herzhafter Begrüßung seitens der anwesenden Persönlichkeiten und erfolgter Vorstellung der beiderseitigen Suiten begaben sich die Majestäten und die Hofstaatenträger in den Salon des deutschen Kaisers im ersten Stock. Wenige Minuten später verließ das österreichische Kaiserpaar das Hotel und lehrte sich hierauf in seine Gemächer. Das Aussehen des deutschen Kaisers war vorzüglich. Desgleichen weiter halber unterließ der Ausflug nach Strobl und die Rundfahrt um den Wolfgangsee. Der innige Verkehr der beiden Kaiser rief allenfalls freudige Bewegung hervor. So oft die Monarchen auf der Straße erschienen, wurden sie von der Menge mit Hochrufen begrüßt. Wenige Minuten vor 2 Uhr fuhr Kaiser Franz Josef in der preußischen Uniform wieder in das „Hotel Elisabeth“ vor, holte den deutschen Kaiser, der die Uniform seines österreichischen Infanterie-Regiments trug, ab und beide begaben sich nun in die kaiserliche Villa. Bei der Ankunft des deutschen Kaisers dasselbe ging die Kaiserin demselben entgegen, begrüßte ihn herzlich als ihrem Gott im kaiserlichen Schlosse und reichte ihm wieder die Hand, die er galant küßte. Um 2 Uhr 10 Minuten begann in dem Präsidenten des Schlesier das Galadiner. Es wohnten demselben außer dem österreichischen Kaiserpaar und dem Kaiser Wilhelm noch bei: Fürst Milan mit seinem Adjutanten, dem Oberst Gagarin, Prinz Hohenlohe, Prinz Turen-Taxis, der deutsche Botschafter Prinz Reuß mit Geomblin, der Oberstabsmeister der Kaiserin Baron Ropca, der Landgraf Fürstenberg, der General-Adjutant Baron Mondel, General Lauter, General Graf Ledwitz, Oberstleutnant Lindauquitz und die Flügel-Adjutanten Major Karne und Graf Dröste. In der Mitte saß Kaiser Wilhelm, zu seiner Rechten die Kaiserin Elisabeth, zur Linken der Kaiser Franz Josef. Rechts von diesem hatten der deutsche Botschafter mit Geomblin und die Suite des deutschen Kaisers ihre Plätze. Zur Linken der Kaiserin saßen die übrigen Teilnehmer der Tafel. Nach dem Diner, welches vor 4 Uhr zu Ende war, fuhr Kaiser Franz Josef mit seinem hohen Gäste wieder in das Hotel, begleitete ihn bis in den Salon, verabschiedete sich dort und lehrte sich hierauf in das Schloss zurück. Kaiser Wilhelm gab sich dann zwei Stunden der Ruhe hin. Während der Tafel hatte im Park die Garde des 18. Infanterie-Regiments concertirt. Der Verkehr während des Diners zwischen der Kaiserin und dem Kaiser Wilhelm, sowie zwischen den beiden Monarchen selbst war ein ungewöhnlich herzlicher und intimer. Abends fand Theater statt. Gegeben wurde die Oper: „Die beiden Reichenmänner“. In der Mittwoche sag rechts Kaiser Wilhelm, links Kaiser Franz Josef. In der Loge rechts Fürst Milan, in der Loge links Prinz Reuß mit Geomblin. Während der Vorstellung erschien die Kaiserin und nahm in der Mittelloge neben Kaiser Wilhelm Platz, während Kaiser Franz Josef, ihr seinen Platz entzündete, sich zu der Prinzessin Reuß setzte. Die Kaiserin trug einen weißen, mit schwarzen Sammet gepunkteten Überwurf, lichte Seidenrobe und eine prachtvolle goldene Brillant-Büffennadel. Wenige Minuten vor Schlusseröffnung, um halb neun Uhr, entfernten sich die Majestäten und hohen Gäste und fuhren in die kaiserliche Villa, um dasselbe den Thee zu nehmen. Das Abendprogramm wurde infolfern abgeändert, als das Militär-Concert im kaiserlichen Park während des Thees abgekürzt wurde.

## Von der Ausstellung in Düsseldorf.

Rachdem man zu der Überzeugung gelangt ist, daß Weltausstellungen keinen, im Verhältnisse zu ihren großen Ausgaben, stehenden wirtschaftlichen Nutzen bringen, hemmt man sich in allen Landesteilen die Concurrenz gewerblicher Arbeiten und industrieller Fortschritte durch zahlreiche Provinzial- und Spezialausstellungen zur Anhäufung zu bringen. Derartige partielle Ausstellungen werden überall da von segensreichem Erfolge für die betreffenden Kreise sein, wo sie nicht zu schnell auf einander folgen. — Dass auch die industriellen westlichen Provinzen — Rheinland und Westfalen — sich an dem Wettkampf beteiligen wollten, war sehr erklärlich und die seit Mai d. J. in Düsseldorf eröffnete Ausstellung mußte bei der zentralen Lage dieses Ortes und vielen anderen günstigen Faktoren vorweg auf eine sehr rege Teilnahme hoffen lassen, zumal sie auch aus den weiter entfernten Besuchern durch die gleichzeitig mit ihr eröffnete IV.

Allgemeine Deutsche Kunstaustellung erhöhte Anziehungskraft ausübte und zu interessanten Vergleichen mit den Produkten wirthschaftlicher Arbeit der durch die vorjährige große Berliner Ausstellung repräsentirten Gewerbeindustrie der östlichen Provinzen aufforderte. Schon der erste Besuch auf dem Ausstellungsort überzeugte uns, daß die Angaben über die grossartige Ausdehnung der Ausstellung, welche dieselbe als die größte aller bisher in Deutschland stattgefundenen bezeichnete, und über ihre Frequentie durchaus auf Wahrheit beruhten. Ununterbrochen von früh Morgens 7 Uhr führten Trains von je 5 Pferdebahnwagen in fünf Minuten Zwischenpausen die Ströme von Fremden nach dem wohl zwanzig Minuten von dem westlichen Stadthof entfernten Ausstellungsort, der den südlichen Theil des von der Düsseldorfer 70 Morgen großen Zoologischen Gartens einnimmt. Das Hauptgebäude, von den Architekten Boldt und Krings erbaut, ein lustiger reich gegliederter Holzbau mit drei mächtigen Portalbogenen, die von vierzig Thürmen flankiert sind, ca. 150 Meter breit und 50 Meter lang, überdeckt mit den Annexbauten und Restaurationen, die in den verschiedenen Theilen des schönen Stadtguts durch große Teiche unterbrochenen Thierpark gruppirt sind, eine Ausstellungsfäche von 12 Morgen.

Durch den westlichen Vorort zum Hauptort gelangend, kommen wir zunächst in die Abteilung des Kunstgewerbes, welche das Hauptstück einnimmt, während links die deutsche Kunst in 17 geräumigen Oberlichtsaalen, rechts vom Mittelgang die Holzindustrie, die Musikinstrumente, Schulwesen, Bau- und Ingenieurwesen und endlich im östlichen Flügel auf derselben Seite die Metallindustrie plaziert sind, aus welcher man unmittelbar in die grosse Maschinenhalle gelangt. Gegenüber den leichten Gruppen befinden sich die reiche Montanindustrie und das Salinenwesen der Rheinlande, ihre stark vertretene Leder- und Gummiwarenfabrikate, während Papier- und Textilindustrie das Triplet des Mittelgangs von rechts nach links hinüber ausfüllen. Diese oberflächliche Skizze der Ausstellung der Gruppen, verbunden mit einer nirgends den Verkehr hemmenden Raumvertheilung, mag im Voraus den Beweis für die in allen Theilen aufzuträtsende anregende, sehr übersichtliche Aufführung aller Ausstellungsbüchereien bieten.

Es würde zu weit führen und Ihre Leser nur ermüden, wollte ich mich auf eine Detailbeschreibung der einzelnen Gruppen einlassen. Nur einige Spezialitäten, die man vorher noch nicht auf anderen Ausstellungen gesehen, und eine kurze Schilderung der Annexgruppen. Sie mir, bevor wir die „Schäfte der deutschen Malerkunst“ mustern. — Gleich beim Eintritt in das Hauptgebäude fällt ein Spiegel von musterhafter Reinheit und einer Holzdimension von 6 Meter Breite und ca. 18 Meter Höhe auf, den Stolberg's Hütte aufgestellt hat. Unter ihm versteckt verläuft eine rege Kaufstrasse hier zu zeigen. Am meisten Gerede von sich macht Prof. G. & S. „Felicité“, eine moderne Venus in sehr realistischer Pose, aber ein Meisterstück der Farbe; nur schade, daß man den Ursprung des Bildes kennt und daß der Künstler den antiken Körpern einen Kopf mit so lächerlichem Ausdruck gegeben hat, daß jeder Besucher unwillkürlich, von der speculativen Wirkung des Kunstwerks abgelenkt, juridifizirt. Das Gegentheil bilden des jüngeren A. Bege's ideale Frauengestalten, „Im Hochsommer“ und „Frühlingssagenen“, die leider etwas zu nüchtern in der Farbe, aber teutsch und edel gedacht sind. Brütt und Kiel, die Maler der eleganten Salontypen, haben mit vieler Virtuosität ausgeführte Genrebilder geliefert. Begeisternd steht nur leider durch einseitige Modelle zu oft zu wiederholen. Eine junge Schülerin Prof. Jordan's, Friederike Friederike, hat mit ihrer Gründungs-Bild: „Jüdische Leute über Land und See“ eine sehr charakteristische Komposition geliefert. Der Naturalist Goldmann zeigt und ein altes hässliches Weib, und daneben ein hübsches blühendes Kind mit der Unterdrückt. Doch nicht allein! — Sind das auch Kunst sein? — Karl Henden und Karl Hoff behandelten beide ein gleiches Thema: „Toilette vor dem Ball“ mit virtuoser Technik der schönen Stoffalten. Ein sehr erweitertes Bild hat Lüben aus München geliefert: Der Nachlass eines Junggesellen „Schlesinger, Schul-Griesen, Tobler und Wolz“ bereichern mit ihrem liebenswürdigen Talente die Reihe der anmutigen Genrebilder aus dem Klein-Bürgerthum, welche allerdings keine Galeriezieren, aber dafür beliebt Schmuckstück für das Heim des Patriarchen sein dürften. Eines außerordentlich witzhaften Gemäldes, vielleicht des vorbarsten auf der ganzen Ausstellung, müssen wir noch gebeden, es in Herr. Keller's „Hero und Beander“, eine großartige Schöpfung, vollkommen gemalt und von ergriffender Wahrheit. Von den Landschaften finden wir „Donauesche und Scheine“ mit neuem reizvollen „Mondchein“. Andre. und L. Achenbach mit ihren farbenprächtigen „Marinen“, Aug. Becker mit Motiven aus Schottland und Tirol, Jordan, Ecke, Vohe und Vape, Max Schmidt und Wilberg mit summungsvollen, deutschen Landschaften; die Düsseldorfer Colonie der Scandinavie Normann, Leu, Rosenberg, Riels und Morten, Möller, Kunthe und Ruths dagegen mit Motiven aus den großartig erhaltenen Naturscenarien ihrer nordischen Heimat.

Aber nicht nur die bildenden Künste haben sich auf der Düsseldorfer Ausstellung eine Schaufläche aufgeschlagen, auch die darstellenden benutzten den starken Fremdenverkehr trog der tropischen Fauna-Schaaren von Ausbauern allabendlich an ihren Mutteraufführungen klassischer Dramen theilnehmen zu lassen und dabei selbst das beste Gesetz durchschnittlich jeden Abend 3000 A. Ueberdruss zu machen.

Das waren — der Leser ahnt es wohl schon — die diebstahligen „Meininger“ unter der Leitung ihres geschäftsfertigen Intendanten Chroneg, die nach kurzer Pause dann bald in Leipzig Herbstbühnen dauernd und sicher hier eben so gute Geschäft machen werden.

Und mehr die Sonderinteressen einzelner Vocalgenossenschaften dominieren, Glauben schenken müssen. Das ist bedauerlich und schreit von ähnlichen, gemeinnützigen Unternehmungen ab. Nichts bildet aber den Kunstschatz mehr und schärfst das Herrnstandnis so, als der Vergleich und die Prüfung von Arbeiten verschiedener Kunstabildungsinstitute mit ihren Lehrmethoden. Um die Scharte auszuweichen, sind die Düsseldorfer um so thätiger gewesen und haben im Verein mit den Münchenern wirklich sehr Gutes und Interessantes ausgestellt. Sieht es auch leicht, es sich selbst zu sagen. Uebrigens waren solche gewagten Voraussestellungen gar nicht einmal unbedingt nötig, da sich doch gewiß ein anderer mehr natürlicher und somit besserer Anknüpfungspunkt finden ließe. Diese, wie gesagt, äußerst gefährliche Klippe hinter sich, schwimmt das dramatische Schifflein in der Folge stolt auf dem Wasser, bleibt immerfort in Bewegung und hält so das Interesse an seinem Schicksal andauernd lebendig. Im Kieferthal hat sich eine Gesellschaft von Bergnugungs- und Erholungsbreitenden, die sich zuvor während eines Gemüters im Walde verirrt, zusammengefunden, unter Anderm auch der wirkliche Herr von Schmettwitz mit seiner Frau und dessen Pseudonymenträger, der Fürst Egon. Die Ersteren belieben, was begreiflich, dem aufdringlichen Kellner ihren Namen nicht zu nennen, der Letztere stellt sich ihnen als Herr von Schmettwitz vor, was ebenfalls möglich ist, da er sie nicht kennt. Nun hat sich in dem Orte die Nachricht verbreitet, daß der Fürst des Landes incognite reise, sowie daß eine bekannte Sängerin spurlos verschwunden sei. Man findet darin ein ausgiebiges Thema zu einem kleinen Badelos, combiniert und flügt heraus, daß das Ehepaar von Schmettwitz, das seinen Namen so geheimnißvoll verbirgt, der Fürst und die Sängerin sein müssen und nur sein können. Unterstüpt wird diese Annahme noch durch ein von den beiden arrangiertes Bademeeting, in welchem Frau von Schmettwitz singt. Darob natürlich allgemeine Überraschung, große Spannung und das unvermeidliche Gefolge nur leicht verbüllt. Eherbeliebtheitserzeugungen, die Herr von Schmettwitz mit vieltem Humor entgegennimmt, unter denen aber seine Frau, welche in der Gesellschaft für die erwähnte Sängerin gehalten und daher mit zweideutiger Höflichkeit behandelt wird, nicht wenig zu leiden hat. Diese Quipro-Quos sind zum Theil höchst amüsant und bilden die eigentlich Würze der Handlung, welche ihren Höhe und Schlusspunkt durch die Auflösung der Verwicklungen und Weigerverbindnisse erhält.

Gedacht wurde das Stück recht stolt und fast alle Darsteller verdienten sowohl für ihre Einzelleistungen wie für ihr gutes Zusammenspiel volle Anerkennung. Herr Johannes charakterisierte den Gutsbesitzer von Schmettwitz sehr lebendig und hatte in Fr. Satran als Frau eine in Spiel und Erscheinung gefällige Partnerin. Daß Fr. Satran — in dem Concert hinter den Couliers — so schön und correct sang, mag wohl Manchen angenehm überrascht haben. Indessen, war sie es auch wirklich selbst und hat sie nicht vielleicht einem Mitglied unserer Oper (Fr. Stürmer?) die Stimme nur entstiehen? — Wie die Vorgenannten so zeichnet sich auch Herr Othert als Egon, Herr Elmenreich als Kurt v. Hagelin, besonders aber Herr Eichenwald als Geh. Registratur Schneps, Herr Pohl als Bademeeting und Polizeivorwalter und Herr Conrad als Badearzt Dr. Rathgeber durch ihre humoristische und ungemein drastische Darstellung aus. Auch Frau Spiegel erfüllt mit bekannter Virtuosität ihre Rolle als Rosette Hasenstein, Vorsteherin eines Damencompagnie, höchst ergötzlich durchzuführen. Endlich gestalteten auch Frau Schuster und Fr. Bülow ihre betreffenden Partien, die Ersteren als Frau Schneps, die Letztere als deren Tochter Bertha, recht gefällig und komisch wirkham. Der Kellner des Herrn Hübler erschien mit zu affectirt und schoss so wohl über das Ziel hinaus. Die Inszenirung dürfte allgemein gefallen haben.

T. Stromer.

## Vermischtes.

In Magdeburg wurde dieser Tage ein Bäder zu 10 Mark Strafe verurtheilt, weil bei ihm auf dem Boden unterm Dache eine Deckmalwaage und in der Waschküche ein 10-Dotststück gefunden worden waren, die nicht den gelegten Stempel trugen. Es kommt, belehrt ihn das Gericht, indem es zugleich Waage und Gewicht wegnahm, nicht darauf an, ob die Sachen wirklich zum Waschen gebraucht würden, sondern nur darauf, ob sie dazu gebraucht werden könnten.

In Wien ist der Proceß Prochazka-Krieghamer in Sache der gefälschten Spielbankconcession soeben zu Ende gegangen. In der Verhandlung am 11. August wurden bereits die 8 Schuldfragen verlesen, worauf die Plaidoyers des Staatsanwaltes Grajen Samyan und der Vertheidiger folgten. Der Staatsanwalt bezeichnete u. A. auch das Verhalten der betrogenen tschechischen Concessionshäuser, die mit der Wahrheit vor Gericht zurückhielten und den Angeklagten zu Hilfe zu kommen strebten, um eher zu ihrem eigenen Gelde zu kommen, als ein unreelles Gebahren und sagte vor dem Hauptangestellten: „Noch unerfreulicher, um nicht mehr zu sagen, wird die Aufgabe der Staatsanwaltschaft, wenn sie sich einem Mann gegenüber sieht, wie es der Angeklagte Baron Prochazka einmal gewesen ist, der in der Armee eine hervorragende Stelle bekleidete. Zwischen jenem Feldmarschallleutnant Baron Prochazka, welcher der Auszeichnungen so viele genossen, und zwischen dem Angeklagten Baron Prochazka ist ein tiefer, unauffüllbarer Abgrund geprägt durch eine Reihe unehrenhafter Handlungen, welche ich mit ihm selbst nur zu bedauern habe, welche ihn an die Stelle geführt haben, wo er sich heute befindet; zwischen dem einst berühmten Mann und dem Angeklagten ist nichts Anderes gemein, als der Name.“ In der Nachmittagssitzung vom 10. d. Ms. waren die Praktiken zur Sprache ge-

\*) Die Halle ist auf 405,000 A. veranschlagt.  
\*\*) Die erste Allgemeine deutsche Kunstaustellung fand bekanntlich 1868 in München, die zweite 1869 in Köln und die dritte in Wien 1869 statt, während 1879 die Ausstellung in München international war.

## Neues Theater.

\* Leipzig, 13. August. Ernst Wichert's vieractiges Lustspiel „Ein Schritt vom Weg“, welches, nachdem es Jahre lang vom bietigen Repertoire verschwunden war, gestern wieder zur Aufführung gelangt, hat eine schwache, den ganzen dramatischen Aufbau gefährdende, Basis. Zweitens besteht darin, daß ein Gutsbesitzer, Arthur von Schmettwitz, der sich mit seiner hübschen jungen Frau auf der Sommerreise befindet, während einer Fußtour in Folge einer Caprice Briefe und Vorfälle fortwirkt, die bald darauf gefunden und einem anderen Touristen übergeben werden. Daß dieser, der incognito reisende Fürst des Landes, den Hund behält, die in der Tasche befindlichen Visitenkarten als die seinigen angibt und so in dem Lustekorte sich für Herrn von Schmettwitz ausgibt, ist eine weitere Zumutung an die Glaubensgefälslichkeit des Publikums, die zum Winden bestimmt ist. Bis hierher zeigt die Unterlage wenig, oder doch keine hervorige Erfahrungsgabe. Warum die angeführten Vorlommisse der Wahrscheinlichkeit entbehren, brauche ich nicht erst zu erklären, denn Jeder ver-

kommen, wodurch sich Prochazka Lebensversicherungspolizei mit falschen Altersangaben verschaffte, die Fälschung von Tauscheinern, die Aufschaffung eines Pfarrsiegels von Platten, seines Heimatortes, der Betrieb mit gerichtlich bekannten Wucherern, welche die Fällungen als ein um so wirkameres Expressionsmittel gegen ihn benutzten. Wie man der "Boh." telegraphiert, wurde Nachts 11 Uhr das Verdict der Geschworenen publicirt. Die den Baron Prochazka betreffende Frage auf Betrag durch den Concessionsverlauf wurde mit 4 Ja und 8 Nein beantwortet, die Frage wegen Vorleistung wurde bejaht, gleichzeitig aber auch, daß Prochazka unter einem unüberstehbaren Drange gehandelt habe. Die Fragen betreffend der Tauscheinfälschung und der Täuschung der Absicherungen wurde bejaht, mit dem Besprache, daß keine Schadensabsicht vorlag. Krieghammer wurde von der Mitschuld am Betrage und von der Vorleistung von leichter wegen der Zwangslage freigesprochen. Der Staatsanwalt beantragte hierauf, Prochazka wegen der Übertretung der Documentenfälschung ohne Schadenabsicht zu verurtheilen. Der Gerichtshof stellte in allen Punkten ein freizprechendes Urtheil, weil die Übertretung verjährt sei.

Ein Geschäftsmann in Prag schickte dieser Tage an seinen Geschäftsfreund in einer böhmischen Landstadt einen Brief ab. Mit Postleistung erhielt er das Schreiben unerwünscht von der Post zurieth, mit der Bemerkung: "Nicht bestellbar. Adressat gestorben." Herr R., welcher mit dem Adressaten wenige Tage zuvor persönlich gesprochen hatte und an ein so plötzliches Verscheiden desselben nicht recht glauben mochte, dachte, daß bei Beklebung des Briefes ein Irrthum obgeworfen, und schickte daher den Brief nochmals ab. Zwei Tage später gelangte das Schreiben wieder in die Hände des Absenders. Die Bemerkung bezüglich der Unbestellbarkeit des Briefes enthielt noch eine weitere Ausführung, es stand nämlich darunter: "Noch immer tot."

Über die Unverstehenheit der Heirath vermittelt schreibt die "Berliner Zeit": Der Kaufmann R. lebt mit seinen nächsten Verwandten vom Friedhofe der Louisengemeinde nach seiner Wohnung zurieth. Er hat seine brave Frau, die Mutter von vier kleinen Kindern, begraben, und ist voll des Schmerzes über den Verlust, der ihn und die Kinder betroffen. Beim Eintritt in seine Wohnung überreicht ihm das Dienstmädchen einen mit der Post eingegangenen Brief. Absender desselben ist eine in der Linienstraße wohnhafte Frau L., welche dem trauernden Witwer ihre auf Lager habenden jungen Damen mit und ohne Vermögen behaft Verheirathung empfiehlt. Der Brief beginnt mit den Worten: "Der schwere Verlust, der Sie getroffen, kann nur dadurch gemildert werden, daß Sie schleunigst eine Mutter für Ihre noch unerzeugten Kinder finden". Darauf schließt sich ein Verzeichniß von zwölf jungen Damen, wovon die empfehlenswerteste als ein Auskund von Schönheit mit einem Baarvermögen von 30,000 Thalern geschildert wird."

Gefahr durch falsche Haarzuspise. Die achtzehn Jahre alte Tochter eines Berliner Gewerbetreibenden erkrankte vor längerer Zeit plötzlich unter ganz auffallenden Symptomen, ohne daß man im Stande war, die Ursache der Erkrankung zu erklären. Endlich, nachdem der Körper des jungen Mädchens zum Theil sich mit zahlreichen Geschwüren bedekt hatte und vornehmlich Hals, Kopf und Schultern in Mitleidenschaft gezogen waren, entdeckte der Arzt den Grund in der Benutzung eines Haarzuspises, den die Dame kurz vorher von einem Friseur im Osten der Stadt gekauft hatte. Nach der Meinung des Arztes ist die Person, welche den Zopf an den Friseur verkauft hat, falls es der irgende war, durch und durch krank gewesen und ist lediglich durch die Haare die Krankheit auf das junge Mädchen übertragen worden. In dem von dem Vater der jetzt genesenen Dame gegen den Friseur angestrengten Prozeß ist dieser vor einigen Tagen vom Amtsgericht II. zur Erfstattung der Kosten, Rückzahlung des Preises für den Zopf und in die Geschäftskosten verurtheilt worden.

### Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Aufgestellt wurden in der Zeit vom 6. bis mit 12. August 1880:

- Richter, Emil Otto, Handschuhmacher, mit Eberhardt, Louise Sophie, hier.
- Werner, Johann Heinrich Adalbert, Sattler, mit Hulde, August Selma, hier.
- Schwarzburger, Carl Jul. Ferdinand, Schuhmacher, mit Fleischmann, Marg. Barbara, hier.
- Friedel, Carl Rich., Kaufmann, mit Voigtel, Selma Anna, hier.
- Otto, Paul Georg, Kaufmann, mit Vogel, Christiane Johanne Meta, hier.
- Fasold, Heinrich Herm., Schriftscheher, mit Kühn, Amalie Sophie Anna, hier.
- Cramer, Heinrich Wilhelm Georg, Kaufmann, mit Saia, Frieder. Louise Josepha, hier.
- Vohr, Carl Herm., Handarbeiter, mit Schneider, Emilie, hier.
- Ulrich, Carl Gustav, Schuhmacher, mit Vogler, Caroline, hier.
- Born, Friedrich Aug., Kesselfräsmied, mit verw. Wibis, geb. Höver, Julie Antonie, hier.
- Rothe, Friedrich Julius, Bader, mit Stein, Clara Ottlie, hier.
- Weber, Paul Gustav, Kaufmann hier, mit Ilse, Doroth. Elisabeth Sophie, in Delitzsch.
- Wenzel, Heinrich Rudolph, Steinleger, mit verw. Hammer geb. Reiß, Johanna Henriette Theresa, hier.
- Dornach, Franz Louis, Handlungsbüchse, mit Franke, Ernestine Emilie, hier.
- Freier, Carl Otto, Schänkwirth, mit Worms, Emilie Louise, hier.
- Schöß, Oscar Ferdinand, Bäckereibauer, mit Lischka, Helene, hier.
- Geißler, Gustav Adolph, Besitzer eines farbographischen Ateliers für Kupferstich, mit Drischmann, Ernestine Marie Amalie, hier.

Herrfurth, Gottfried, Schlosser, mit Busch, Marie Antonie, hier.

Härtel, Aug., Buchhändler hier, mit Mages, Margaretha, in Eger.

Krieg, Friedrich Julius, Hutmachermeister in Leipzig, mit verw. Dubrig geb. Röckitz, Christiane Henriette, hier.

Gräwe, Friedr. Wilh. Herm., Portefeuille-Arbeiter, mit Starke, Maria Alice Adelheid, hier.

Wörth, Friedr. Wilhelm, Maurer in Lebden bei Rötha, mit verw. Brunnert geb. Seidler, Marie Louise, hier.

**Geschlechtungen vom 6. bis mit 12. August.**

Fetsche, Gustav Hermann, Handarbeiter, mit gesch. Rassig geb. König, Johanna Augusta, Louise, hier.

Schätz, Wilh. Eduard, Zimmerer, mit Rolle, Henriette Emilie, hier.

Grüne, Bruno, Bahnauflöher, mit Schuster, Wilhelmine Auguste, hier.

Nathe, Paul Emil Ferdinand, Aug., Kaufmann, mit verw. Weinhold geb. Bär, Frieder. Henriette Wilhelmine, hier.

Gödner, Wilh. Albert Andreas, Schneider, mit Arzheim, Renate Wilhelmine, hier.

Throne, Friedr. Hermann, Kutscher, mit Deckner, Wilh. Ernestine, hier.

Dubrig, Karl Anton, Gastwirth in Bennstedt, mit Roh, Ida Marie Anna, hier.

Schräpler, Aug. Ferdinand, Kaufmann in Jena, mit verw. Franke, geb. Meyer, Maria Franziska, hier.

Bogel, Gustav August Reinbold, Beamter der Lebensversicherungsbank für D. in Gotha, mit Bogel, Marianne Louise Pauline, hier.

Blug, Friedrich Aug., Stoffabänder, mit gesch. Kleinert, geb. Strahberger, Clara, hier.

Walter, Karl Julius, Bausöfner, mit Feß, Johanna Christiane, hier.

Lehmann, Aug. Hermann, Bahnarbeiter an der Stein, Traug. Waldemar Max, Schuhmacher, mit Rätschmann, Anna Bertha, hier.

Klinke, Eduard, Böttcher, mit verw. Schier geb. Fröhlich, Friederike Pauline, hier.

Ullmann, Hugo Wilhelm, Schuhmachermeister, mit verw. Pretel geb. Müller, Friederike Emilie, hier.

Falke, Friedrich Wilh., Markthelfer, mit Prepper, Marie Ottile, hier.

Hirsch, Wilh. Edmund, Zimmerer, mit Walther, Maria Amalie, hier.

Schneider, Emil Robert, Fabrikant, mit Maragrat, Henriette Wilhelmine, hier.

Daene, Johann Carl Friedrich, Markthelfer hier, mit Schnorr, Amalie Therese, in Gaußthal.

Pörich, Ludwig Ernst Adolf, Markthelfer, mit Pehold, Aug. Albine, hier.

Röntz, Paul, Buchbinder, mit Schmidt, Joh. Emilie, hier.

Liebert, Friedrich, Otto, Markthelfer, mit Müller, Amalie Therese, hier.

Richter, Friedrich, Herm., Handarbeiter, mit Schirmmeister, Amalie Selma, hier.

Wedel, Friedrich Louis, Hülßarbeiter bei der Städte-Einnahme mit Müller, Frieder. Caroline Paula, hier.

Neuner, Karl Wolfgang Alois, f. f. Bauadjunct und Ingenieur in Lang bei Meran, mit Rose, Clara Helene, hier.

Kroppenstedt, Friedrich Wilh., Schänkwirth, mit Möbius, Sophie Clara, hier.

**Schulungen wurden in der Zeit vom 6. bis mit 12. August 1880 angemeldet:**

Gedörfel, Oscar Hugo Max, Kaufmanns T.

Rudolph, Friedr. Aug., Markthelfers T.

Knöpfel, Job. Paul Jul., Handarbeiter S.

Bartel, Franz August, Buchbindereibefehlers S.

Lawson, James Andrew, Inhaber eines Exportgeschäfts S.

Buchheim, Friedr. Eduard, Musifus T.

Sébastien, Carl Gottl., Kutschers T.

Krejzalet, Carl Joseph, Schuhmanns S.

Schütze, Friedr. Wilh., Schuhmanns S.

Bindenstein, Gottfried, Producentenbäders T.

Voigt, Ernst Otto Ferdinand, Bahnarbeiter S.

Hege, Louis August, Rentiers S.

Andrich, Adolf Julius, Kaufmanns S.

Kellermann, Friedr. Bernh., Stellmachers T.

Bemig, Gustav Carl, Schreiber S.

Schwarze, Johann Robert, Maurers T.

Hermann, Alwin, Glaser S.

Apel, Carl Paulus Napoleon, Hutmachers S.

Naumann, Carl Gotthilf, städt. Überfeuerwehrmann S.

Lorenz, Friedr. Herm., Schänkwirth S.

Held, Ernst Julius, Kutschers S.

Wilhelms, Emil Otto, Klempnermärs S.

Heilig, Bernh. Friedr. Herm., Zimmerers T.

Heilbing, Job. Christ. Robert, Kaufmanns T.

Boge, Job. Carl Friedr., Zimmerers S.

Grothe, Friedrich Gottschalk, Schuhmachers S.

Mörlig, Carl Friedr., Glasermeister T.

Johannes, Johanns Mörlig, Schneider S.

Rudolph, Ernst Emil, Kaufmanns S.

Kittler, Friedr. Carl, Maurers T.

Voigt, Gustav Alfred, Kaufmanns T.

Bos, Wilhelm, Handarbeiter T.

Richter, Hans Gerhard, Referendar T.

Lindner, Friedr. August, Postspediteur T.

Kutcher, Friedr. Herm., Maurers T.

Schöder, Friedr. Erdmann, Dienstleichts S.

Buchheim, Carl August, Markthelfers S.

Heindorf, Friedr. Eduard, Tapezierers S.

Heindorf, Friedr. Eduard, Schneidermeisters S.

Müller, Carl Friedr., Schmieds S.

Hahn, Heinr. Theodor, Kaufmanns T.

Walter, Carl Franz, Maurers T.

Pöhl, Wilhelm, Schneider S.

Lehmann, Carl Otto, Kaufmanns S.

Heider, Eduard, Kaufmanns S.

Born, Friedr. Aug., Kesselfräsmied, mit verw. Wibis, geb. Höver, Julie Antonie, hier.

Rothe, Friedrich Julius, Bader, mit Stein, Clara Ottlie, hier.

Weber, Paul Gustav, Kaufmann hier, mit Ilse, Doroth. Elisabeth Sophie, in Delitzsch.

Wenzel, Heinrich Rudolph, Steinleger, mit verw. Hammer geb. Reiß, Johanna Henriette Theresa, hier.

Dornach, Franz Louis, Handlungsbüchse, mit Franke, Ernestine Emilie, hier.

Freier, Carl Otto, Schänkwirth, mit Worms, Emilie Louise, hier.

Schöß, Oscar Ferdinand, Bäckereibauer, mit Lischka, Helene, hier.

Geißler, Gustav Adolph, Besitzer eines farbographischen Ateliers für Kupferstich, mit Drischmann, Ernestine Marie Amalie, hier.

Weise, Bernh. August, Hausemann T.

Kriegsmar, Friedr. Edregot, Handarbeiter T.

Gehlaff, Ferdinand, Tapezierers S.

Bachmann, Carl Friedr., Postsekretaries T.

Zentisch, Ernst Julius, Buchdruckereifactor T.

Bogel, Anton Emil, Kaufmanns S.

Widder, Friedr. Christ, Schuhmachermeisters S.

Wigisch, Rich. Otto, Malers und Lackiers S.

Stimmel, Gottl. Ferdinand, Maschinenmeister T.

Brunius, Ernst Hugo, Fleischer T.

Wester, Friedr. Ernst, Handarbeiter S.

Stiegert, Otto Bernhard, Markthelfer T.

Müller, Wilh. Eduard, Kaufmanns S.

Sörte, August Julius, Handlungskommiss T.

Laehr, August Ferdinand, Steindruckers T.

Zimmermann, Wolff Robert, Tapezierer S.

Außerdem wurden in der Zeit vom 6. bis mit 12. August 1880

4 uneheliche Knaben,

7 Mädchen,

wovon 6 in der Entbindungsschule geboren wurden, in das Geburts-Register eingetragen.

Zusammen 88.

### Kirchliche Nachrichten.

**Am 12. Sonntags nach Trinitatis predigen:**

St. Thomä: Früh 1/2 Uhr Dr. Dr. von Criegern, 8 Uhr Beichte,  
Mittags 1/2 Uhr Dr. Lic. Ufermann, Abends 8 Uhr Dr. Cand. Werner vom Pred. Coll. in St. Pauli.

St. Nicolai: Früh 1/2 Uhr Dr. Dr. Gräfe, 8 Uhr Beichte bei Dr. Gräfe und Dr. Binkau,

St. Matthäi: Abends 8 Uhr Dr. Dr. Binkau, 9 Uhr Dr. Lic. Werbach, 1/2 Uhr Beichte,

St. Petri: Früh 1/2 Uhr Dr. Dr. Sparwald, 8 Uhr Beichte bei demselben, Abends 8 Uhr Dr. Lic. Ufermann, 9 Uhr Dr. Lic. Werbach, 1/2 Uhr Beichte bei demselben, Pred. Coll.

St. Pauli: Früh 1/2 Uhr Dr. Dr. Cand. Neil vom Pred. Coll., Abends 1/2 Uhr Dr. Dr. Cand. Neil vom Pred. Coll.

St. Johannis: Früh 1/2 Uhr Sem. Bieneck, St. Georg: Früh 1/2 Uhr Dr. Sem. Bieneck, St. Jacob: Früh 1/2 Uhr Dr. Pfarrer Dr. Michaelis, kathol. Kirche: Früh 1/2 Uhr Dr. Dr. Meissner und Hochamt, 11 Uhr bl. Messie, Nachm. 2 Uhr Bürkner, reform. Kirche: Früh 1/2 Uhr Dr. Hülßpred. Bürkner, deutsch. Gem.: Früh 1/2 Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Heper,

Apostol. Gem. (Gedenkfeier): Abends 1/2 Uhr öffentliche Evangelienpredigt, in Tonnewitz: Früh 8 Uhr Dr. P. Müller, Nachm. 1/2 Uhr Ratzebussius-Unterredung mit den confirm. Jungfrauen, in Lindenau: Früh 10 Uhr Dr. P. Dr. Schüll, in Reudnitz: Früh 8 Uhr Dr. P. Dr. Schüll, in Schönefeld: Früh 8 Uhr Dr. P. Schmidt.

In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt (Herr P. Stiegeler) und Feier des hl. Wendmahl's. Beichte 1/2 Uhr.

In der Thombergkirche früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Dr. Hiersemann, Mitglied des homiletischen Seminars in Leipzig.

**British and American Episcopal Church Services**  
Collegium Juridicum, Schlossgasse.  
XIIIth Sunday after Trinity, August 15th.  
10.30 a. m. Holy Communion. 1 p. m.

0. Fletcher, A. M. (Chaplain), Bamberger Hof, Königsplatz.

### American Chapel.

Prayer Meeting: Saturday, 5 P. M., Vereinshaus, Rosstrasse 9, Court.  
Sermon: Sunday, 5 P. M., First Bürgerschule, Middle entrance, up one flight.

Pastor: Rev. John F. Genung, Waisenhausstrasse 2, 2. Etage.

### Kinder-Gottesdienste

von 11 bis 12 Uhr.  
1) Vereinshaus (Rößstraße 9): Dr. P. Binsler.  
2) Kinderbewahranstalt (Georgenstr.): Dr. Stud. Birkenseer.  
3) (Wiesentalstr.): Dr. Dr. Schneidermann.  
4) (Emilienstr.): Dr. Cand. Hoff.  
5) (Neuburgstr.): Dr. Dr. Röntz.  
6) (Thonberg): Dr. Stud. Engel.

Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Bibelstunde, Dr. Lic. Ufermann, Mittwoch: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte bei Dr. Gräfe und Dr. Binkau, darauf Communio.

Mittwoch: Thomaskirche Abends kein Gottesdienst, Mittwoch: Thomäkirche früh 8 Uhr Beichte und Communio.

Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Beichte und Communio.

Freitag: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte u. Communio, Dr. Diaconus Dr. Krömer, Freitag Abend 1/2 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (Jac. 2, 1-7), Dr. Cand. Werner vom Pred. Coll.

### Wothenamt für Trauungen und Taufen:

Thomaskirche: Dr. Dr. Suppe.  
Ricarda: Dr. Dr. Gräfe.

Matthäikirche: Dr. Lic. Werbach.

Peterkirche: Dr. Diaconus Dr. Krömer.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Bettunde in der Thomaskirche nach der Motette.

### Motette.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche: "Gott, hilige du selbst mein Herz" — Lied von Dr. Hauptmann.

"Richte mich Gott" (Psalm 43) — Motette von Dr. Mendelssohn-Bartholdy.

(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

### Kirchenmusik.

Morgen früh 1/2 Uhr in der Thomaskirche:

"Des Staubes eile Sorgen" — Chor von Handn.

### Vierte der Getrauten.

Vom 6. bis mit 12. August.

a) Thomaskirche:  
S. Schütze, Bahnauflöher hier, mit W. N. geb. Schütze aus Görlitz bei Schmiedeberg, Provinz Sachsen.  
W. N. A. Göldner, Schneiderei hier, mit W. N. geb. Schütze aus Görlitz bei Schmiedeberg, Provinz Sachsen.  
C. A. Drubis, Gauwirich in Bennstedt bei Teutschenthal, mit J. M. geb. Köhl aus Wöhnsied.  
A. A. Schräpler, Kaufmann hier, mit M. F. geb. Franke, Bausöfner von hier.  
C. Walter, Bausöfner hier, mit J. Ch. geb. Feß aus Schmiedeberg.  
T. W. Stein, Schuhmacher hier, mit W. B. geb. Käppermann aus Grimma.  
F. H. Richter, Handarbeiter hier, mit A. G. geb. Schirmeister aus Schmiedeberg.  
F. B. Swed, Hälftearbeiter der Städteleiter-Einnahme hier, mit F. C. J. geb. Müller aus Borna a. Jilm.

b) Nikolaikirche:  
P. E. F. A. Rath, Kaufmann hier, mit F. H. geb. Weinold, geb. Bär hier.  
G. H. Fetsche, Arbeiter hier, mit J. A. L. geb. Rahm, geb. König hier.  
F. W. Falke, Markthelfer hier, mit M. O. geb. Prepper hier.

c) Matthäikirche:

W. E. Schürz, Zimmermann hier, mit H. E. geb. Rolle hier.  
W. G. Hirsch, Zimmermann hier, mit W. A. geb. Walther hier.

d) Peterskirche:

E. G. Neuffer, Fleischer hier, mit A. A. C. geb. Worch aus Berlin.  
F. H. Throne, Kutscher hier, mit W. E. geb. Decker aus Groß-Wölkau.

G. K. R. Vogel, Beamter der Lebensversicherungsgesellschaft für Deutschland in Gotha, mit M. L. geb. Vogel von hier.

U. A. Lehmann, Bahnarbeiter an der Staatsbahn hier, mit A. geb. Siegel aus Katharinaberg.

E. A. Börsig, Markthelfer hier, mit A. A

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 252.

Sonnabend den 14. August 1880.

74. Jahrgang.

## Berkauf.

Unsere zu Lößnig, in unmittelbarer Nähe von Leipzig gelegene  
**Maschinen-Papierfabrik**

soll unter günstigen Bedingungen verkauft eventuell verpachtet werden.

Lößnig b. Leipzig, im August 1880.

**Leipziger Industrie-Gesellschaft.**

**Zu verkaufen**  
ein kleines Haus (Parterre u. zwei Etagen) mit Garten in Plagwitz.  
Preis 12,000 A. Selbstläufer wollen  
sich auf C. S. R. No. 35 durch die  
Expedition dieses Blattes melden.

## Bu verkaufen

ist innere Vorstadt, gute Lage, ein solid gesbautes Haus. Nr. 26,000 A. Ertrag 1720 A.

A. Uhlemann, Wühlgasse 9.

Wegen Krankheit des Besitzers ist in Pegau ein neu gebautes, modern und nach allen Richtungen hin praktisch eingerichtetes Wohnhaus mit Garten sofort preiswert zu verkaufen. — Nähertes unter A. W. 70 postlagernd Pegau.

600 Mark

zahl ich Dem, welcher mir meinen 1 Stunde per Bahn von Leipzig gelegenen **Gasthof** bis zum 1. Oktober, a. c. unter den von mir zustellenden Bedingungen verkaufe. Restlebende erfahrene Näherte unter Chiſſe 1. S. 9000 postlagernd Bitterfeld.

Steines Restaurant sowie kleines Produktengeschäft hat sofort billig zu verkaufen. — W. Sonntag, Neukirchhof 13.

Fredi. Restaur., Gesellschafts-, Gartens, Billard u. Apparat, Nam.-Verhältn. halb, f. abg. Pr. 300 A. Off. E. N. 10 Exp. d. Gl. (R. B. 241.) a. Bahnh. u. 1 M. 160 Thlr.

**Restaur.** Miethe m. Zug. sof. bill. 1. v. v. H. Hall. Gr. 12. Marktgr.

zu verkaufen eine gangl. fl. Restauration mit Billard innere Stadt Näh. Salzgäßchen 4. II.

Ein flottes Restaurationsgeschäft ist zu verkaufen mit vollständigem Inventar.

zu erfragen bei Herrn Rose, Bierhandlung, Universitätsstraße Nr. 11.

## Flaschenbiergeschäftverkauf

Ein gutes Flaschenbiergeschäft in Dresden wird wegen plötzlichem Wegzug sofort billig verkaufen. Selbstverständlich wollen sich wenden unter B. G. 6. an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein Productengeschäft mit Flaschenbieren ist zu verkaufen. Adressen unter Z. Z. N. 79 Exp. dieses Blattes niedezulegen.

zu verkaufen ein flottes Productengeschäft mit Bierhaus. Näh. Albertstr. 34, part.

## Geschäfts-Berkauf!

Ein H. Productengeschäft in Verhältn. z. halber sofort oder zum 1. Oktober zu verkaufen. Geſt. Offert. u. P. 464 in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Ein in vorzügl. Lage der inneren Stadt angebrachtes Cigarren-Geschäft ist besonderer Verhältnisse halber sofort per Gasse zu verkaufen. Adr. unter M. W. II 50 in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

## Geschäfts-Berkauf.

Ein im besten Range befindl. Strumpf- und Höswaren-gros und ein detailliertes Geschäft verbunden mit Fabrikation und feinster Haſſe-Kunstfertigkeit in einer bedeutenden Fabrikstadt Sachsen, ist megazbalter bald zu verkaufen. Erforderlich sind 18,000 A.

Hauptort bevorstehend. Offerten baldigst erbeten unter Chiſſe 1. S. 33487 b. an **Hausenstein & Vogler** in Leipzig.

## Blumenfabrik-Berkauf.

Die Einrichtung einer Blumenfabrik ist mit Rohmaterialien sehr billig zu verkaufen. Offerten sub G. D. II 18 durch die Expedition dieses Blattes.

## Angenehme Eristenz.

Eine schwunghaft betriebene Leibbibliothe mit Papierbandlung in Dresden zu verkaufen, erford. umfang ca. 18,000 Bde., durchgehends neue Werke, leichter nur courante Schul- und Handbücher; auch für Damen ein leicht zu führendes einbringliches Geschäft. Zur Liefernahme und Fortführung ca. 20,000 A. erforderlich. Nähertes durch die Buchhandlung von Carl Bosch, Dresden, Neustadt.

## Ein jung. intelligenziger Kfm. kann sich an einem hochlucrativ. Geschäft mit 2000 Mk. beteiligen. Off. sub M. K. 458

**Invalidendank**, Leipzig.

## Verkauf wenig gebrauchter wie neuer herrschaftlicher Möbel.

Bon Berlin sind und wieder im Auftrage hoher Herrschaften zwei vollständige Mobiliare von je acht Räumen zum schlechtesten Verkauf übergeben, darunter Renaissance eich. geschm. in prächtiger kunstvoller Arbeit, Salon und Herrenzimmer! schwarz, matt, sowie imitir. Ebenholz — Salon und Boudoir! Einrichtungen, — funktions Buffet, — die hochellegant. Rückbaumholz-Möbel wie: Vertikals, Trumeaus, Tische, Spinden, fram. Bettstellen mit Baldachin, Krone, Oelgemälde berühmter Meister x. c., und sollen diese Möbel, um schnell zu räumen, unter der Taxe verkauft werden.

## Katharinestrasse 17, 1. Et.

Wir leisten für die bei uns gelauteten Sachen vollständige Garantie, führen nur reelle Möbel und können durch unsere geringe Provision zu den auffallend billigsten Preisen verkaufen.

## Hosen

Stoff, Arbeits- u. Vederhosen A 3  
Paletois, Röcke, Jaquett 8.  
getragene Anzüge 11.  
neu compl. Herren-Anzüge 22.  
Schafstiel, Stiefelett, neue 6.  
Neue Mädchens-Stiefeletten 2.  
Familien-Betten, spottbillig, Gep-  
hinderuhren g. abg. garanti. A 9.  
Silberzeug; g. Damenuhren 25.  
Overalls, g. Mütze, Medaillons,  
verfall. Wänder, spottbillig weg.  
Aufgabe des Verkaufszweckes.

Brühl 71, 2 Treppen.

## Möbel, Federbetten, Polsterwaaren

zu bekannt billigen Preisen, auch auf Abholung

Windmühlenstr. 25 c. bei R. Kornblum.

## Möbel-Lager

welches durch "starke Einfälle" total über-  
füllt, soll à tout prix eintgerathen ge-  
leicht werden, und sind die Preise aufs

"Niedrigste" gehalten; — es ist in "allen

"Wohlfürmen" und "holzigen Vorräts-

z. B. 25 Stück Schreibsekretäre, 20

Wölb- u. Kleidersecr. u. Schiffsredres,

40 große und 15. Spiegel, 15 Sophas,

Ottomane, Gauzeulen, 1 Schlafsofa,

Fantutio, 1 gebrauchte, höchst solide

Polstergarturme (Wuß. mit dr. Wipp.)

u. v. Neukirchhof 32, neb. d. Kirche, Barth.

Wegen Aufza. des Geschäftes will zu verkaufen.

1 Stück Schreibsekretär, 20

Wölb- u. Kleidersecr. u. Schiffsredres,

40 große und 15. Spiegel, 15 Sophas,

Ottomane, Gauzeulen, 1 Schlafsofa,

Fantutio, 1 gebrauchte, höchst solide

Polstergarturme (Wuß. mit dr. Wipp.)

u. v. Neukirchhof 32, neb. d. Kirche, Barth.

Wegen Aufza. eines Haushaltes sind

zwei gebrauchte Möbel, sowie Betten preis-  
wert zu verkaufen. Wintergartenstr. 13, 8. Eig.

Verschiedene Möbel, Federbetten, so-  
fort billig zu verkaufen.

Sternwartestr. 36, Hof II. geradezu.

Berschied. seine u. geringe Möbel, Sopha,

Matratzen verl. billig Sternwartestr. 17.

1. Kl. Kleider, Küchenschr., Bettli., Matr.,

Wölb. Stühle u. Sternwartestr. 34, H. L. II.

1. Wabas-Sekretär Bl. Neukirchhof 23, I.

2. geb. Sophas, 2 Kommoden, eine mit

Glasb., 1 Küchen- u. 1 Gefäßschrank.

1. Kl. Kinderstuhl. bill. zu verkaufen.

1. Kl

## Präfet Ailes u. behaltet das Beste

Bippmann-Abraham aus Kassel kauft alte Herren- u. Damen-Kleider, Koffer, Schafe, Bettw., Wäsche, Militärkleider, Gold- und Silberketten. Werke Adr. vor Post oder mündl. bitte ich gef. Brühl 21 im Vorher abzugeben. Auch kaufe ich ganze Nachlässe und komme ich auf briefliche Bestellung nach außerhalb.

**Getr. Herrenkleider** kauft, holt den kommt auf Bestellung ins Haus. L. Lachmann, Humboldtstraße 9, I.

Getrag. Kleidungsstücke aller Art kauft H. Lippmann, Adr. erb. Nicolaisstr. 20, II.

Gekauft werden getragene Herrenkleider Rünenberger Straße 24, 6. Kreisbom.

**Getr. Herrenkleider** kauft, holt den kommt auf Bestellung ins Haus Schmerol aus Berlin, Ritterstr. 40, III.

Möbel werden stets gekauft Place des reposes, Treppe G, I.

**Schwe-Getr.** Hinterländer. Adressen Hainstraße 21.

**Decimal- und Brüdenwaage** kauft E. Thorschmidt, Reichstraße 27.

Eine größere Partie gutgehaltene, gebrachte Cigarettenstücke wird zu kaufen gesucht. Offerten erbittet August Heyne, Sternwartenstraße 48.

1 mittleres Werk (Einfächer) zu kaufen, gef. Adr. M. Preissk. L. 10. Fil. d. Bl., Rathausstr. 18.

**30—40,000 Mark**

werden zur Teilhabung eines äußerst soliden Geschäfts gegen sol. Sicherheit sofort gesucht. Adressen unter A. R. nimmt Herr Gustav Müller, Wintergartenstr. 3, entgegen.

Gesucht 24 bis 27,000 A gegen vorzügliche mündelmaßige erste 4% prozentige Hypothek. Gef. Offerten unter H. I. werden durch die Expedition d. Bl. erb.

**10,000 Mark**

erste Hypothek werden zu leihen gesucht. Offerten sub L. W. 418, „Invalidendank“, Leipzig.

**1200 Mk.** auf Wechsel u. jede gewünschte Sicherheit gesucht. Adressen unter H. M. Filiale d. Bl., Königsplatz 17, erbetteten.

**Für Capitalien**

in Posten von 1—8000 A hat ein solides, gut fundirtes Geschäft jederzeit Verwendung. Binsen pro Jahr 20—24%. Sicherheit kann in jeder Weise geboten werden.

Darlehen belieben ihre Adressen beabsichtigen Darlegung an die Annonen-Erp. von Haasenstein & Vogler in Leipzig unter T. D. 881 gel. zu lassen.

Bon einem höheren Beamten werden 100 A auf 2 Monate gegen mäß. Binsen gef. Off. sub D. E. 4. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein junger Mann in fest. Stellung, aber augenblicklich in Verlegenheit, bittet um ein Darlehen von 100 A gegen mäß. Binsen u. monatl. prompt Abzahlung v. 25 A. G. f. Off. unt. S. 18 in d. Expedition d. Bl. erb.

Gegen Wechsel und nicht zu hohe Binsen sucht ein verh. Kaufmann in fest. Stellung

**500 Mark**

auf ein halbes Jahr. Adr. mit Bedingungen sub M. T. 486 „Invalidendank“, Leipzig, erb.

Nett. Niemand 1 b. geb. Adr. v. Talente gering. Salair m. Cristens. a. 1 Darlehn o. Sicherh? Adr. u. M. G. Hauptpost. Leipzig.

Edle Menschen, die wohlhaben u. mitreisen noch nicht verlassen haben, können d. Unterstützung einer bedürftigen, braven Familie ein gutes Werk thun. Näm. auf gef. Adr. u. H. W. 1800 o. Klemm, Universitätsstr.

Ein Mädchen bittet herl. ebeld. Menschen um ein Darlehn von 15 A. Adr. erbetteten u. E. F. 72. Expedition dieses Blattes.

Ein Fräulein, bittet um ein Darlehn von 100 A gegen pünktliche Rück. Adr. ditt. man u. A. B. No. 336 in d. Exp. d. Bl. nds.

Ausgleichsum 50,000 Mark auf gute Hypothek zu 5 Proc. Adr. sub M. 5 durch die Expedition dieses Blattes erbetteten.

Geld auf höhere Hypothek, auch zu 4%, bei Landg. 30 A auf die Einheit und Hälften der Branche 4%, sowie Amortisationsgelder zu 4%, welche sich in ca. 50 Jahren abspalten, wenn noch E. Uhrlisch in Grimma.

**5—6000 Mark**

find hypoth. ausg. Verm. verb. Adr. unter 6000 Expedition dieses Blattes erb.

**Leihhausscheine!**

Papiercheine, Wertpapiere, Coupons, noch nicht fällige, Gold, Silber, Uhren, Zigarren, Pianinos u. andere Wertpapierstände werden zu höchsten Preisen gekauft im Lombard-Comptoir Salzgäßchen Nr. 6, 2. Et.

**Lombard-Comptoir** Katarinenstr. 5, 5. Geld auf alle Werthe, Sparcassen, Wertpapiere, Gold, Pianinos, nicht fällige Coupons, Hanfsack.

Geld auf alle Werthecken Reutrichshof 10, III.

**Geld** auf alle Werthe, Bettw. Kleidungsstücke, Uhren, Gold u. Silber, Uhren, Zigarren, Sparcassenbüch. Bettw. Grimma'sche Str. 24, 5. II.

Geld auf Männer Gerberstraße 67.

**Geld** auf Boaren, Kleider, Uhren, Sparcassenbüch. Bettw. Zigarren, Reichstr. 38, I. bis 9 Uhr Adbs.

## Geld auf alle Werthecken Windmühlenstr. 8, 1. Et.

### Heiraths-Gesuch.

Ein junger Witwer, ohne Kinder, 30 J. alt, Professor, mit vollz. neuer Wirthschaft u. etwas Vermögen, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährte. Junge Mädchen oder Witwen von 25—30 Jahren, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre werthen Adr. unter K. St. 9 in der Fil. d. Bl., Königsplatz 17, niederzul.

**Zur Beachtung!**

Ein gut sitzter Landwirth, Junggesell, Mitte 30 Jahre, von gutem Neueren, Ruf und Charakter, dessen Gut ca. 80 Acre enthält und im besten Stande ist, und sich in der schönsten Pflege Sachsen befindet, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege sich zu verehelichen. Jungfrauen oder Witwen in Alter oder 30 Jahren, die gleiche Eigenschaften und ein Baurovermögen von 30,000 A besitzen, wollen vertrauenvoll w. Adressen mit Photographie unter H. 346 k. an die Annonen-Erp. von Haasenstein & Vogler in Oschatz zur Weiterbeförderung senden. Die Photographien werden ihrem Bekanntmehrkeitswerte wieder retour gegeben und strengste Diskretion zugesichert.

**Reises-Heirath-Gesuch.**

Ein gut sitzter Landwirth, Junggesell, Mitte 30 Jahre, von gutem Neueren, Ruf und Charakter, dessen Gut ca. 80 Acre enthält und im besten Stande ist, und sich in der schönsten Pflege Sachsen befindet, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährte. Junge Mädchen oder Witwen in Alter oder 30 Jahren, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre werthen Adr. unter K. St. 9 in der Fil. d. Bl., Königsplatz 17, niederzul.

**Zur Beachtung!**

Ein gut sitzter Landwirth, Junggesell, Mitte 30 Jahre, von gutem Neueren, Ruf und Charakter, dessen Gut ca. 80 Acre enthält und im besten Stande ist, und sich in der schönsten Pflege Sachsen befindet, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährte. Junge Mädchen oder Witwen in Alter oder 30 Jahren, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre werthen Adr. unter K. St. 9 in der Fil. d. Bl., Königsplatz 17, niederzul.

**Reises-Heirath-Gesuch.**

Ein gut sitzter Landwirth, Junggesell, Mitte 30 Jahre, von gutem Neueren, Ruf und Charakter, dessen Gut ca. 80 Acre enthält und im besten Stande ist, und sich in der schönsten Pflege Sachsen befindet, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährte. Junge Mädchen oder Witwen in Alter oder 30 Jahren, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre werthen Adr. unter K. St. 9 in der Fil. d. Bl., Königsplatz 17, niederzul.

**Reises-Heirath-Gesuch.**

Ein gut sitzter Landwirth, Junggesell, Mitte 30 Jahre, von gutem Neueren, Ruf und Charakter, dessen Gut ca. 80 Acre enthält und im besten Stande ist, und sich in der schönsten Pflege Sachsen befindet, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährte. Junge Mädchen oder Witwen in Alter oder 30 Jahren, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre werthen Adr. unter K. St. 9 in der Fil. d. Bl., Königsplatz 17, niederzul.

**Reises-Heirath-Gesuch.**

Ein gut sitzter Landwirth, Junggesell, Mitte 30 Jahre, von gutem Neueren, Ruf und Charakter, dessen Gut ca. 80 Acre enthält und im besten Stande ist, und sich in der schönsten Pflege Sachsen befindet, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährte. Junge Mädchen oder Witwen in Alter oder 30 Jahren, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre werthen Adr. unter K. St. 9 in der Fil. d. Bl., Königsplatz 17, niederzul.

**Reises-Heirath-Gesuch.**

Ein gut sitzter Landwirth, Junggesell, Mitte 30 Jahre, von gutem Neueren, Ruf und Charakter, dessen Gut ca. 80 Acre enthält und im besten Stande ist, und sich in der schönsten Pflege Sachsen befindet, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährte. Junge Mädchen oder Witwen in Alter oder 30 Jahren, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre werthen Adr. unter K. St. 9 in der Fil. d. Bl., Königsplatz 17, niederzul.

**Reises-Heirath-Gesuch.**

Ein gut sitzter Landwirth, Junggesell, Mitte 30 Jahre, von gutem Neueren, Ruf und Charakter, dessen Gut ca. 80 Acre enthält und im besten Stande ist, und sich in der schönsten Pflege Sachsen befindet, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährte. Junge Mädchen oder Witwen in Alter oder 30 Jahren, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre werthen Adr. unter K. St. 9 in der Fil. d. Bl., Königsplatz 17, niederzul.

**Reises-Heirath-Gesuch.**

Ein gut sitzter Landwirth, Junggesell, Mitte 30 Jahre, von gutem Neueren, Ruf und Charakter, dessen Gut ca. 80 Acre enthält und im besten Stande ist, und sich in der schönsten Pflege Sachsen befindet, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährte. Junge Mädchen oder Witwen in Alter oder 30 Jahren, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre werthen Adr. unter K. St. 9 in der Fil. d. Bl., Königsplatz 17, niederzul.

**Reises-Heirath-Gesuch.**

Ein gut sitzter Landwirth, Junggesell, Mitte 30 Jahre, von gutem Neueren, Ruf und Charakter, dessen Gut ca. 80 Acre enthält und im besten Stande ist, und sich in der schönsten Pflege Sachsen befindet, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährte. Junge Mädchen oder Witwen in Alter oder 30 Jahren, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre werthen Adr. unter K. St. 9 in der Fil. d. Bl., Königsplatz 17, niederzul.

**Reises-Heirath-Gesuch.**

Ein gut sitzter Landwirth, Junggesell, Mitte 30 Jahre, von gutem Neueren, Ruf und Charakter, dessen Gut ca. 80 Acre enthält und im besten Stande ist, und sich in der schönsten Pflege Sachsen befindet, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährte. Junge Mädchen oder Witwen in Alter oder 30 Jahren, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre werthen Adr. unter K. St. 9 in der Fil. d. Bl., Königsplatz 17, niederzul.

**Reises-Heirath-Gesuch.**

Ein gut sitzter Landwirth, Junggesell, Mitte 30 Jahre, von gutem Neueren, Ruf und Charakter, dessen Gut ca. 80 Acre enthält und im besten Stande ist, und sich in der schönsten Pflege Sachsen befindet, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährte. Junge Mädchen oder Witwen in Alter oder 30 Jahren, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre werthen Adr. unter K. St. 9 in der Fil. d. Bl., Königsplatz 17, niederzul.

**Reises-Heirath-Gesuch.**

Ein gut sitzter Landwirth, Junggesell, Mitte 30 Jahre, von gutem Neueren, Ruf und Charakter, dessen Gut ca. 80 Acre enthält und im besten Stande ist, und sich in der schönsten Pflege Sachsen befindet, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährte. Junge Mädchen oder Witwen in Alter oder 30 Jahren, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre werthen Adr. unter K. St. 9 in der Fil. d. Bl., Königsplatz 17, niederzul.

**Reises-Heirath-Gesuch.**

Ein gut sitzter Landwirth, Junggesell, Mitte 30 Jahre, von gutem Neueren, Ruf und Charakter, dessen Gut ca. 80 Acre enthält und im besten Stande ist, und sich in der schönsten Pflege Sachsen befindet, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährte. Junge Mädchen oder Witwen in Alter oder 30 Jahren, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre werthen Adr. unter K. St. 9 in der Fil. d. Bl., Königsplatz 17, niederzul.

**Reises-Heirath-Gesuch.**

Ein gut sitzter Landwirth, Junggesell, Mitte 30 Jahre, von gutem Neueren, Ruf und Charakter, dessen Gut ca. 80 Acre enthält und im besten Stande ist, und sich in der schönsten Pflege Sachsen befindet, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährte. Junge Mädchen oder Witwen in Alter oder 30 Jahren, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre werthen Adr. unter K. St. 9 in der Fil. d. Bl., Königsplatz 17, niederzul.

**Reises-Heirath-Gesuch.**

Ein gut sitzter Landwirth, Junggesell, Mitte 30 Jahre, von gutem Neueren, Ruf und Charakter, dessen Gut ca. 80 Acre enthält und im besten Stande ist, und sich in der schönsten Pflege Sachsen befindet, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährte. Junge Mädchen oder Witwen in Alter oder 30 Jahren, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre werthen Adr. unter K. St. 9 in der Fil. d. Bl., Königsplatz 17, niederzul.

**Reises-Heirath-Gesuch.**

Ein gut sitzter Landwirth, Junggesell, Mitte 30 Jahre, von gutem Neueren, Ruf und Charakter, dessen Gut ca. 80 Acre enthält und im besten Stande ist, und sich in der schönsten Pflege Sachsen befindet, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährte. Junge Mädchen oder Witwen in Alter oder 30 Jahren, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre werthen Adr. unter K. St. 9 in der Fil. d. Bl., Königsplatz 17, niederzul.

**Reises-Heirath-Gesuch.**

Ein gut sitzter Landwirth, Junggesell, Mitte 30 Jahre, von gutem Neueren, Ruf und Charakter, dessen Gut ca. 80 Acre enthält und im besten Stande ist, und sich in der schönsten Pflege Sachsen befindet, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährte. Junge Mädchen oder Witwen in Alter oder 30 Jahren, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre werthen Adr. unter K. St. 9 in der Fil. d. Bl., Königsplatz 17, niederzul.

**Reises-Heirath-Gesuch.**

Ein gut sitzter Landwirth, Junggesell, Mitte 30 Jahre, von gutem Neueren, Ruf und Charakter, dessen Gut ca. 80 Acre enthält und im besten Stande ist, und sich in der schönsten Pflege Sachsen befindet, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährte. Junge Mädchen oder Witwen in Alter oder 30 Jahren, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre werthen Adr. unter K. St. 9 in der Fil. d. Bl., Königsplatz 17, niederzul.

**Reises-Heirath-Gesuch.**

Ein gut sitzter Landwirth, Junggesell, Mitte 30 Jahre, von gutem Neueren, Ruf und Charakter, dessen Gut ca. 80 Acre enthält und im besten Stande ist, und sich in der schönsten Pflege Sachsen befindet, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährte. Junge Mädchen oder Witwen in Alter oder 30 Jahren, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre werthen Adr. unter K. St. 9 in der Fil. d. Bl., Königsplatz 17, niederzul.

</div

**Eine Krankenpflegerin,**  
oder eine Dame, welche sich dazu eignet,  
wird sofort gewünscht Pfaffendorfer Str.  
Nr. 29, parterre links.

Gef. 15. Aug. o. 1. Sept. 1. Ord. zuverl. Adr.  
od. Frau, g. Geb. Rant. Steinweg 71, H. I.  
Küche, gef. früh Weststr. 91, III.

## Stelle gesucht.

### Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, gezeigt, mit nur besten  
Bezeugnissen, sucht auf 3 bis 4 Monate  
Stellung in der Galanterie, Kurz- oder  
Kunstwaren-Branche als soliter Verkäufer,  
Büger oder Comptoirer. Ansprüche der  
guten Leistung gering, event. Eintritt 10. Oct.  
Gef. Offerten unter G. L. 99 in der Expedi-  
tion dieses Blattes erbeten.

**Eine im Speditions- und Eisen-  
bahnhofeien erfahrt. J. Mann, 27 J. alt,  
sucht unter bescheidenen Ansprüchen  
Stellung. Gebiete Öff. unt. T. B. 22  
in der Exped. d. Bl. niederulegen.**

1 j. Mann, w. f. Gehzeit in 1 hiel. Fabrik-  
Engroßgeschäft hat u. in selb. m. moment.  
als Commiss thätig ist, sucht verändernd. ob.  
pr. 1. Oct. e. andern. Stell. Öff. sub G. T. 1138  
an An. Exp. d. Eng. Fort. Nicolaistr. 42 zu rich.

Ein junger Mensch, welcher in Material-  
u. Weinhandlung bewandert ist, sucht per  
sofort oder später als soliter oder andern.  
Stellung. Werthe Adr. erb. Neumarkt 28.

Ein eltern- und vermögensloser junger  
Mann, gänzlich militärtrot, der Hob-  
glas-, Glasspielwaren-, Porzellan-,  
Manufactur- u. Colonialwarenhandlung  
wie der französischen Sprache funda,  
sucht unter bescheidenen Ansprüchen  
dauernde Stellung für Comptoir, Lager  
oder Reise.

Gef. Offerten sub M. 992 an Rudolf  
Mosse, Leipzig.

Ein am selbständiges Arbeiten gewohnter  
junger Mann, im Besitz von Sprach-  
kenntnissen und guten Bezeugnissen, sucht  
Engagement für Comptoir u. kleine Reisen.  
Gef. Offerten sub B. D. 4 beförderd die  
Expedition dieses Blattes.

Ein junger Ausländer, mehrere Sprachen  
sprechend u. correspondierend, der auch die  
dopp. Buchführung kennt, sucht Stellung als  
**"Volontair"**,  
gleichzeitig in welcher Branche. Adr. unter  
"Volontair" fil. d. Bl. Königplatz 17.

Ein junger

## Mann

durch 4 Jahre als Verwalter in einer  
Malzfabrik thätig, wünscht in einem ähnlichen  
Geschäftsbetrieb oder auch in einem  
Geschäftsbetrieb gegen bescheidene An-  
sprüche unterzutreffen.

Geduldige Anträge sub K. K. 210 an  
Haasenstein & Vogler in  
Prag.

Ein j. gewandter Soh  
sucht per 1. oder 15. September Stelle.  
Werthe Offerten unter N. D. 78 bittet man  
in die Expedition dieses Blattes zu senden.

Ein streng solidar, cautious-fähiger Mann  
in den 30er Jahren sucht Stellung als  
Bierverkäufer, Kaffendienter oder dergleichen.  
Adress. unter H. B. 226 in der Expedition  
dieses Blattes niedergelegen.

Ein anständiger, junger Mensch sucht  
behusf. Am. zum Kellner baldig Stelle,  
möglichst in einem Hotel. Werthe Adr. u.  
R. F. 50 Hauptpost lagern Leipzig.

Ord. Leute o. R. f. einen Hausm. Posten.  
Adr. Thomaskirchhof 7 beim Hsm. Diekmann.

E. vaar i. Ebel. f. sof. od. Nach. einen  
Haushalt, auch ist die Frau nicht aben.,  
ein alt. Herrn ob. Dame d. Wirthsh. führen,  
selbst in im Kochen u. allen weibl. Arb. erf.  
Gef. Adr. sub B. C. 4 Katharinenstr. 18 erb.

Ein Cavalierist (2 Jahre Offizierdiener),  
welcher September entlassen wird, sucht  
Stellung als Warttheiter oder Kutscher.  
Vorjährige Bezeugnisse stehen zur Seite und  
werden Offerten unter B. No. 7 durch die  
Annoncen-Expedition von **Haasen-  
stein & Vogler** in Borna höchst  
erbeten.

Ein Mann im reif. Jahr., rüstig u. gef.  
fr. Unteroffizier, im Rechn. u. Schreib. ge-  
übt, sucht Stelle als Kuff, Gassenb. od. dergl.  
Adr. bel. m. unt. P. A. 40 Höhstr. 4c. p. abzug.

Ein lebiger Mann, 24 Jahre alt, welcher  
bei der Cavallerie diente und 3 Jahre in  
einer englischen Reitschule in New-York als  
1. Klasse Kutscher u. Reitmecht beschäftigt  
war, fertig englisch spricht, sucht eine  
Stelle als Kutscher oder Diener.

Gef. Offerten unter "Coachmen"  
durch die Buchhandlung von Hrn. Otto  
Klemm, Universitätsstraße 22 erbeten.

Ein herrschaftl. Dienst sucht weg. Adreß  
seines Herrn anderweitig Stellung, oder  
auch als Kutscher, Haussmann u. Adressen  
bietet man unter R. B., Hale & Saal,  
Spize 3, parterre rechts einzuenden.

Gesucht wird für den Sohn rechl. Eltern  
vom Bande Stellung als Kaufmärkte u.  
W. Adr. C. II 71 Exped. d. Blattes erbeten.

Ein junges gebild. Mädchen aus anf.  
Familie, gelernte Kindergärtnerin, sucht  
Stellung als Erzieherin, Gesellschafterin  
oder etwas ähnliches. Gef. Offerten unter  
L. 25 in der Exped. d. Bl. niederzu.

Ein j. gebild. Mädchen aus gut. Familie,  
gelernte Kindergärtnerin, sucht Stelle als solche  
(am liebst. b. groß Kind) o. als Gesellschafterin,  
b. einer einz. Dame. Gef. Off. u. T. A. 19  
in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in Buchführung, sowie im Rechnen  
und Schreiben bewandt. j. Mädchen, sucht vor  
1. Sept. auf Comptoir, Lager od. als Ver-  
käuferin im größeren Geschäft Stellung.  
Gef. Offerten unter M. 3 bei O. Klemm erb.

Ein j. anf. Mädchen sucht Stelle als Ver-  
käuferin, gleichwie welcher Branche; selbiges  
war schon in Bäckerei thätig. Werthe Adr.  
beliebe man abzugeben Zimmerstr. 6, I. Fls.

Ein anf. Mädchen sucht in ein. Bürgeschäft  
als zweite Arbeitin Stell. Gef. Offerten  
unter B. C. 208 postlagernd Halberstadt.

Ein anf. Mädchen, sucht Stelle als Wirths-  
häusern, gleichwie welcher Branche; selbiges  
war schon in Bäckerei thätig. Werthe Adr.  
beliebe man abzugeben Zimmerstr. 6, I. Fls.

Ein anf. Mädchen sucht Stelle als Wirths-  
häusern, gleichwie welcher Branche; selbiges  
war schon in Bäckerei thätig. Werthe Adr.  
beliebe man abzugeben Zimmerstr. 6, I. Fls.

Ein gut empfohl. Mädchen sucht Stelle  
als Wirthschafterin. Gef. Adr. P. 74 in  
Den. Otto Klemm, Universitätsstr. 22.

Ein alleinsteh. Fräulein wünscht bei gut  
stimmten Herrn als Neubräntin oder  
Wirtschaftschafterin Stellung (Stadt od. Land),  
conveniente Stelle soll zu verbrahen.  
Anonymus wird nicht berücksichtigt. Adr.  
unter R. L. 80 beförd. die Exped. d. Bl.

Eine j. Witwe sucht Stellung in einem  
kleinen Haushalt als Wirtschaftschafterin.

Näheres Ritterstrasse 68, 2. Etage.

1 geb. Witwe in 30 er J. l. Stell.  
bei einc. Herrn Burgstrasse 25, III.

Ein j. gebild. Mädchen von ausw. sucht  
15. August oder 1. September Stelle als  
Söhne des Haushalt in anständ. Familie.  
Gute Behandl. lieber als hoher Gehalt.  
Gef. Off. M. O. 29, an die Exped. d. Bl.

Eine Käthchen oder hausbärdchen und  
eine Ladenjungfer mit vorzüglichem Zeug-  
nissen suchen in Leipzig oder Dresden zum  
1. October Stellung. Werthe Adressen u.  
A. 1 postlagernd Jena in Thüringen erb.

Eine ältere Person, welche perfekt Kochen  
und Plätzen kann, in allen häuslichen Ar-  
beiten erfahren ist und Kranken gut zu  
versorgen versteht, sowie die besten Bezeugnisse  
auszuweisen hat, sucht baldig Stellung.

Adress Anna Frank, bei Frau Photo-  
graph Römler, Königsstraße Nr. 11, in  
Chemnitz.

Ein anf. älteres Mädchen, welches gut  
bürg. Koch. sucht Stellung als Käthchen bis  
zum 1. Septbr., am liebsten nach auswärt.  
Bürof. Koch's Hof, Reichstr. 47, Gewölbe 19.

Ein anf. Mädchen in seinen Jahren  
sucht Stelle als Käthchen oder Wirtschaftschafterin  
Georgenstraße 15b, Hof 1 Tr. Ibs.

**Feine Käthe.**  
Fräulein wünscht die seine Käthe perfect  
zu erkennen. Adressen mit Preisangabe  
Gef. Dienst. empf. Pr. Wiebach, Brühl 25, II.

Empf. g. Dienstperi. Reichstr. 7, Bazar.

2. Adr. lebt g. Benu. 1. St. Königstr. 15, III. I.

Dienstpersonal empf. Schloßstr. 2, I.

Für ein junges Mädchen (Norddeutsche)  
wird unter beschr. Beding. Stelle für häus-  
liche Arbeiten gesucht. Es wird namentlich  
darauf gegeben, daß es sich in diesen Ar-  
beiten vervollkommen kann. Näheres zu  
erfragen Königstrasse 2A, 2. Etage.

Gef. Dienst. empf. Pr. Wiebach, Brühl 25, II.

Eine alte Dame sucht leerest Zimmer  
mit Kochen. Adressen unter B. II 71

in der Exped. d. Bl. niederzu.

Eine alte Dame sucht leerest Zimmer  
mit Kochen. Adressen unter B. II 71

in der Exped. d. Bl. niederzu.

Eine alte Dame sucht ein einf.  
möbl. Stübchen. Adr. niederzu legen  
"Stube" Filiale d. Bl. Königstr. 17.

Für einen j. Mann, der die Handelschule  
besuchen soll, wird Pension gesucht. Adr. m. Preis-  
angabe u. H. R. 400 d. Exped. d. Bl. erb.

Eine möbl. Zimmer im Preise von 12—15.  
per 1. Sept. gesucht Südvorstadt. Adr. sub  
R. G. 40, bei Otto Klemm, Universitätsstr.

1 anf. Thüringerin l. Stelle als Kellnerin  
in Cafe, Condit. Burgstrasse Kr. 25, III.

Empfohlen wird eine anf. Kellnerin hier  
oder nach auswärt. Salzgitter 4, 2. Et.

Arbeit. W. m. Liebe, Kind. 1. St. Wndmg. 7b, III.

Empfohlen wird eine gut zweifühlende  
Hand-Nonne, Kind 3 Monate, Salzg. 4, II.

Gef. Adr. sub B. C. 4 Katharinenstr. 18 erb.

Eine Cavalierist (2 Jahre Offizierdiener),  
welcher September entlassen wird, sucht  
Stellung als Warttheiter oder Kutscher.  
Vorjährige Bezeugnisse stehen zur Seite und  
werden Offerten unter B. No. 7 durch die  
Annoncen-Expedition von **Haasen-  
stein & Vogler** in Borna höchst  
erbeten.

Ein Mann im reif. Jahr., rüstig u. gef.  
fr. Unteroffizier, im Rechn. u. Schreib. ge-  
übt, sucht Stelle als Kuff, Gassenb. od. dergl.  
Adr. bel. m. unt. P. A. 40 Höhstr. 4c. p. abzug.

Ein lebiger Mann, 24 Jahre alt, welcher  
bei der Cavallerie diente und 3 Jahre in

einer englischen Reitschule in New-York als

1. Klasse Kutscher u. Reitmecht beschäftigt  
war, fertig englisch spricht, sucht eine

Stelle als Kutscher oder Diener.

Gef. Offerten unter "Coachmen"  
durch die Buchhandlung von Hrn. Otto  
Klemm, Universitätsstraße 22 erbeten.

Ein herrschaftl. Dienst sucht weg. Adreß  
seines Herrn anderweitig Stellung, oder  
auch als Kutscher, Haussmann u. Adressen  
bietet man unter R. B., Hale & Saal,  
Spize 3, parterre rechts einzuenden.

Gesucht wird für den Sohn rechl. Eltern  
vom Bande Stellung als Kaufmärkte u.  
W. Adr. C. II 71 Exped. d. Blattes erbeten.

Ein junges gebild. Mädchen aus anf.  
Familie, gelernte Kindergärtnerin, sucht  
Stellung als Erzieherin, Gesellschafterin  
oder etwas ähnliches. Gef. Offerten unter  
L. 25 in der Exped. d. Bl. niederzu.

In der Mainstraße wird für ein  
großheres Engros-Geschäft eine erste  
Etage per 1. October oder später zu  
mieten gesucht. Adr. unt. N. S. 482  
in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in Buchführung, sowie im Rechnen  
und Schreiben bewandt. j. Mädchen, sucht vor  
1. Sept. auf Comptoir, Lager od. als Ver-  
käuferin im größeren Geschäft Stellung.  
Gef. Offerten unter M. 3 bei O. Klemm erb.

Ein j. anf. Mädchen sucht Stelle als Ver-  
käuferin, gleichwie welcher Branche; selbiges  
war schon in Bäckerei thätig. Werthe Adr.  
beliebe man abzugeben Zimmerstr. 6, I. Fls.

Ein in Buchführung, sowie im Rechnen  
und Schreiben bewandt. j. Mädchen, sucht vor  
1. Sept. auf Comptoir, Lager od. als Ver-  
käuferin im größeren Geschäft Stellung.  
Gef. Offerten unter M. 3 bei O. Klemm erb.

Ein j. anf. Mädchen sucht Stelle als Ver-  
käuferin, gleichwie welcher Branche; selbiges  
war schon in Bäckerei thätig. Werthe Adr.  
beliebe man abzugeben Zimmerstr. 6, I. Fls.

Ein j. anf. Mädchen sucht Stelle als Ver-  
käuferin, gleichwie welcher Branche; selbiges  
war schon in Bäckerei thätig. Werthe Adr.  
beliebe man abzugeben Zimmerstr. 6, I. Fls.

Ein j. anf. Mädchen sucht Stelle als Ver-  
käuferin, gleichwie welcher Branche; selbiges  
war schon in Bäckerei thätig. Werthe Adr.  
beliebe man abzugeben Zimmerstr. 6, I. Fls.

Ein j. anf. Mädchen sucht Stelle als Ver-  
käuferin, gleichwie welcher Branche; selbiges  
war schon in Bäckerei thätig. Werthe Adr.  
beliebe man abzugeben Zimmerstr. 6, I. Fls.

Ein j. anf. Mädchen sucht Stelle als Ver-  
käuferin, gleichwie welcher Branche; selbiges  
war schon in Bäckerei thätig. Werthe Adr.  
beliebe man abzugeben Zimmerstr. 6, I. Fls.

Ein j. anf. Mädchen sucht Stelle als Ver-  
käuferin, gleichwie welcher Branche; selbiges  
war schon in Bäckerei thätig. Werthe Adr.  
beliebe man abzugeben Zimmerstr. 6, I. Fls.

Ein j. anf. Mädchen sucht Stelle als Ver-  
käuferin, gleichwie welcher Branche; selbiges  
war schon in Bäckerei thätig. Werthe Adr.  
beliebe man abzugeben Zimmerstr. 6, I. Fls.

Ein j. anf. Mädchen sucht Stelle als Ver-  
käuferin, gleichwie welcher Branche; selbiges  
war schon in Bäckerei thätig. Werthe Adr.  
beliebe man abzugeben Zimmerstr. 6, I. Fls.

Ein j. anf. Mädchen sucht Stelle als Ver-  
käuferin, gleichwie welcher Branche; selbiges  
war schon in Bäckerei thätig. Werthe Adr.  
beliebe man abzugeben Zimmerstr. 6, I. Fls.

Ein j. anf. Mädchen sucht Stelle als Ver-  
käuferin, gleichwie welcher Branche; selbiges  
war schon in Bäckerei thätig. Werthe Adr.  
beliebe man abzugeben Zimmerstr. 6, I. Fls.

**Garçonslogis**  
zu vermieten, 15.-A monatl., kein möblirt  
H. Joseph, Rosenthalgasse 16 part.

**Garçonslogis.**  
2 elegante nebeneinanderliegende Zimmer,  
nach der Sonnenseite gelegen, parterre  
Blücherstraße Nr. 88.

**Garçonslogis,** möbl. St. mit 2 Betten, ob. als  
Schlafst. zu verm. Alexanderstr. 8, IV. r.

**Garçonslogis.** St. u. Schlaf. H. u. Schl. sep.  
Ging. Aus. Prom. zu verm. St. Reichsstr. 17, II.

**Garçonslogis.** f. möblirt, billig zu ver-  
mieten pr. 1. Sept. Eberhardstr. 6, II. r.

**Garçonslogis,** eleg. möbl. S. u. Schl.,  
sofort oder sp. Höhe Str. 88c, II. vorrh.

**Hübisch Garçonslogis** zu vermieten  
Berliner Str. 116, I., Ecke der Blücherstr.

**Ein elegant möblirtes Garçonslogis**  
ist zu vermieten Hauptstraße 82, 3 Tr. r.

**Garçonslogis,** möbl. ob. unmöblirt. Zu  
erfragen Sidonienstraße 18, Productengasse.

**Garçonslogis,** frdl. u. angenehm für an-

herrn ob. Dame Liebigstraße 6, H. I. r.

**Garçonslogis,** Wohn. u. Schlaf., eleg.

möbl. billig Georgenstraße Nr. 19, part.

Dochseines Garçonslogis mit Schaf-

cabinet Georgenstraße 6, 2. Et.

f. Garçonslog. m. ob. o. Ven. Seegerstr. 19b, p. I.

f. Garçonslogis Emilienstraße 9, 2. Et.

**Garçonslogis** frdl. Georgenstraße 16b, p.

Eig. Garçonslog. ob. H. anf. D. Hainstr. 82, III. L.

**Garçonslogis** Weststraße 30, parterre.

**Garçonslogis** Nürnberger Str. 6, 3. Et.

**Garçonslogis** Hospitalstraße 10, 3. Et. r.

**Garçonslogis**, ger. u. beg. i. H. Mendelssohnstr. 10.

**Garçonslogis**, auch m. Pension, Elsterstr. 8, 3 Tr.

**Garçonslogis**, i. verm. Gutmannstr. 99, III. r.

1st. gel. **Garçonslogis** Reudnitz, Rathausstr. 14, III. r.

**Garçonslogis**, 1. ob. 2 H. Nürn. Str. 30, III. r.

Gieg. **Garçonslogis** Emilienstr. 32, part. r.

Nobles **Garçonslogis** Königsg. 14, III.

**Garçonslogis**, f. mit obne Piano Turnerstr. 3, II. L.

Frdl. **Garçonslogis**, bill. Turnerstr. 19, III. L.

H. hübisch. **Garçonslogis**, 12. A. Bayer. Str. 196, II. L.

Frdl. **Garçonslogis**, monatl. 10. A., Thalstr. 25, II.

**Garçonslogis**, f. möbl. Turnerstr. 8b, II.

**Garçonslogis**, billig Pension St. Fleischberg 29, III.

Frdl. ruh. **Garçonslogis** Königsg. 9, II.

**Garçonslogis**, frdl. Sidonienstr. 50, 1. Et.

**Garçonslogis** Brandvorwerkstr. 81, II. II. Hs.

Gieg. **Garçonslogis** Sophienstr. 13, III. r.

2 fr. **Garçonslogis**, 15.-20 A. Weißstr. 69, I. I.

**Garçonslogis**, f. 1. ob. 2 H. Sidonienstr. 44, I. r.

Sauberes **Garçonslogis**, Humboldtstr. 29, III. r.

**Garçonslogis**, m. Schlaf. zu verm. Luerstr. 34, III. r.

**Garçonslogis** Georgenstr. 28, 3. Et.

**Garçonslogis**, kein. Königsplatz 18, 2. Et.

**Garçonslogis**, schön gel. Frankf. Str. 41, I. I.

f. Garçonslogis f. H. Höhe Str. 17, II. r.

**Garçonslogis**, 12. A. Planstädter Steinweg 3, I.

**Grimmatische Straße** Nr. 36

ist ein sehr möblirtes Wohn- und Schlaf-  
zimmer an 1 oder 2 Herren zu ver-  
mieten. Eingang: Reichsstraße Nr. 55,  
2. Etage rechts.

**Zu vermieten**

eine freundliche neu vorgerichtete Stube  
neb. Kammer Arndtstraße 7, 1. Et. links.

**Zu verm.** ein fr. gut möbl. Zimmer mit  
Cabinet Nürnberger Straße 27, 2. Et. I.

M. Wohn. u. Schlaf. Laub. Str. 11, II. r.

Eisenerstraße Nr. 16, I.

Zwei freundliche Stuben monatlich 10. A.

findet sofort zu vermieten.

**Zu verm.** sof. ob. spät. ein fr. Zimmer  
obne Bett für Herren, Nähe des Gymnas. u.  
Realschule Überhardstrasse 8, 4. Et. I.

2 möbl. schöne Zimmer m. fr. Ausl. zus. ob. getrennt zu verm. Dresdenstraße 42, 2 Tr. Iff.

**Zu vermieten** möbl. Stube an H. ob.  
Dame Sternwartenstraße 27, 4. Et. rechts.

Auf Tage oder Wochen fr. Zimmer für  
Herren zu vermieten Brühl 3/4, Tr. A, III. r.

Ein fr. fr. Zimmer an 1 Herren sofort  
zu vermieten Reichsstraße 16, 3 Tr. r.

Ein fr. möbl. Zimmer ist sof. oder sp. an  
1 oder 2 H. zu verm. Zeiger Str. 19b, H. III.

**Zu verm.** ein sehr möbl. Zimmer, auf  
Wunsch mit Mittagskisch, Centralstr. 12, III.

Seither Straße 19b, part. Hinterz.  
ist eine freundliche Stube zu vermieten.

Ein gut möbl. Zimmer ist billig zu ver-  
mieten Turnerstraße 19, 2. Etage links.

**Zu verm.** eine freundliche möbl. Stube  
vornb., an H. Gr. Windmühlenstr. 13, 4. Et.

Zeige eins. Stube, vorn, sofort, 12. A.,

zu verm. Humboldtstraße 29, 2. Et. rechts.

Eine frdl. möbl. Stube ist zu vermieten  
Sebastian Bach-Straße Nr. 29, 2. Etage.

1 leeres Renntr. Zimm. ist an 1 anständ.

Per. zu verm. Sebastian Bach-Str. 22, II.

Fein möbl. Zimmer preisw., auch mit  
Pension sofort Colonnadenstr. 18, II. rechts.

Wintergartenstraße Nr. 13, 4. Etage ist  
ein freudnl. möbl. Zimmer logisch zu beg.

1 gr. 1. f. H. ob. M. Neudorf, Leipzig, Str. 26, III. L.

Vere Stube sofort Turnerstraße 3, 5 Tr. r.

1 ff. St. ob. verm. Sidonienstr. 37, pr. r.

1 gr. 1 ff. St. m. ob. Mittagstr. Höhe Str. 43, II. r.

1 g. möbl. Zim. S. u. H. Schlaf., Sof. Kreuzstr. 5, 3 Tr.

1 frdl. möbl. Stübchen Humboldtstr. 26, 4. Etg. I.

Möbl. Stube, 1 ob. 2 H. Brüderstr. 15, 3 Tr. r.

1 g. möbl. St. sof. ob. sp. Schletterstr. 14, II. r.

2 frdl. möbl. Zimmer Brüderstraße 20, II.

Frdl. Zimmer sof. zu verm. Eberhardstr. 8, 1. Et.

Brüderstraße 26b, III. ein heig. Stübchen sof.

1 Zimmer zu verm. Berliner Str. 8, IV. r.

Frdl. möbl. Stube Blücherstraße 27, IV. I.

Fr. möbl. Stube i. H. Turnierstr. 15b, IV.

20, III. I. offen freundl.

Schlafst. für 2 Herren.

Möbl. Stube a. Schlafst. zu 2 H.

sof. billig zu verm. Petersstr. 35, IV. ob.

Eine Schlafstelle f. Herrn kann sof.

bezogen werden. Hallestraße 12, Markgraf.

1 fr. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 19, H. II. I.

Al. Fleischergasse 13, 1. Schlafst. f. 1 ob.

2 Herren sofort zu verm. NB. Hausfchl.

Eine Stube als Schlafstelle zu vermieten

Gutriegsstraße 2, Hof 2 Tr. links.

Schlafstelle in möbl. Stube Blumengasse 18, H. pr. r.

Offen Schlafst. Nicolaistraße 46, III. r.

Offen sind Schlafst. Hall. Str. 12, 3 Tr. I.

Off. in einer frdl. Schlafst. Nürnbergstr. 3/5, IV. I.

Offen 2 Schlafst. Neukirchhof 13, Hab. II.

Off. 1 Schlafst. f. H. Blumengasse 18, H. pr. r.

Offen Schlafst. Nicolaistraße 46, III. r.

Offen sind Schlafst. Hall. Str. 12, 3 Tr. I.

Off. in einer frdl. Schlafst. Nürnbergstr. 3/5, IV. I.

Offen 2 Schlafst. Neukirchhof 13, Hab. II.

Off. 1 Schlafst. f. H. Blumengasse 18, H. pr. r.

Offen 1 Schlafst. Berliner Str. 8, IV. Iff.

Off. 1 Schlafst. sep. Uferstraße 17, 4. Et.

Offen 1 Schlafstelle Hainstr. 3, Hof 2 Tr. rechts.

Fr. Schlafst. in möbl. St. Sternwarte 18c, II. I.

1 fr. Schlafstelle Moritzstr. 10, p. sep. Ging.

Fr. Schlafst. f. a. H. Hospitalstr. 12, H. p.

Möbl. St. a. Schlafst. Viebigstr. 5, Hof 2 Tr. Iff.

St. u. Schlafst. 10.20 Lange Str. 14, Sgl. II. r.

Schlafst. f. H. Sternwarte 25b, 2 Tr. r.

Freundl. Schlafst. Sternwarte 14, bei Diepe.

Stube als Schlafst. Gr. Fleischerg. 27, 1 Iff.

Sep. Schlafst. Infanterie 15, Mittelgeb. p. r.

Frdl. möbl. Schlafst. Reichsstr. 20/21, III. r.

1 möbl. Stubea. Schlafst. Neumarkt 14, H. II. III.

Schlafst. f. Mittagstr. 5, 425. Überbrückstr. 12, I.

Deere Kammer bill. vom Bürostr. 5, Engemann.

1 fr. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 19, H. II. I.

Al. Fleischergasse 13, 1. Schlafst. f. 1 ob.

2 Herren sofort zu verm. NB. Hausfchl.

Eine Stube als Schlafstelle zu vermieten

Gutriegsstraße 2, Hof 2 Tr. links.

Offen Schlafst. Nicolaistraße 46, III. r.

Offen sind Schlafst. Hall. Str. 12, 3 Tr. I.

Off. in einer frdl. Schlafst. Nürnbergstr. 3/5, IV. I.

Offen 2 Schlafst. Neukirchhof 13, Hab. II.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr 252.

Sonnabend den 14. August 1880.

74. Jahrgang.

## Neues Schützenhaus.

Morgen Sonntag Sommerfest des Volksvereins im Park.

Der vordere Garten bleibt für Nicht-Concertbesucher reservirt. Dabei empfiehlt reichhaltige Auswahl warmer u. kalter Speisen, fl. Biere, diverse Weine, frischen Kaffee u. Kuchen vom frühesten Morgen an, von 8 Uhr an Speisen. Ausschank von Mosel- und Apfelwein vom Fass. Der Weg durch das Rosenthal nach dem Schützenhaus ist allen Spaziergängern zu empfehlen.

*Grosse Feuerkugel*

Heute früh Speckkuchen.  
Abends Cotelettes m. Pilzen.  
fl. Biere empfiehlt F. Thiele.

*Grüner Baum  
Rheingold.*

Abends Stamm: Sauerer Kinderbraten mit Klößen.

*Restaurant E. Poser*

Heute Sauerbraten mit Klößen.  
fl. Biere empfiehlt E. Poser.

*Gajer's Restaurant in Lehmanns Garten*

empfiehlt heute Abend Cotelettes oder Suppe mit Steinpilzen.

Bereits-Bäckerbier und Döllnitzer Gose fl.

*Carl Tröbig,*

Thomaskirche. Heute von früh an Schweinsknochen,  
dabei empf. nur die wohlbekomm. Perle Krostitz,  
aber nicht Rheingold, nicht Gohlis, auch nicht Riedel,  
nur den besten Stoff für Gesunde und Kranke.

**Zum Strohsack.**

Empfiehlt meinen vorzüglichen Mittagstisch in ganzen und halben Portionen.  
(Bürgerliche Küche). Tägl. Bayerischer Doppelbier v. Gebr. Angermann in Hof  
(alleiniger Auslieferant), à Glas 20 fl., fl. Gohliser Lagerbier à Glas 18 fl. und  
etw. Berliner Weißbier.

N.B. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

**Pantheon. Heute Schlachtfest.**

Heute Abend Schweinsknochen bei Ed. Nitzsche, Reichstr. 48.

Neue Sendung Uttenreuther Doppelbier

à Gl. 18 Pf., über die Straße 15 Pf., ganz vorzüglich.

Heintz Lagerbier von Riedeck & Co. à Gl. 13 fl., Gohliser Erdbeergose 1/2, 25 fl., 1/4, 15 fl.

Die täglichen Gewinnlisten der Preußischen Porzellan (Hauptriebung) liegen aus.

Mittagstisch von 12-2 Uhr.

**Vereinsbrauerei. Ente mit Krautklößen.**

Heute W. Moritz.

**Fischer's Restaurant, Schlachtfest.**

8 Blücherstraße 8.

Täglich guten Mittagstisch. Heute Ente mit Krautklößen. Abends Stamm: Kalbs-Inster. H. Krieger.

**Schweinsknochen** empfiehlt heute Neumarkt 28.

(N.B. Heute Mittag Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettich.)

**Peter Richter's Hof.** empfiehlt Heute Schlachtfest F. W. Ritter.

**Zill's Tunnel.** Heute Allerlei, sowie Abends v. 10 Uhr an Speckkuchen. Biere vorzügl. empf. L. Troutler.

**Gosen-Stube 3 Rosen.** Heute Abend Ente m. Krautklößen. NB. Gose vorzüglich. F. Pfeiffer.

**Schweinsknochen** mit Klößen empfiehlt Kuri Kohls, Klosterstraße Nr. 4.

Biere famos. Mittagstisch, Bouillon. Ein Vocal ist frei.

Heute Schlachtfest bei Goldberg, Promenadenstr. 7.

**G. Rossel's** Restaurant, Glockenstraße 8, empfiehlt für heute echte ungar. Goulasch, div. Biere und Gose.

Heute Schweinsknochen Neufirchhof 11. G. Karpe.

Morgen früh Speckkuchen.

**Apollo-Saal**

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik.

**Wahren.**

Morgen Sonntag, den 15. August, Concert und Ballmusik.

Anfang 8½ Uhr. Capelle H. Matthäi.

**Eutritzschi.**

Gasthof zum Helm.

Morgen Sonntag, den 15. August Concert und Ballmusik.

Anfang 8½ Uhr. Musikchor M. Weck.

**Tivoli.**

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

**Restaurant Schumann,**

6 Petersstraße 6.

Heute sauer Windelsaladaunen.

Hochfeiner Culmbacher à Glas 20 fl.

Mittagstisch von 12-2 Uhr.

1/2 Portion 70 fl.

**Heilig's Restaurant,**

11 Windmühlengasse 11.

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen.

Biere hochfein. Adolf Heilig.

**Lützschenaer Brauerei.**

Heute Abend Steinpilze.

fl. Biere empfiehlt E. Roth.

**Adolph Farkas.**

**Restauration V. R. Apitzsch,**

37. Sternwartengasse 37.

**Heute Schlachtfest,**

Vereinslager und edt. Bierbier auf Eis.

Täglich Mittagstisch, Stamm früh u. Abends.

Morgen Speckkuchen.

**Speise-Halle** Katharinenstr. 20, empf.

tägl. Mittagst. Port. 30 fl.

## Goldener Arm.

Heute Schlachtfest. J. Karl.  
Heute Sonnabend Schweinsknochen.  
Bereitsbier wie bekannt fl. Ulrichsgasse 26.

**Heute Schweinsknochen mit Klößen**

A. Farkert, Burgstraße 19.

**Blauer Hecht.** fl. Schweins-

Sophienbad-Restaurant.



Heute Abend den üblich. Speckkuchen.

(R. B. 304.) Barthel's Restaurant

empfiehlt Mittagstisch,  
Abend, mit Suppe 50 fl.  
Stammabendbrot 30 fl.  
fl. Bayr. u. Lagerbier. Heute  
Abend Schweinsknochen.

Der Auftragsgeber eines Knaben, welcher am 11. d. Mon. 5 Uhr bei der Briefannahme des Postamts 1. 30 Stück Briefmarken zu 50 fl. anstatt 10 zu 3 fl. erhielt, wird vom geschäftigen Beamten um Veranlassung des Richtschusses ersucht.

Verloren wurde am Sonntag vom Königspalais bis zum Bayer. Bahnhof ein gold. Medaillon, schwarz emailliert. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung abzugeben.

Berl. 14. 8. 1880. Berl. 14. 8. 1880.

Verloren wurde ein goldenes Armband, Form eines Kreises mit Schnalle. Gegen Dank und Belohnung abzugeben. Reudnitz, Seitenstraße Nr. 14 parierte.

Abbanden gekommen ein Wechselsezept.

v. R. Prugger, ausgeft. am 4. Juni 1880.

Der Auftrag wird gewarnt.

Verloren ein schönes Portemonnaie, 24 fl.

Inhalt, am 11. d. M. vom Markt bis Cast Kronprinz. Gegen Belohnung abzugeben. Café Kitsch.

Verloren ein Doppelschlüssel. G. Bel.

abzug. Peterssteinweg 69/80, 3 Tr. Inf.

Berl. 1. Oste, ges. L. G. Plagwitz. Abzug. ges. Bel. Sternw. 85, b. Hausm.

Berl. 1. Pötzchen mit gr. Bege u. schw. Atlas.

Abzug. ges. Danz. Bel. Humboldtstr. 23, III. r.

Berl. ein Gerevis v. Sternw., Kurp., Windmühl. b. Höhe Str. Abz. a. B. Georgenstr. 15/1.

Berl. br. Kinderbüchlein. Abzug. Weberg. 3, II.

Berl. 1 Schlüssel Gebau. Bach-Str. 49 b, III. r.

Verloren gekommen ein schwarzer Hund mit Maulkorb und Steuerzeichen 689.

Gegen Entschädigung abzug. Schletterstr. Nr. 18, rechts parterre.

**Aufforderung.**

Alle, welche Geld auf Ehrenschein entnommen, werden aufgefordert, diesen Monat zu zahlen, andernfalls die Beträge zur Einlage und öffentlichen Verkauf gelangen.

Schmalzer, Ritterstraße 21.

**Aufforderung.**

Alle mit Ende Juni verlaufenen Gegenstände kommen am 2. Sept. zum Verkauf. Ritterstraße 21. Schmalzer.

Der fröh. Stab. Augsfooren u. stud. phil. Dominicus Bacolo werden erlaucht, ihren jetzigen Aufenthalt mir anzugeben. Schmalzer, Ritterstr. 21, Vorrichtungsgeba.

**Julius Gertig,**

**Hamburg,**

wird alle mit Gasse begleitete Bestellungen von dem habentiaischen Geschäft herübrend, prompt ausführen.

**Drossig Mark Belohnung.**

Ein kleiner grauer, bis auf Kopf und Rücken gescheckter Pfeifenhund ist seinem Herrn abhanden gekommen u. wird wahrscheinlich zurückgehalten.

Obige Belohnung werden Demjenigen von der Criminalabteilung des Polizeiamtes ausgezahlt, welcher dabei zuerst Mittheilungen macht, die zur Beftrafung des jeglichen unrechtmäßigen Besitzers führen.

Ich warne hierdurch jedermann, meiner von mir getrennt lebenden Frau, geb. Kästle, auf meinen Namen zu borgen, indem ich für nichts aufkomme. August Hesse.

Wir wünschen dem Fräulein Marie Niemann zu ihrem heutigen Wiegenfest ein 9999 mal donnerndes Hoch, daß der ganze Napoleonstein wackelt.

## 22. Aug.] Grosses Sommerfest, [1880.

veranstaltet vom Leipziger Künstler-Verein, Techniker-Verein, Polytechn. Gesellschaft, Insulaner-Viege, Antreton, Concordia, Phoenix, Männer- und Leipziger Papier- und Schreibwaren-Händler, Academia etc. in sämtlichen Räumen des

## Neuen Schützenhauses zu Leipzig.

Rathmitten 2 Uhr Eröffnung, 3 Uhr Beginn, 9 Uhr Schluß der

künstlerisch durchgeführten

Aufführungen im Costume des 16. Jahrhunderts.

1. A. zu haben bei den Herren Böhme & Comp. Neumarkt 4; — Oswald Voigtländer, Petersstraße; — Wendt & Hofmann, Ritterstraße 41; — Louis Ferdinand, Goethestraße 5; — Dr. J. Jost, Grimmaischer Steinweg 4; — Dr. J. Haufen, Markt 14; — C. H. Weidert, Dantestraße 27; — Dr. Dittrich, Halle'sche Straße 4.

Der Reinertrag ist für die Künstler-Unterstützung-Caffe und den Fond zur Erbauung eines Künstlerhauses bestimmt.

## Sommerfest des Volksvereins

Sonntag, den 15. August a. cr., Nachmittags 3 Uhr im Neuen Schützenhouse.

## Vocal- und Instrumental-Concert,

ausgeführt von den Sängern des Vereins unter gütiger Mitwirkung der Sängervereine Antreton, Blüthner'scher Verein, Gloe und Puscinius (Direction: die Herren Th. Salzmann und Musikkonsistorialdirektor Gust. Schmidt) und von der Kapelle der Unteroffizierschule zu Weitensfeld unter Direction des Herrn Capellmeister Timpernagel.

## Festrede. Gesellige und turnerische Spiele.

## Ball.

Abzeichen für Mitglieder gegen Mitgliedskarte 50 fl. für Gäste 100 fl.

## Feuerwerk.

Kartenvorbestellung vorher im Vereinslocal (Hôtel de Pologne) zu haben.

Jedem Mitgliede werden gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte bis mit Sonnabend den 14. d. M. 3 Kartenv. à 20 fl. abgegeben. Weitere Karten für Gäste sind à

## Lotterie der Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie Leipzig 1880.

Preis des Loses 1 Mk.

7500 Gewinne

im Werthe von 75,000 Mk.

Erster Hauptgewinn:

Gesammtwerth Mk. 3000.

Einrichtung für einen drei-

seitstrigen Salon.

bestehend aus: Vorhangs-Portieren,  
Modellkisten, 1 Tapisse, 1 Tisch-  
decke, Gränen, sowie den nöthigen  
Quasten, Haltern &c., und

Einrichtung für ein einstöckige  
Boudoir.

Zweiter Hauptgewinn:

Gesammtwerth Mk. 2000.

Einrichtung für einen zwei-

seitstrigen Salon in gleicher Weise.

Dritter Hauptgewinn:

Gesammtwerth Mk. 1500.

Einrichtung für einen drei-

seitstrigen Salon, ebenso.

Vierter Hauptgewinn:

Gesammtwerth Mk. 1000.

Einrichtung für einen zwei-

seitstrigen Salon.

Fünfter Hauptgewinn:

Gesammtwerth Mk. 1000.

Einrichtung für einen drei-

seitstrigen Salon.

Die übrigen Gewinne bestehen

aus d. Empfehlungen im

Werthe von 600, 300 und 200 Mk.,

ca. 1000 Damenkleidern, Bekleidungen

für Damenkleider, Tücher, Stoffen,

Schals, Tüchern und Kantinen,

waren, Stoffen für Herrenanzüge.

Die Loope sind zu haben an den

durch Plakate bezeichneten Verkaufsstellen.

Wiederbeschaffung wollen sich wegen

den näheren Bedingungen wenden

an das

Generaldebit: A. Naumann,

Leipzig, Dorotheenstraße.

Herrliche Gratulation zur silbernen  
Hochzeit der Familie Bach.

Leipzig, den 14. August 1880.

Unseren Jagdtreund Herrn Wendel

gratulieren zum heutigen Wiegensefeste.

Der Jacht-Club.

Merino Ritter & d. Kalten

gratulieren ihrem alten Freunde R. H.

zum heutigen Geburtstage von ganzen

Herzen, der alte brummt, wegen dem

Wien bei Lindensteine.

Thalia. Sonntag früh 7.45

Wagdorff Bahnhof.

A. G. 20. Ja halte Wirt.

Fr. Elisabeth — böse?

Königl. Landgericht.

1. Der bereits criminell bestraft Delconom Friedrich Wilhelm Reichert aus Geithain hatte s. R. einem gewissen H. in Grethen Vermittlerdienste bei einem Gutkauf geleistet. Die Verhältnisse H.s waren nun aber derartig, daß die Ehefrau desselben Besitzerin des Gutes wurde. Die gegen H. von Gläubigern anhängig gemachten Klagen gieben bis zur Auspräfung und Reichert war beschuldigt, verschiedene als Executionsobjekte dienende Gegenstände heimlich aus dem H. schafft. Gute fort und bei Seite gesetzt, somit dass die Diebstahl schuldig gemacht zu haben. Gleichzeitig lag gegen denselben Angeklagten eine Beschuldigung wegen Verübung rücksordnenden Vorms z. vor, von welcher er indefinitus freigesprochen wurde, während der Gerichtshof wegen Diebstahls auf sieben Monate Gefängnis und zwei Jahre Verlust der Freiheitsrechte erkannte, indefinitus 2 Monate der Strafe als durch die Untersuchungshaft bereits verblüht erachtete.

II. Der bereits wiederholte rücksäßige Gitarrenarbeiter Julius Franz Denhardt aus Goldkland unter der Anklage, zu mehreren Malen mittels Einbruchsdiebstahl sich in den Besitz größerer Posten Tabak von den Vorräthen seines Schwagers in Höveln gesetzt, somit sich des Diebstahls im wiederholten Maßstab schuldig gemacht zu haben, wegen welchen Verbrechens der Gerichtshof, zusammengelegt aus den Herren Landgerichtsrathen Adolf (Vorlesendem), Sachse, Hoffmann, Hallbauer und Gürtnerischer Divisions-Auditeur Dr. Beckwoll auf eine Buchstahnsstrafe in der Dauer von zwei Jahren und acht Monaten und auf drei Jahre Ebenrechts-Verlust erkannte. Die Königl. Staatsanwaltschaft vertrat Herr Landgerichtsrath Hahn.

Nachtrag.

\*\* Leipzig, 13. August. Die anhaltenden Regengüsse der letzten Tage haben auch in der hiesigen Gegend die schlimmsten Befürchtungen für die Feldfrüchte erweckt. Nicht nur das Getreide beginnt unter dem unerträglichen Wetter bereits hier und da „auszuwachsen“, sondern auch die Kartoffeln sind so überreif, angefressen worden, daß bezüglich dieser Frucht bange Befürchtungen gegeben werden. Bei allem sind noch keine Anzeichen zur Besserung vorhanden, denn auf die wenigen, wirklich regenfreien Stunden am heutigen Nachmittage folgten später wieder

G. 1. Hauptpost Leipzig.  
Brief zu spät erhalten, bin in kurzem wieder hier. Bitte Adresse unter Ihrem  
Briefe Hauptpost Dresden, Altstadt.

A. S. II 40. Brief unter Ihrem falschen  
Namen postlagernd.

Much hearty greetings my dear, why are  
you silent?

Gingesandt. Gingesandt.

Schweiz Zürich

Hotel Bellevue, schönste Lage am See. —  
Bei Herrn Pohl — ein Leipziger — auf-  
merksam Wirth. Preise mäßig.

Die Blume von Culmbach  
im schönen Mor. b. Albrecht, Klosterg. 7.

Empfehlung.

Den Huberischen Bandwurmkuren, Leipzig, Reichsstraße 45, fühle ich mich verpflichtet auch öffentlich alle Anerkennung zu zollen, da ich durch diese ohne alle Schmerzen und Belästigungen in kaum 2½ Stunden von meinem Leben vollständig befreit wurde. Aus vollster Überzeugung rufe ich daher allen Bandwurms-kranken ihre Zuflucht zu der so erfolgreichen huber'schen Kur zu nehmen.

Leipzig, 6. August 1880.

Georg Hunger,

Bautechniker, Albertstraße 30, 3. Etage.

(Gingesandt.)

Sonnen- u. Regenschirme werden zu  
Fabrikpreisen verk. B. Fischer, Ritterg. 30, II.  
NB. Reparaturen werden gut und billig  
ausgeführt.

Wer fertigt auf d. Hause Mühle? Adr. u.  
V. 10017 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Zwei Stechholzbüchsen  
werden auf einen Tag zu leihen gesucht.  
Adressen nebst Preisangabe unter S. W. 876  
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Essig.

Wer fabrikt Schneidereigebildner mit  
Handbetrieb nach neuerer, billiger und  
bewährter Methode? Gef. Öfferten mit  
Angabe der Leistungsfähigkeit, des billigen  
Preises z. c. c. bitten man unter S. W. 876  
in der Annenexpedition von Han-  
senstein & Vogler in Leipzig  
franco niedezulegen.

Riedelscher Verein.  
Übermorgen Chorprobe neue Nicolai-Sch.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen  
Knaben zeigen hierdurch an.  
Dresden, 10. August 1880.

Paul Kremler.  
Anna Kremler geb. Schulze.

Heute Morgen nach 9 Uhr erfreute uns  
Gott durch die glückliche Geburt eines  
muntern Knaben.

Leipzig, 13. August 1880.  
Hugo Beerholdt,  
Concordia Beerholdt geb. Below.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen  
Knaben zeigen hierdurch an.  
Dresden, 10. August 1880.

Paul Kremler.  
Anna Kremler geb. Schulze.

Heute Morgen nach 9 Uhr erfreute uns  
Gott durch die glückliche Geburt eines  
muntern Knaben.

Leipzig, 13. August 1880.  
Hugo Beerholdt,  
Concordia Beerholdt geb. Below.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen  
Knaben zeigen hierdurch an.  
Dresden, 10. August 1880.

Paul Kremler.  
Anna Kremler geb. Schulze.

Heute Morgen nach 9 Uhr erfreute uns  
Gott durch die glückliche Geburt eines  
muntern Knaben.

Leipzig, 13. August 1880.  
Hugo Beerholdt,  
Concordia Beerholdt geb. Below.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen  
Knaben zeigen hierdurch an.  
Dresden, 10. August 1880.

Paul Kremler.  
Anna Kremler geb. Schulze.

Heute Morgen nach 9 Uhr erfreute uns  
Gott durch die glückliche Geburt eines  
muntern Knaben.

Leipzig, 13. August 1880.  
Hugo Beerholdt,  
Concordia Beerholdt geb. Below.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen  
Knaben zeigen hierdurch an.  
Dresden, 10. August 1880.

Paul Kremler.  
Anna Kremler geb. Schulze.

Heute Morgen nach 9 Uhr erfreute uns  
Gott durch die glückliche Geburt eines  
muntern Knaben.

Leipzig, 13. August 1880.  
Hugo Beerholdt,  
Concordia Beerholdt geb. Below.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen  
Knaben zeigen hierdurch an.  
Dresden, 10. August 1880.

Paul Kremler.  
Anna Kremler geb. Schulze.

Heute Morgen nach 9 Uhr erfreute uns  
Gott durch die glückliche Geburt eines  
muntern Knaben.

Leipzig, 13. August 1880.  
Hugo Beerholdt,  
Concordia Beerholdt geb. Below.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen  
Knaben zeigen hierdurch an.  
Dresden, 10. August 1880.

Paul Kremler.  
Anna Kremler geb. Schulze.

Heute Morgen nach 9 Uhr erfreute uns  
Gott durch die glückliche Geburt eines  
muntern Knaben.

Leipzig, 13. August 1880.  
Hugo Beerholdt,  
Concordia Beerholdt geb. Below.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen  
Knaben zeigen hierdurch an.  
Dresden, 10. August 1880.

Paul Kremler.  
Anna Kremler geb. Schulze.

Heute Morgen nach 9 Uhr erfreute uns  
Gott durch die glückliche Geburt eines  
muntern Knaben.

Leipzig, 13. August 1880.  
Hugo Beerholdt,  
Concordia Beerholdt geb. Below.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen  
Knaben zeigen hierdurch an.  
Dresden, 10. August 1880.

Paul Kremler.  
Anna Kremler geb. Schulze.

Heute Morgen nach 9 Uhr erfreute uns  
Gott durch die glückliche Geburt eines  
muntern Knaben.

Leipzig, 13. August 1880.  
Hugo Beerholdt,  
Concordia Beerholdt geb. Below.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen  
Knaben zeigen hierdurch an.  
Dresden, 10. August 1880.

Paul Kremler.  
Anna Kremler geb. Schulze.

Heute Morgen nach 9 Uhr erfreute uns  
Gott durch die glückliche Geburt eines  
muntern Knaben.

Leipzig, 13. August 1880.  
Hugo Beerholdt,  
Concordia Beerholdt geb. Below.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen  
Knaben zeigen hierdurch an.  
Dresden, 10. August 1880.

zu beteiligen gebenken, können sich wegen des Billets und Erlangung jedweder Auskunft an das Wagner'sche Bureau (Dörrerstraße 1), als auch an die Buchhandlung von Otto Klemm (Universitätsstraße) wenden.

\* Leipzig, 13. August. Von der zweiten Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts wurden am heutigen Tage verurteilt: 1) der Kellner Franz Hermann Zimmermann aus Friedberg wegen Betrugs und Urkundsabschaltung zu elf Monaten Gefängnis, 2) wegen schweren und einfachen bew. im Rückschluss verübten Diebstahls: die Handarbeiter Johann Albert Höfer aus Wiedern zu zwei Jahren sechs Monaten, der Handarbeiter Julius Gustav Ritter aus Reudnitz zu drei Jahren sechs Monaten, der Blitzer Julius Ferdinand Pirl aus Baunitz zu zwei Jahren sechs Monaten, der Tischler Adolf Friedrich Herrfurth aus Baunitz zu einem Jahr vier Monaten und der Cigarettenarbeiter Karl August Ferdinand Kölle von hier zu 4 Jahren Buchthalte, 3) der Schmied Karl Emil Müller aus Rositz wegen Rückschluss-Diebstahls zu einem Jahr vier Monaten Buchthalte; dagegen wurde 4) der Schuhmacher Friedrich Hermann Walther aus Taucha von der Anklage der fahrlässigen Tötung freigesprochen.

\* Leipzig, 13. August. Heute Morgen wurde in einer hiesigen Herberge ein wegen Kleiderdiebstahl von Wittenau aus stets brettfleckig verfolgter Tischlergeselle und gleichzeitig am Dresdner Bahnhof ein wegen Gelddiebstahl von Görlitz aus ebenfalls stets brettfleckig verfolgter Schmiedegeselle politisch festgenommen. Letzterer war noch im Besitz des größten Theiles der gestohlenen Geldsumme, über 100 Mark, und eben erst mit der Bahn hier angelangt, als man seiner habhaft wurde. Beide kamen in Haft.

\* Reudnitz. Es wird uns als zuverlässig mitgetheilt, daß das königl. Finanzministerium durch den Vertreter der Gemeinde Reudnitz den Preis von 62,500 Mark, welcher im Termine am 9. Juni durch Vertreter der Gemeinde Reudnitz geboten worden war, zugesprochen hat, wenn dasselbe zu gemeinnützigen Zwecken Verwendung finden würde. So sicher man anfangs auf baldige Nachricht über die Annahme des Preisangebotes wartete, so unsicher wurde aber die Hoffnung darauf, daßselbe jemals zu bekommen, als hier bekannt geworden war, daß gewisse Personen in Reudnitz ein höchst wahrscheinlich von diesen erst verbreitetes Gericht, die Gemeindevertretung von Reudnitz beabsichtigte das ganze Areal zu parzellieren und zu veräußern, bessere und höhere Oefferten dem königl. Finanzministerium unterbreitet hätten, als das Gebot der Gemeinde ausmachte. So vollkommen unbegründet sich dieses Gericht überhaupt erwies, da die Gemeindevertretung niemals damit umgegangen war, anders als schon im Jahre 1878 zu beschließen, nämlich das ganze Areal zu gemeinnützigen Zwecken wie Anlegung einer Promenade, einer Straße, Erbauung einer Schleuse und Vergrößerung des Schulplatzes zu erwerben, so sehr war es doch geeignet, unter den Gliedern der Gemeindevertretung große Unruhe hervorzubringen und die Angelegenheit zu verzögern. Denn wie jetzt nach erfolgtem Aufschlag bekannt geworden und wie dies auch dem Gemeindevertreter mitgetheilt worden ist, war es nach dem später eingegangenen Oefferten, welchen das erwähnte Gericht zu Grunde lag, höchst zweifelhaft, ob die Gemeinde noch in den Besitz des bezeichneten Areals kommen würde oder nicht und trug man Bedenken seitens der königl. Generaldirektion, welche die Ermächtigung durch das königl. Finanzministerium erhalten hatte, mit der Gemeindevertretung abzuschließen, den Aufschlag an die Gemeinde Reudnitz erholen zu lassen. Es galt daher unter Beachtung der später eingegangenen Oefferten zu berücksichtigen, ob das Areal von der Gemeindevertretung zu Gemeindezwecken oder zur Weiterveräußerung erworben wurde. Da man daher die Gemeinde rundweg abwies und vielleicht dem Erfreue einiger Bieter, einen anderweitigen Leistungstermin anzubauen, stattgab, entschloß man sich, bei der Gemeindevertretung nach der Wahrheit des Gerichtes sich zu erkundigen und hat nur erst dann, nachdem sowohl schriftlich als auch mündlich durch den zum Zweck der Beschleunigung dieser Angelegenheit im königl. Finanzministerium zu Dresden anwesenden Gemeindeworstand die wiederholte Sicherung abgegeben worden war, daß nach den bestehenden Beschlüssen das zu laufende Areal nicht veräußert, sondern zu gemeinnützigen Zwecken erworben werden soll, von der durch das königl. Finanzministerium ertheilten Befugniß Gebrauch gemacht und das Areal der Gemeinde Reudnitz zugeschlagen.

\* Connitz, 13. August. In Nr. 230 des Tagblattes wurde mitgetheilt, daß der hiesige Ortsrichter, Herr Eulerstein, bei der hiesigen Gemeinderath-Wahl mit 11 gegen 2 Stimmen zum Gemeinde-Borstand gewählt, daß jedoch von einem Mitgliede des Gemeinderathes gegen diese Wahl Protest erhoben worden sei. Wie wir nun erfahren, ist die Wahl von Seiten der königl. Amtshauptmannschaft Leipzig im Mangel Bedenklich genug und der erhobene Protest als unbedeutlich verworfen worden.

\* Am 11. August brach in Lindenau bei Schneeburg in der Scheune des Begüterten Hause des Feuer aus, welches sich bei mangelnder Hülse rutsch auf das Wohnhaus und die anderen Gebäude verbreitete, auch das Wohnhaus des Handarbeiters Weigel mit ergriß und dieses ebenfalls in Asche legte. Dichter Nebel war die Ursache, daß von außen keine Unterstützung herbeieilte, so daß die Bewohner des Dorfes nur auf sich selbst angewiesen waren. Gerettet konnte bei dem raschen Umsturz des Feuers nur wenig werden.

\* Das an Gewittern überreiche Jahr 1879 wird in Bezug auf die Blitzschläge von dem Jahre 1880 übertroffen. Nach amtlichen Aufzeichnungen fanden in Sachsen während der Monate Juni und Juli 1880 statt: 126 Blitzschläge (104 in 1879), und zwar 20 (19) in Städten und 106 (85) auf dem Lande. Davon haben in 1880 gezählt 48 (30 in 1879), nicht gezählt 78 (74 in 1879). Die höher gelegenen Theile unseres Landes (das Erzgebirge) wurden in 1880 von 32 Blitzschlägen betroffen, während das Vorjahr nur 18 aufwies.

\* Die diesjährige Jagdsaison wird, wie aus verschiedenste sonst sehr wildeischen Districten verlautet, aller Wahrscheinlichkeit nach wenig ergebnisse Resultate erzielen. Namentlich in Bezug auf Rehblüher dürfte die Ausbeute sehr bedeutsam gegen früher zurückbleiben und auch hinsichtlich der Hasen sind nur schwache Hoffnungen auf reichlichen Abschluß vorhanden. Die Ursache dieser wahrscheinlichen Jagdcalamität soll in der Hauptfache darin bestehen, daß gerade zur Brutzeit die orangefarbenen Geisterreger die Feldmarken überfluteten und Tier und junge Brut wegspülten. Seltener macht sich ein altes Rehblüherpaar an das beschwerliche Geschäft, von Neuem eine Familie zu begründen, und so geht die diesjährige Nachkommenzahl für viele hundert Jahre meistens verloren. Auch der zweite Jagdhasen hat von der Ungunst des Wetters sehr zu leiden gehabt, so daß ein nicht unerheblicher Procentatz derselben eingegangen ist. Es ist sogar für dieses Jahr keine große Hoffnung auf reichliche Vertriebung der edlen Jagdpassion und — auf billigen Hasen- und Rehblüherbraten vorhanden.

\* In Chemnitz hat dieser Tage wieder einmal ein Dienstmädchen die Unfälle, beim Reinigen der äußeren Fenster sich mit dem Oberkörper herauszubiegen, schwer zu lösen gehabt, indem es aus der zweiten Etage herab in den geräumtesten Hof gefallen und längere Zeit bewußtlos liegen geblieben ist.

\* In nächster Zeit wird eine weitere Strecke der Straßenbahn in Chemnitz, nämlich von der Nicolaibrücke ab entlang der Zwickerstraße bis an die Constantiastraße mit dem auf diesem liegenden Bahnhofmeisterhaus der Gemeinde Reudnitz für den Preis von 62,500 Mark, welcher im Termine am 9. Juni durch Vertreter der Gemeinde Reudnitz geboten worden war, zugesprochen hat, wenn dasselbe zu gemeinnützigen Zwecken Verwendung finden würde. So sicher man anfangs auf baldige Nachricht über die Annahme des Preisangebotes wartete, so unsicher wurde aber die Hoffnung darauf, daßselbe jemals zu bekommen, als hier bekannt geworden war, daß gewisse Personen in Reudnitz ein höchst wahrscheinlich von diesen erst verbreitetes Gericht, die Gemeindevertretung von Reudnitz beabsichtigte das ganze Areal zu parzellieren und zu veräußern, bessere und höhere Oefferten dem königl. Finanzministerium unterbreitet hätten, als das Gebot der Gemeinde ausmachte. So vollkommen unbegründet sich dieses Gericht überhaupt erwies, da die Gemeindevertretung niemals damit umgegangen war, anders als schon im Jahre 1878 zu beschließen, nämlich das ganze Areal zu gemeinnützigen Zwecken wie Anlegung einer Promenade, einer Straße, Erbauung einer Schleuse und Vergrößerung des Schulplatzes zu erwerben, so sehr war es doch geeignet, unter den Gliedern der Gemeindevertretung große Unruhe hervorzubringen und die Angelegenheit zu verzögern. Denn wie jetzt nach erfolgtem Aufschlag bekannt geworden und wie dies auch dem Gemeindevertreter mitgetheilt worden ist, war es nach dem später eingegangenen Oefferten, welchen das erwähnte Gericht zu Grunde lag, höchst zweifelhaft, ob die Gemeinde noch in den Besitz des bezeichneten Areals kommen würde oder nicht und trug man Bedenken seitens der königl. Generaldirektion, welche die Ermächtigung durch das königl. Finanzministerium erhalten hatte, mit der Gemeindevertretung abzuschließen, den Aufschlag an die Gemeinde Reudnitz erholen zu lassen.

\* In Plauen i. S. wurde am Dienstag die Haftverhandlung gegen den 18jährigen Wirtschaftsgesellen Robert Michael aus Ebersbach wegen Zu widerhandlung gegen die zur Abwehr der Kinderfest erlaubten Viehentrucke und Zollbefreiung wieder aufgenommen, welche neulich abgebrochen wurde, um durch Abbruch noch weiterer Zeugen (im Ganzen 9) mehr Licht in die Sache zu bringen. Michael ist beschuldigt, bei Kenntniß von dem Verbote der Viehentruck von Böhmen nach Sachsen in der Nacht vom 29. auf den 30. August 1879 einen auf dem Viehmarkt zu Gassengrün in Böhmen am 28. August gefallten Ochsen mit Umgehung der Zollstelle auf einem Waldweg von Rositz nach Edmont und dann weiter nach Ebersbach in das Gehöft seiner Mutter geschafft und auf dem Viehmarkt zu Edmont weiter verkauft zu haben. Dem Angeklagten halfen seine Ausflüchte und sein Leugnen nichts, er wurde der Zu widerhandlung gegen die zur Abwehr der Kinderfest erlaubten Viehentruckverbote für schuldig erklärt und zu 6 Monaten Gefängnis, Nachbezahlung des Zolles von 20 Mark und zur Entziehung des Wertes des Ochsen (234 Mark), welcher nicht durch Confiscation zu erlangen war, verurtheilt.

\* Die Gewohnheit, welche Manche haben, zur Bekräftigung ihrer freundlichen Begrüßung die gebotene Hand mit aller Gewalt zu drücken, kann, wie der nachstehende Fall beweist, von sehr schlimmen Folgen begleitet sein. Vor nun mehr als acht Wochen wurde einem Stricker in Plauen i. S. beim Gründen gleichfalls die Hand so sehr gedrückt, daß der Knöchel des vierten Fingers der linken Hand verletzt wurde und der Finger sich entzündete. Nachdem der Patient acht Wochen lang unter vielen Schmerzen verschiedene Mittel mit und ohne ärztlichen Rat angewendet, mußte ihn in voriger Woche der Finger amputiert werden. Der Bedauernswerte war während der ganzen Zeit arbeitsunfähig und ist es heute noch.

\* Bonn-Glauchau werden sich 4 Herren,

welche an dem Festzuge von 1870/71 Theil ge-

nommen, zur Schmückung des Sachsenf-

mals nach Meß begeben.

\* In Preysendorf bei Frauenstein wurde ein 12 Jahre alter Schulknabe zur Haft gebracht, welcher nicht weniger als zehn Mal in die Wohnung eines dortigen Einwohners eingeschlossen ist, um Geld zu stehlen. Das erlangte Geld — in Summa 36 Mark — verwendete der Bursche für Räucherzeugen. Bei der Visitation des Schultornisters kam ein aus Schulmädchen gerichteter Brief zum Vorschein, worin er demselben mittheilt, daß er ihr, weil sie sich nichts laufen könne, 1 Mark schaffe und sie bitte, ihn zu besuchen, um auf der Preysendorfer Pflichtschuljahrsweise „recht gemäßigt zu leben und tüchtig zu essen und zu trinken“. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird das hoffnungsvolle Blütschen in eine Correctionsanstalt gebracht.

\* Aus Bad Elster wird geschrieben: Der bleigraue Himmel, der fast täglich einige Male die Erde mit Regen überflutete, hat das Meiste dazu beigetragen, daß in der letzten Zeit sehr viel Gurgelie bereits wieder ihren heimischen Städten zugestellt sind. Es kommen allerdings auch fortwährend neue Besucher des Bades an, aber die Zahl der Ankommenden entspricht nicht der der

Abreisenden und nicht ohne gerechte Wehmuth sagt sich so mancher Elster-Billenbesitzer, daß es ganz anders ausgesehen haben würde, wenn der Monat August mit viel Sonnenschein von Anfang an gesegnet worden wäre.

\* In Glashütte stand am Dienstag die Grundsteinlegung zu dem Gebäude der deutschen Uhrmacherschule statt. Nach einem vorgebrachten Musikkonzert begrüßte Herr Grohmann, Vorsitzender des Aufsichtsrathes, in längerer Ansprache die Festversammlung. Die Festrede sprach Herr Hofjuwelier Stöckel, Präsident des Central-Vorstandes des allgemeinen deutschen Uhrmachers-Vereines, aus Berlin. Nach einer kurzen Pause traten alsdann die Herren Amtshauptmann von Riesling, Bezirksschulinspector Wusthoff, Amtsrichter Hertel, Bürgermeister Künnel, Hofjuwelier Stöckel, M. Grohmann u. a. m. an den Grundstein, um die üblichen drei Schläge zu thun. Nach erfolgtem Festakt löste sich der Zug auf, an welchem außer den obengenannten Herren noch verschiedene Berufsgenossen aus Berlin, Arnswalde, Dresden und anderen Orten, der Gemeinde- und Aufsichtsrath, der Gesangverein, das Lehrerkollegium mit den Schülern und viele Bürger der Stadt begeistigt waren.

\* In Weissen sind die Nachtwächter jetzt mit Giftpillen zur Vertilgung der Ratten ausgestattet, welche der Männergesangverein Wilhema und Opfer, welche der Männergesangverein Kölner Lieberkranz aufgewendet hat, um zur Feier seines 25jährigen Bestehens einen internationalen Gefangenwettstreit zu Stande zu bringen, sind von dem schwäbischen Erfolg getroffen worden. Das Fest wird in einer seltenen Schönheit und Ausdehnung an die 132 Vereine mit nahezu 7000 aktiven Mitgliedern zum friedlichen Kampf in Colonia's Mauern vereinen, mitbin einen Umsang annehmen, wie er aus solchem Anlaß unerreicht ist. Die gewidmeten Preise und Gaben, welche theilweise in einer hiesigen Juwelenhandlung zur allgemeinen Ansicht ausgestellt sind, bieten dem Männergesang einen mächtigen Sporn. Besonders haben wir hervor die Ehrenpreise Sr. Majestät des Kaisers (1 goldene Medaille), der Stadt Köln (2000 Mark), Sr. Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen (1 silbervergoldete Schale auf reichverziertem Fuß), des Kölner Männergesangvereins (1 Kunstdenkmal), Ihrer Majestät der Kaiserin (2 chinesische Vasen), denen sich die anderen Würdigungen hoher Fürsten, der Behörden, Vereine und Privaten ebenbürtig zur Seite stellen. Nicht minder reichhaltig wie die gesetzten Preise sind die bevorstehenden Festlichkeiten. Die zuerst am Sonntag empfangenen Gäste werden Abends im Victoriasaal Gelegenheit finden, der eigentlichen Jubiläumsfeier des festgebundenen Vereins anzuhören, wosil ein vielversprechendes Programm in Aussicht steht. Sonntags findet die Vereinigung aller teilnehmenden Vereine im Hof der Dominikaner-Kaserne und die offizielle Begrüßung durch den Herrn Oberbürgermeister Dr. Becker statt, wo nach im Festzuge unter Begleitung berittenen Ehrengardisten und von acht Musik-Capellen nach den Weltstreich-Localen abmarschiert wird. In denselben werden die abzusingenden Chöre von Mittag 1 Uhr bis Abends 10 Uhr den Musikfreunden einen seltenen, vollkommenen Genuss bieten. Von denjenigen Vereinen, die an diesem Tage mit den ersten Preisen gekrönt wurden, findet am Montag, Vormittags, der Kampf um den Ehrenpreis Ihrer Majestät der Kaiserin statt, nachdem die ersten Morgenlunden zur Besichtigung der Schenkungswürdigkeiten der Stadt, voran des Domes, verwendet worden sind. Der folgende Nachmittag bringt uns den Streit in der höchsten internationalen Ehrenklasse, woran sich zwei deutsche und zwei belgische Vereine sowie Dr. Rotte's Männerchor aus Rotterdam beteiligen, welche sämmtlich mit mehr als 70 Sängern anstreben und bereits in früheren Wettkämpfen einen I. Preis oder einen Ehrenpreis erhalten haben. Abends folgen dann festliche Neunions im Victoriasaal und in der Wollenburg (Gesellschaftslocal des Kölner Männergesangvereins). Dienstag ist Preisvertheilung und Festessen auf dem Güterhof festgestellt, worauf im Laufe des Nachmittags ein Gartenfest in der Flora folgt, das mit einem Feuerwerk einen würdigen Schluss der vier Tage bringen wird. Die den Holländischen Vereinen, der I. deutschen und I. belgischen, sowie der höchsten internationalen Ehrenklasse aufgegebenen Chöre sind: „Sanctus“ von Hrd. Hiller, „Wanderlust am Rhein“ von A. Dreger, und „Liederwachen“ von C. J. Brambach. Aber auch die selbstgewählten Chöre der Vereine bieten ungemein spannende Nummern. Mit Recht darf man auch mit besonderer Erwartung den Sonntag Vormittags entgegensehen, der uns die Aufführung des National-Hymnes: „Heil Dir im Siegerkranz“ von sämmtlichen Vereinen unter Begleitung von acht Musik-Capellen bringen wird. Möge nun auch der Himmel Einsicht haben und uns während der Festlichkeiten sein freundlichstes Gesicht zeigen, von Seiten des festgebundenen Vereins ist, wie man sieht, Alles geschehen, den Gästen einen angenehmen, frohen Aufenthalt zu bieten.“

### Vermischtes.

\* Eisenach. Die erste General-Versammlung des nunmehr vereinigten Thüringer Wald-Clubs und Thüringer Wald-Vereins findet am 29. August in Ilmenau statt. Durch die dabei bestehende endgültige Festlegung der Satzungen wird die Organisation für ganz Thüringen ihren Abschluß finden, während die Begrüßung der hauptlichsten Gesellschafter eine Reihe gleicher Normen für die Thätigkeit des Vereins anstrebt wird. Die außerordentlich rege Beteiligung, welche die in Eisenach und Gotha angeregten Bestrebungen gefunden, und welche bereits zur Bildung von Zweigvereinen in Suhl, Greiz, Saalfeld, Ilmenau, Liebenstein, Sonneberg, Leipzig und Rudolstadt mit einer Zahl von ca. 750 Mitgliedern geführt hat, legt wohl das bereitste Zeugnis ab für das Bedürfnis und die Zweckmäßigkeit eines solchen Vereins für den Thüringer Wald. Wohlwollend und für die Interessen der einzelnen Orte selbst von Wichtigkeit würde es jedoch erscheinen, wenn noch vor Zusammentreffen der Generalversammlung weitere Zweigvereine, namentlich an den Orten, in denen solche schon in Vorbereitung begriffen sind, sich bildeten, damit auf diese Weise derselbst die männlichstes Interessen Thüringens ihre Vertretung finden könnten.

\* Halle a. S., 13. August. Nach dem Vorgange des Rates der Stadt Leipzig hat ebenfalls auch die hiesige Polizei-Verwaltung in Übereinstimmung mit dem Gemeinde-Borstand ein Verbot erlassen, betr. die fernerne Anwendung der sog. Gas-Spar-Apparate. Übertritteungen des Verbots werden mit Geld- und Haftstrafe geahndet und die verbotenen Apparate im Wege der Verwaltungswang-Verschreitung entfernt. Die Verfügung gründet sich auf die §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850.

\* Bureaukratismus in Preußen. Eine eigenhümliche Illustration erhält die im preußischen Landtag scharf verurteilte Entziehung der amtlichen Anzeigen ge-

genüber, oppositionelle Blätter an dem Orte, wo der Anlaß zu jener Debatte durch das Verfahren gegen die nationalliberale „Posener Zeitung“ gegeben wurde. Die Posener Polizeidirection hat eine Warnung vor einer drohenden Wartelüberschwemmung nur in dem conservativen „Tageblatt“ veröffentlicht, nicht in der am meisten gelezenen „Posener Zeitung“! Nicht schlagender konnte der Widersinn und die Verwerflichkeit jener Regierungspraxis bewiesen werden, als durch diese Thatache.

\* Über den Internationalen Gesangswettstreit in Köln am 14., 15., 16. und 17. August wird von dort geschrieben: „Die vielen Wünsche und Opfer, welche der Männergesangverein Kölner Lieberkranz“ aufgewendet hat, um zur Feier seines 25jährigen Bestehens einen internationalen Gefangenwettstreit zu Stande zu bringen, sind von dem schwäbischen Erfolg getroffen worden. Das Fest wird in einer seltenen Schönheit und Ausdehnung an die 132 Vereine mit nahezu 7000 aktiven Mitgliedern zum friedlichen Kampf in Colonia's Mauern vereinen, mitbin einen Umsang annehmen, wie er aus solchem Anlaß unerreicht ist. Die gewidmeten Preise und Gaben, welche theilweise in einer hiesigen Juwelenhandlung zur allgemeinen Ansicht ausgestellt sind, bieten dem Männergesang einen mächtigen Sporn. Besonders haben wir hervor die Ehrenpreise Sr. Majestät des Kaisers (1 goldene Medaille), der Stadt Köln (2000 Mark), Sr. Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen (1 silbervergoldete Schale auf reichverziertem Fuß), des Kölner Männergesangvereins (1 Kunstdenkmal), Ihrer Majestät der Kaiserin (2 chinesische Vasen), denen sich die anderen Würdigungen hoher Fürsten, der Behörden, Vereine und Privaten ebenbürtig zur Seite stellen. Nicht minder reichhaltig wie die gesetzten Preise sind die bevorstehenden Festlichkeiten. Die zuerst am Sonntag empfangenen Gäste werden Abends im Victoriasaal Gelegenheit finden, der eigentlichen Jubiläumsfeier des festgebundenen Vereins anzuhören, wosil ein vielversprechendes Programm in Aussicht steht. Sonntags findet die Vereinigung aller teilnehmenden Vereine im Hof der Dominikaner-Kaserne und die offizielle Begrüßung durch den Herrn Oberbürgermeister Dr. Becker statt, wo nach im Festzuge unter Begleitung berittenen Ehrengardisten und von acht Musik-Capellen bringen wird. Möge nun auch der Himmel Einsicht haben und uns während der Festlichkeiten sein freundlichstes Gesicht zeigen, von Seiten des festgebundenen Vereins ist, wie man sieht, Alles geschehen, den Gästen einen angenehmen, frohen Aufenthalt zu bieten.“

\* In Bremen ist am Mittwoch ein außerordentlich Raub verübt worden. Bei dem Laden Arndt erschien nämlich am Morgen ein Fremder, welcher ein zu vermeidendes Zimmer zu beschaffen wünschte, offenbar aber nur, um Gelegenheit zu lernen zu lernen. Nachmittags 4 Uhr kam der Fremde in Begleitung einer Frau wieder und kündigte mit dem Haubesitzer eine längere Unterhaltung an; plötzlich stürzte der Esel auf Herrn Arndt, griff demselben an den Hals und würgte ihn, während das Frauensimmer dem überfallenen Chloroform unter die Nase hielt und ihm die Schlüssel aus der Tasche nahm. Als Herr Arndt nach mehreren Stunden aus seiner Betäubung erwachte, fand er bei Revision seiner Tasche, daß mehrere Hundert Mark fehlten. Glücklicherweise sind die Verbreter mit ihrem Raub nicht weit gekommen, am Donnerstag früh fand sie bereits auf dem Bahnstege zu Hemelingen vor Abgang des Oldenburger Zuges dingfest gemacht worden. Die Leute geben an, ein Ehepaar aus Schweinfurt zu sein, doch vermutet man, daß sie aus Braunschweig stammen. Der Mann soll die Chloroformtrümpfe des Herrn Arndt bereits eingefangen haben.

\* Mittenwald in den bairischen Alpen hat auch dieses Jahr seine bemerkbare Anziehungskraft ausgeübt. Die herrliche, hohe Berglage, die eisige Luft, welche namentlich für Brumswärme außerordentlich fruchtig wirkt, die dichten Wälder,

das anheimelnde, ewig anziehende Panorama der Alpenketten, kurzum die wahren, ersten alpinen Eigenschaften des kleinen Dries können nicht genug der Beachtung empfohlen werden. Es haben sich denn auch heuer wieder viele Familien aus Rab und Fern, namentlich aber Leipziger, häuslich in Wittenwald niedergelassen, um die Sommerferien dort zu verleben. Besonders bildet die seit Mai a. offen gelegte Wittenwalder Klamm, in welcher die Leutach 100 Fuß zu Thal fließt, den Reisepunkt vieler Alpentouristen; es ist eine Naturscheinung, die einen überwältigenden Eindruck macht. Das Leben ist verhältnismäßig billig und der biedere Sinn der Bileger Wittenwalds überall bekannt. Wer also Zeit und Geld hat und nach Oberbayern steuert, der lese seine Schritte nach der kleinen Marktstadt an der Tiroler Grenze.

### Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Gingetraen die Firmen:

M. Grill in Dresden. Inh. Frau S. J. M. verw. Grill das. — H. Voewenstein das. Inh. Herr H. Voewenstein das. — H. J. Müller in Oberholz. Inh. Herr B. J. Müller das. — H. Lümmel, Pöschappel. Inh. Herr G. H. Steubert gen. Lümmel das. — Franz Tiegel in Orlitz. Inh. Herr F. G. Tiegel das. — Gauernack & Reinbold in Dresden. Inh. die Herren F. F. Gauernack und G. C. G. C. Reinbold das. — Moritz Raumann in Taucha. Inh. Herr A. M. Raumann das. — Ch. Friedrich das. Inh. Herr C. F. Friedrich das. — Brodmeyer in Gleisberg. Inh. die Herren H. W. Brodmeyer in Leipzig und C. G. Jungmann in Gleisberg. — C. G. E. Gräf & Holzheim in Görlitz. Inh. die Herren Dr. C. G. E. Gräf u. C. G. H. C. Holzheim das. — J. John in Dresden. Inh. Herr J. R. F. John das. — Schrage & Roehling in Plauen. Inh. die Herren F. G. Schrage u. P. M. F. Roehling das.

Veränderungen:

Franz A. H. verw. Vollbrechtshausen in Leubnitz ist jetzt Inhaberin der Firma W. Vollbrechtshausen in Werda. — Die Herren C. A. G. Gräf & H. Gräf sind aus der Firma C. G. Gräf & Sohn in Mittweida ausgezogen. — Herr H. Friede in Grimmtshaus ist Inhaber der dortigen Firma Julius Petermann & Co. — Die Firma August François in Dresden ist auf Herren A. C. W. H. François das. übergegangen. — Herr C. R. Bonitz ist aus der Firma Robert Bonitz & Co. in Annaberg ausgeschieden. — Die Firma Ernst Berger hat ihren Sitz von Weissenbach nach Vorbrück verlegt.

Erlöschen die Firmen:

Sächs. Serpentinstein-Aktiengesellschaft in Dresden. Auseinanderklage der gleichenartigen Firma in Böblitz. — Johann Hoffstetter in Oberholz. — Bruno Stein in Böblitz.

### Concurs-Berfahren.

Landgericht Herrnburg: Zum Vermögen der Firma A. Döring in Oberoderwitz und zum Privatvermögen der Inhaber, der Fabrikanten Friedrich August und Ernst Gustav Döring das. 15. September, 4. September. 15. October, 10. September-

### Landwirthschaftliches.

W. Bus dem Elbinger Kreise (Sachsen) schreibt man uns: "So ist denn nun unser Schädel unabänderlich besiegelt. Das Harten und Bangen hat ein Ende, die Gewissheit, einer traurigen Zukunft entgegengesehen, hat sie besiegt. Der Roggen hat Blätter getrieben und ist wohl nur noch als Schweinefutter zu verwerten. Auch der auf dem Halm lebende Weizen hat mehrere Zoll lange Triebe bekommen. Selbst Gerste, sogar noch nicht völlig reifer Hafer sind ausgewachsen. Nicht allein, daß das Korn verborben ist, auch das Stroh ist völlig wertlos und muß man namentlich dieser Hafer mit höchster Besorgniß des Winters gedenken. Was wird das Vieh freuen! Ein großer Theil des Roggens, meist sämmtlicher Weizen waren längst gefallen (Reit) und dadurch übersüß reif, das Stroh aber minderwertig geworden. Dazu nun drei volle Wochen Regen darauf; es ist trostlos!"

### Wetterbericht

des Meteorologischen Instituts zu Leipzig  
nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen  
vom 13. August, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Stationen	Barometer u. HO. und das Meeres- spiegelstand.	Wind	Wetter	Temperatur in Grad Celsius	
				Temperatur in Grad Fahrenheit	Grad Réaumur
Mullaghmore	769 E still	wolkig	+ 17		
Aberdeen	770 E still	wolkig	+ 18		
Christiansand	769 NNW still	Nebel	+ 14		
Copenhagen	762 NNE mässig	wolkig	+ 19		
Stockholm	765 NNE stark	heiter	+ 20		
Haparanda	769 NE leicht	wolkig	+ 16		
Petersburg	762 NE still	wolkig	+ 21		
Moskau	763 still	heiter	+ 21		
<hr/>					
Cork, Queens- town	768 N leicht	hlt. bed.	+ 16		
Brest	764 E mässig	bedeckt	+ 17		
Heider	763 N still	heiter	+ 19		
Sylt	764 NNE schwach	wolkig	+ 20		
Hamburg	761 NNE mässig	heiter	+ 20		
Swinemünde	759 NE frisch	Nebel	+ 18		
Neufahrwasser	758 NE still	wolkig	+ 22		
Memel	760 ENE leicht	bedeckt	+ 24		
<hr/>					
Paris	762 N leicht	bedeckt	+ 17		
Münster	761 NW frisch	bedeckt	+ 19		
Karlsruhe	760 SW leicht	Regen	+ 17		
Wiesbaden	761 N leicht	*) bedeckt	+ 19		
München	759 W frisch	Regen	+ 14		
Leipzig	755 NNW still	Nebel	+ 17		
Plaue	— N mässig	Nebel	+ 16		
Zittau	— NE mässig	Nebel	+ 18		
Aansberg	— N schwach	bedeckt	+ 14		
Dresden	757 NW still	Regen	+ 17		
Berlin	758 N leicht	*) Regen	+ 18		
Wien	753 NE leicht	bedeckt	+ 16		
Breslau	756 NNE leicht	*) bedeckt	+ 17		
<hr/>					
Isle d'Aix	762 —	wolkig	+ 18		
Nizza	759 N still	Dunst	21		
Triest	763 still	wolkig	+ 23		

\*) Abends Wetterleuchten. \*) Nachts Gewitter und

Regen. \*) Gestern Regen. \*) Abends Gewitter und starker Regen. \*) Regnerisch. \*) Gestern starkes Gewitter. \*) Gestern starkes Gewitter. \*) Nachmittags Gewitter und Regen. \*) Abends Gewitter und Regen.

### Übersicht der Witterung.

Bei wenig veränderten Luftdruck- und Windverhältnissen dauert über Centraleuropa das trübe, stellenweise nebelige Wetter fort, nur im nordwestdeutschen Küstengebiete herrscht heitere, trockene Witterung. Das Minimum liegt noch fast unverändert über Ungarn. Auf dem nördlichen und südöstlichen Gebiete hat sich die Temperatur wenig verändert, dagegen ist im Südwesten Erwärmung eingetreten. In Nordostdeutschland fanden gestern Nachmittag und Abends zahlreiche Gewitter statt.

### Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Das Wetter ist an der deutschen Küste ziemlich heiter und warm, im Binnenland dauert das vorwiegend trübe, regnerische Wetter meist noch fort.

### Witterungs-Aussicht

auf Sonnabend, 14. August.

Veränderliches Wetter bei wenig veränderten Temperaturverhältnissen und fortwährender Neigung zu zeitweisen, meist schwachen Niederschlägen.

### Telegraphische Depeschen.

Breslau, 13. August. Die "Breslauer Zeitung" meldet im Mittagblatt telegraphisch von Ratibor von heute: Das Hochwasser kommt.

Stuttgart, 13. August. Der "Staats-Anzeiger" theilt mit, daß Reichsjustizamt veranlaßt ist, an die Bundesregierungen eine Mitteilung bezüglich der Reichsgesetze, betreffend das Gebührenwesen, erlassen.

Lübeck, 13. August. Heute früh 8 Uhr fand eine Benzinp-Expllosion auf dem Dampfer "Dana" im Hafen statt. Das Schiff ist verbrannt, sieben Feuerleute und fünf Mannschaften wurden verwundet.

Ostf., 13. August. Der Bahnhofverkehr ist wegen der durch das eingetretene Hochwasser verursachten Ablagerung von Gerölle auf dem Bahndörper eingestellt. Voraussichtlich dürfte die Bahn heute Nachmittag wieder frei sein. Die Eisenbahnstraße ist unfahrbare.

Prag, 13. August. Ein Wollenbruch ist bei Hlinsko niedergegangen. Der Eisenbahndamm ist unterbrochen. Immense Überschwemmung; selbst die Vorstädte Chodimsk sind inundaert.

Prag, 13. August. In dem heute Vormittag abgehaltenen Ministerconseil begütlichten die Minister den Präsidenten Grebe zur Reise nach Cherbourg. Nach dem Schluß der Sitzung empfing der Minister des Innern mehrere Präfekten, denen schriftliche Anstruktionen über die Ausführung der Decrete betreffs der Unterrichtsertheilenden Congregationen zugestellt wurden.

London, 12. August. Unterhaus. Otway richtete die Anfrage an die Regierung, ob es wahr sei, daß England der Türke zu verstechen gegeben habe, daß falls sie den Vorschlägen der Berliner Konferenz nachkomme, ihr der Besitz des übrigen Theiles der europäischen Türkei garantirt werden solle. Unterstaatssekretär Dilke erwiderte, eine vertragliche Ausbeutung sei nicht gemacht worden, dem englischen Cabinet sei indessen von gewissen Seiten der Vorschlag unterbreitet worden — daß falls die Türke eingewilligt, die ihr den Berliner Congress oder die Konferenz vorgeschriebenen Bedingungen zu erfüllen, die Mächte sie wissen lassen sollten, daß sie keine weiteren Zugeständnisse fordern würden. — Auf einer Anfrage Bourne's erklärte Dilke, seit den Gläubern veranlaßt könnte, daß die Porte den gerechten Forderungen der Mächte bezüglich Montenegro nicht nachkommen würde. — Auf eine weitere Anfrage entgegnete Dilke, der König von Samoa habe Englands Rath bezüglich der Verwaltung der Inseln nachgebracht.

London, 13. August. Unterhaus. Der Obersekretär für Irland, Forster, antwortete O'Brien, eine Bande von 60 Mann habe Rights ein auf der Fahrt von Antwerpen nach New-York begriffenes Schiff überfallen, welches wegen schlechten Wetters in die Nähe von Cork eingelaufen war. 47 Gewehre seien hierbei fortgenommen worden. Es hätten seitdem mehrere Verhaftungen stattgefunden. — Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde die Begegnungsbill in zweiter Lesung mit 258 gegen 79 Stimmen angenommen.

London, 13. August. Die Zeitungen melden:

6 Boote mit Männern, mutmaßlich Fenier, überwanden in der Mittwoch-Nacht im Hafen von Cork das norwegische Schiff "Juno" und bemächtigten sich dreier unter der Ladung befindlicher Kisten mit Gewehren.

London, 13. August. Der "Times" zufolge wird der Schluß der Session am 11. September stattfinden. — Der Premier Gladstone wird dem morgen stattfindenden Cabinettreffen beitreten.

Konstantinopel, 12. August. Die Porte hat beschlossen, an Stelle des Kriegsministers Hüsnü Pascha den General Riza Pascha nach Albanien zu entsenden und demselben gleichzeitig an Stelle Izet Paschas zum Generalgouverneur von Skutari zu ernennen. Mit Riza Pascha werden zunächst auf der Fregatte "Selimie" und einem Transportdampfer 2000 Mann abgehen, andere 2000 Mann werden von Keila aus nach Albanien direkt werden. Riza Pascha ist beauftragt, in erster Linie die Convention vom 18. April durchzuführen, wenn sich dies aber als unmöglich herausstellt, die Abtreitung Dulcignos an Montenegro zu bewerkstelligen. — Bettendorf ist heute hier eingetroffen.

- Leipziger Wechslerbank in Brix. Die Bemühungen, die Außenstände der Bank einzutreiben und die Immobilien zu veräußern, sind während des verflossenen Rechnungsjahrs nicht ohne Erfolg geblieben. Es ist gelungen, sämmtliche Grundstücke ungefähr zu dem Buchwerthe der letzten Bilanz zu veräußern, so daß der diebstahlige Status ein Immobilien-Konto überhaupt nicht mehr aufweist. Auch mit einigen größeren Schuldnern der Bank sind Abmachungen getroffen worden und ist jetzt von den Augenhänden fast alles dasjenige realisiert, was als einzuschätzbar angesehen werden darf. Der Rest der Debitoren sieht sich meist ausforderungen aus notorisch zahlungsunfähigen Firmen oder Privatpersonen zusammen, und diesem Saldo auf Debitoren-Konto steht dennoch auch eine fast gleich hohe Abschreibung auf dem Bel credere-Konto gegenüber. Die aus dem Statut erlaubten flüssigen Mitteln würden gehalten, wieder eine der vorjährigen Quote ähnliche Rückzahlung an die Aktionäre vornehmen zu können, wenn nicht eine Anzahl von Proceszen, die gegen die Bank angestrengt sind, daran verhinderte. Es handelt sich bei diesen Proceszen um größere Objekte und läßt sich in diesem Augenblick weder die Dauer, noch der Ausfall beurteilen, so daß es unmöglich ist, mit Rückzahlungen fortzufahren. Die Bankorgane sind gern bereit, Anfragen, welche betrifft, ob die Aktionäre vornehmen zu können, wenn nicht eine Anzahl von Proceszen, die gegen die Bank angestrengt sind, daran verhinderte. Es handelt sich bei diesen Proceszen um größere Objekte und läßt sich in diesem Augenblick weder die Dauer, noch der Ausfall beurteilen, so daß es unmöglich ist, mit Rückzahlungen fortzufahren. Die Bankorgane sind gern bereit, Anfragen, welche betrifft, ob die Aktionäre vornehmen zu können, wenn nicht eine Anzahl von Proceszen, die gegen die Bank angestrengt sind, daran verhinderte. Es handelt sich bei diesen Proceszen um größere Objekte und läßt sich in diesem Augenblick weder die Dauer, noch der Ausfall beurteilen, so daß es unmöglich ist, mit Rückzahlungen fortzufahren. Die Bankorgane sind gern bereit, Anfragen, welche betrifft, ob die Aktionäre vornehmen zu können, wenn nicht eine Anzahl von Proceszen, die gegen die Bank angestrengt sind, daran verhinderte. Es handelt sich bei diesen Proceszen um größere Objekte und läßt sich in diesem Augenblick weder die Dauer, noch der Ausfall beurteilen, so daß es unmöglich ist, mit Rückzahlungen fortzufahren. Die Bankorgane sind gern bereit, Anfragen, welche betrifft, ob die Aktionäre vornehmen zu können, wenn nicht eine Anzahl von Proceszen, die gegen die Bank angestrengt sind, daran verhinderte. Es handelt sich bei diesen Proceszen um größere Objekte und läßt sich in diesem Augenblick weder die Dauer, noch der Ausfall beurteilen, so daß es unmöglich ist, mit Rückzahlungen fortzufahren. Die Bankorgane sind gern bereit, Anfragen, welche betrifft, ob die Aktionäre vornehmen zu können, wenn nicht eine Anzahl von Proceszen, die gegen die Bank angestrengt sind, daran verhinderte. Es handelt sich bei diesen Proceszen um größere Objekte und läßt sich in diesem Augenblick weder die Dauer, noch der Ausfall beurteilen, so daß es unmöglich ist, mit Rückzahlungen fortzufahren. Die Bankorgane sind gern bereit, Anfragen, welche betrifft, ob die Aktionäre vornehmen zu können, wenn nicht eine Anzahl von Proceszen, die gegen die Bank angestrengt sind, daran verhinderte. Es handelt sich bei diesen Proceszen um größere Objekte und läßt sich in diesem Augenblick weder die Dauer, noch der Ausfall beurteilen, so daß es unmöglich ist, mit Rückzahlungen fortzufahren. Die Bankorgane sind gern bereit, Anfragen, welche betrifft, ob die Aktionäre vornehmen zu können, wenn nicht eine Anzahl von Proceszen, die gegen die Bank angestrengt sind, daran verhinderte. Es handelt sich bei diesen Proceszen um größere Objekte und läßt sich in diesem Augenblick weder die Dauer, noch der Ausfall beurteilen, so daß es unmöglich ist, mit Rückzahlungen fortzufahren. Die Bankorgane sind gern bereit, Anfragen, welche betrifft, ob die Aktionäre vornehmen zu können, wenn nicht eine Anzahl von Proceszen, die gegen die Bank angestrengt sind, daran verhinderte. Es handelt sich bei diesen Proceszen um größere Objekte und läßt sich in diesem Augenblick weder die Dauer, noch der Ausfall beurteilen, so daß es unmöglich ist, mit Rückzahlungen fortzufahren. Die Bankorgane sind gern bereit, Anfragen, welche betrifft, ob die Aktionäre vornehmen zu können, wenn nicht eine Anzahl von Proceszen, die gegen die Bank angestrengt sind, daran verhinderte. Es handelt sich bei diesen Proceszen um größere Objekte und läßt sich in diesem Augenblick weder die Dauer, noch der Ausfall beurteilen, so daß es unmöglich ist, mit Rückzahlungen fortzufahren. Die Bankorgane sind gern bereit, Anfragen, welche betrifft, ob die Aktionäre vornehmen zu können, wenn nicht eine Anzahl von Proceszen, die gegen die Bank angestrengt sind, daran verhinderte. Es handelt sich bei diesen Proceszen um größere Objekte und läßt sich in diesem Augenblick weder die Dauer, noch der Ausfall beurteilen, so daß es unmöglich ist, mit Rückzahlungen fortzufahren. Die Bankorgane sind gern bereit, Anfragen, welche betrifft, ob die Aktionäre vornehmen zu können, wenn nicht eine Anzahl von Proceszen, die gegen die Bank angestrengt sind, daran verhinderte. Es handelt sich bei diesen Proceszen um größere Objekte und läßt sich in diesem Augenblick weder die Dauer, noch der Ausfall beurteilen, so daß es unmöglich ist, mit Rückzahlungen fortzufahren. Die Bankorgane sind gern bereit, Anfragen, welche betr

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 252.

Sonntagnachmittag den 14. August 1880.

74. Jahrgang.

**\* Berlin, 12. August.** Es dürfte innerhalb der Reichsregierung gerade keine besondere Geneigtheit bestehen, daß Project des Nord-Ostseecanals, welches neuerdings wieder auf die Tagesordnung der öffentlichen Diskussion gestellt worden, mit staatlichen Subventionen zu fördern. Wie überaupt das Bau- und Canalwesen in Deutschland unter einer bestreitlichen, ja geradezu unerklärlichen Gleichgültigkeit von oben der zu leben hat, so hat auch dieser Plan, dessen Ausführung uns erst die Herrschaft über die Ostsee geben und uns unabhängig von der fremden Handen befindlichen natürlichen Auslandsstraße hellen würde, in den magazinierenden Kreisen wenig Freunde. Ramentlich die Autorität des Feldmarschalls v. Molte hat hier bestimmt eingewirkt. Ramm derselbe doch vor Jahren schon Anlaß, im Reichstage zu erklären, daß der Nord-Ostseecanal weder seine Kosten decken, noch sonst die Vortheile bieten würde, die man von ihm sich verspricht. Es wäre besser, die 50–60 Millionen, die er erfordern würde, auf die Verstärkung unserer Marine zu verwenden. Und als im letzten Winter der Verein für das Kanalwesen das Dahlströmische wie das englische (Concurrenty) Project discutirt, erschien diese Gelegenheit dem Feldmarschall wichtig genug, um der Debatte nicht bloß beiwohnen, sondern in derselben entschiedener Weise, wie schon früher, sich gegen jeden Durchbruch in den Elbergaugthütern zu erklären. Es ist hiermals leider nicht anzumehmen, daß wenigen für die nächste Zukunft zuhanden sind andere Ausflüsse sich gelingt machen. Ohne staatliche Subvention aber dürfte weder das Dahlströmische noch ein anderes Project sich verwirklichen lassen. Denn so gefund auch der Gedanke ist, so legendreich auch seine Ausführung für Handel, Schiffbau und maritime Sicherheit Deutschlands wäre, darüber läuft sich wohl Niemand, das eine Verbindung der Anlagensumme, die das Privatcapital herbeilocken könnte, nicht zu erwarten ist. Nur eine Randsichertheit des Reichs könnte dem Letzteren das Vertrauen zu einer Verhinderung geben.

**\* Berlin, 12. August.** Prioritäten deutscher Bahnen. An der gestrigen Börse hat das Gericht, die Regierung will sämtliche Prioritäten der verstaatlichten Bahnen kündigen, eine Beunruhigung hervorgerufen, die auch zum Theil den Zustand der Prioritäten von Privatbahnen ungünstig beeinflußt hat. Die "Nat.-Rta." hält es daher für angebraten, darauf aufmerksam zu machen, daß die Kündigung von Prioritäten der Privatbahnen an bestimmte Bedingungen gebunden ist, unter welchen die Anleihen f. g. aufgenommen wurden. Der Termin der Kündigung ist in der Willkür entzweit und genau bestimmt. Es gibt eine große Anzahl von Prioritäten, die zur Zeit nicht gekündigt werden können und deren Kündigungstermin noch auf mehrere Jahre, vielleicht bis 1880 hinausgeschoben ist. Wie haben als solche bevor Breslau-Freiburger 5 Proc. von 1879 (verkürzte Tilzung von 1886 ab zulässig), Oberpfälzer von 1879 (Kündigung von 1890 ab zulässig), Bergisch-Märkische IX. Serie (von 1885 nicht kündbar), Berlin-Södlicher und andere mehr. Nicht einmal alle Prioritäten der verstaatlichten Bahnen dürfen sofort gekündigt werden (Berlin-Potsdamer I. erst von 1887 ab). Es ist demnach für den Inhaber von Prioritäten nothwendig, seine Aufmerksamkeit besonders auf die Bestimmungen der Anleihe betreffs der Kündigungstermine zu richten.

— Gleich zahlreichen Genossenschaften, gleich mehren Handelskammern, sprachen sich der landwirtschaftliche Verein zu Altenburg in Hessen und zahlreiche wechselseitige Vereine gegen die Verhinderung der allgemeinen Wechselfähigkeit aus. Es ist nicht mehr die Zeit, wo die verschiedenen Berufs- und Vermögensdiensten so streng geschieden waren, daß man die ärmeren und weniger vom Geschäftsvolk berührten Gassen von der Wechselfähigkeit auszuschließen vermochte.

— Gegenüber der Nachricht, daß die Deutsche Bank beschlossen habe, die Option auf die zweite Hälfte der 4 Proc. preußischen Bodencreditanlei. Befand die in den langen Hand durch einen Punkt zweck- und Vorsichts-richter dienten und den befreu- te die Rechtsgleich- preußischen Sache dan- und Plän- schen der dichten rechte ver- erbar. Das- d. vier- tigen art- und pös- pätz-

Streitfälle zu vermindern, indem jede einzelne Entscheidung von allen Bahnen ohne Weiteres respektirt wurde. Der Gedanke der Bildung eines Eisenbahn-Gerichtshofes ist übrigens auch in Preußen nicht ganz neu, da Herr Blaibach bei der Landtagssitzung darüber die Verhaftungen einer solchen Einrichtung gedachte. Das Gerichtshof — die Errichtung eines derartigen Gerichtshofes — macht sich täglich fühlbarer.

**\* Köln, 13. August.** Die erste Sitzung von London vom 12. August früh hat den Anschluß nach Brüssel in Köln nicht erreicht. Grund: Verpätete Ankunft des Zugs von Ostende in Berviers.

Der Abreisbericht der Nachen-Büros der Handelskammer für 1879 beschäftigt sich wieder mit der Doppelwährungsfrage. Die Handelskammer selbst ist, allerdings auch nicht einstimmig, der Ansicht, daß Deutschland nichts Besseres (!) thun kann, als zur Doppelwährung überzugehen, um weitere Verluste bei Bewertung des Silbers zu vermeiden, den Conflict mit den österreichischen Eisenbahnen wegen der Silberprioritäten zu beenden und die Unbereinigkeiten im Kleinverkehr zu beseitigen, und sie will die Doppelwährung ohne Rücksicht darauf, ob England sich dabei beteiligt, schleunigst wieder bereitstellt haben. Dagegen erklärt die Aktiengesellschaft für Bergbau, Blei- und Zinnfabrikation in Stolberg und Westfalen, welche über 4000 Arbeiter beschäftigt und durchschnittlich 20,000 Kilogramm Silber producirt, die durch Sättigung der Silbermasse hervorgerufene Meinung, Deutschland sollte auf die Münzreform verzichten und die Doppelwährung einführen, als völlig grundlos, da Deutschland unmöglich daran denken könne, wenn nicht England gleichzeitig dazu übergeht. Die bezügliche Auskunft der Bergwerkskammer, die als Stimme eines Interesses von besonderem Interesse ist, lautet vollständig, wie folgt: „Der Preis des Silbers war im Jahre 1878 von 158 A noch und nach zu 147 A gefallen und hatte in den ersten Monaten 1879 eine weitere Abschwächung von einigen Mark erlitten. Die so wichtige Rückkehr nach Indien hatte bedeutend abgenommen, daß Ende des Rückgangs war nicht abzusehen. Da hielte Österreich die Ausprägung des Silbers für private, und was viel wichtiger ist, die Deutsche Reichsbank stellte ihre Silberverkäufe ein. Es ist interessant, bei Gelegenheit dieses Rubriques der Verkäufe einen Blick auf die durch die deutsche Münzreform hervorgerufene Silberbewegung zu werfen. Wenn alles Silber, das in Deutschland vor der Zeit der Münzreform ausgeprägt worden war, wirklich zur Gönning eindringen und präsentiert worden wäre, so hätte man ungefähr 10 Millionen kg kein einzuhören gehabt. Nach den bis jetzt gemachten Erfahrungen kann man annehmen, daß davon nur 80 Proc. präsentiert werden, indem die anderen 20 Proc. eingeschlossen, verloren, vergraben, verfeßt sind. Die 10 Millionen vermindern sich so zu 8 Millionen kg fein; davon bleiben wohl noch 2,500,000 kg einzuhören. Diese großen Gablen werden übrigens bloss durch Vergleich anschaulich. Das noch einzuhörende Silber beträgt ungefähr noch 28 Proc. des ganzen Silberquantums, welches zur Zeit, als die Münzreform beschlossen wurde, in Deutschland vorhanden war, es bildet ungefähr 40 Proc. des ganzen Vertrages des bis jetzt eingeholten Silbers; dem Gewisse (nicht dem Werthe) nach kommt es ungefähr der Silbermenge gleich, welche bis jetzt zur Ausprägung von neuen Münzen verwendet wurde. Sellt man weitere Vergleiche an, so findet man, daß der aus dem noch einzuhörenden Silber zu erwartende Erlös ungefähr 350,000,000 A betragen wird. Einmal gleicher Betrag von Silber hat Indien freilich schon einmal in einem Jahre abgeführt, in einem Jahre jedoch, das in dieser Beziehung eine Ausnahme gewesen ist; im Durchschnitt mag Indien jedes Jahr die Hälfte abführen. — Zur Zeit seiner höchsten Production (1876 und 1877) lieferte Nord-Amerika ungefähr halb so viel Silber (180,000,000 A) und vor der jüngsten Jahresproduktion Nord-Amerikas ist der 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-fache Betrag erforderlich, um ein Quantum Silber gleich demjenigen zu bilden, welches Deutschland noch zu verkaufen hat. Die beiden herabgestiegenen Gablen des Comptoirs haben seit ihrem Bestehen bis Anfang 1879, d. h. seit 6 Jahren, etwa ein Viertel an Silber mehr geliefert als 350,000,000 A. Die 350,000,000 A sind mehr als die normale Jahresproduktion der ganzen Welt; sie bilden etwa 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Proc. desjenigen Silberbetrages, welchen Finanzkämlinge als den ganzen gegenwärtigen Silberhandel der Welt betrachten. Es ist schwer zu begreifen, wie man angesichts dieser Verhältnisse noch einmal die Frage auftreten kann, ob die Münzreform Deutschlands wirklich entscheidenden Einfluß auf die Entwicklung des Silbers ausgeübt habe. Deutschland hatte natürlich bis dahin jährlich Silber zu einerseits, sowie zwischen dem Publikum und den Verwaltungen andererseits, geschafft werden; b. er eracht die Schaffung einer solchen Einrichtung in Verbindung mit dem Erlass eines die Sicherung dauernder Trennung der Aufsicht von den Verwaltungseinheiten des Reichsverbandes zunächst für den ganzen Umgang des Reiches für notwendig und erstrebenswert; c. der Verein ist über der Ansicht, daß falls die gemüthsame Einrichtung dermaßen für das Reich sich erreichen lasse, zunächst die Errichtung eines Eisenbahn-Gerichtshofes für Preußen zu verlangen ist. Die Institution eines Eisenbahn-Gerichtshofes, welche von vielen Vereins-Mitgliedern als besondere Abteilung des Reichsgerichts zu Leipzig gedacht wird, lehnt sich an ein englisches Modell an. In England wurde durch Gesetz vom 21. Juli 1878 der Gerichtshof geschaffen — damals nur auf fünf Jahre, doch wurde die Gesetzgebung verlängert — aus drei Mitgliedern bestehend, von denen eines Jurist und eines Eisenbahn-Ratsmann sein muß und keine Arien oder Prioritäten von Eisenbahnen besitzen darf. Dieser Gerichtshof schreitet nur auf Berufung von Interessenten ein und entscheidet: 1) über Klagen, welche sich dagegen richten, daß eine Bahn-Gesellschaft nicht in gebührender Weise dem Verkehrs-Interesse des Publicums entspricht; 2) über Klagen von Transportinteressenten wegen Jurisdicction gegen Concurrenten bzw. wegen Bewertung von Concurrenten; 3) über Klagen einer Eisenbahn-Gesellschaft gegen eine andere wegen Verweigerung direkter Tarife auf gewissen Strecken. Der englische Gerichtshof hat nur selten Gelegenheit gehabt, Urteile auszusprechen; doch hat sein bloßes Bestehen sehr viel dazu beigetragen, die

mehr gefallen wäre. Wenn aber eine Verminderung von 30,000,000 A schon Einfluß über sonnte, welchen Einfluß hätten nicht die 350,000,000 A Deutschland ausgeübt! Das Deutsche Reich hat die Gefahr recht wohl begriffen, es hat, wie gesagt, im Mai vorigen Jahres den Silberverkauf eingestellt. Diese Thattheit dat. wie bekannt, zu der Vermeidung Veranlassung gegeben, Deutschland sollte auf die Münzreform verzichten und wollte die Doppelwährung einführen. Die Nordamerikaner basierten darauf die Hoffnung, den lange angestrebten internationalen Münzcongress zu Stande zu bringen und sandten zu diesem Schiffe Agenten nach Europa, die viel von sich sprachen machten; ein berühmter englischer Staatsmann glaubte sogar im englischen Parlamente die Sinnänderung Deutschlands als Abschaffung verhindern zu dürfen. Der Umstand, daß man in Deutschland in anderer wirtschaftlicher Beziehung eine vollständige Umgestaltung erlebt hatte, veranlaßte, daß man auch in sonst ebenfalls veränderten Kreisen dieses Mal im Fessimismus zu weit ging und willkürlich zu der Beleidigung kam, daß Reich werde zur Doppelwährung übergehen, eine Befürchtung, die allerdings durch die Beantwortung der damaligen Reichstags-Interpellation nicht ganz bestigt wurde, die aber doch willkürlich kaum existieren kann! Sicher wäre es besser gewesen, wenn Deutschland nur Zeit, als es seine Münzreform beschloß, in Übereinstimmung mit der Österreichischen Münzconvention zur Doppelwährung übergegangen wäre (?); war aber damals bei dem Stande unserer Beziehungen zu Frankreich eine Einigung mit dieser Münzconvention zu erwarten, und wenn diese nicht zu erwarten war, sollte man sich der Gefahr aussehen, daß Frankreich das schon lange geplante Projekt, zur Goldwährung überzugehen, vor uns ausführt? sollte man sich zuwartend verhalten, in der Hoffnung, daß Frankreich, damals außer Stande, eine Münzreform zu unternehmen, unter geänderten Verhältnissen jene Einigung der gemeinschaftlichen Doppelwährung mit Deutschland treffe? — Man kann diese Frage aufwerfen; aber auch diesenigen Leute, welche die Silberentwertung als einen großen Nebenstand betrachten, welche die Überzeugung haben, daß auf die Dauer, zumal nach Aufhören der in manchen Ländern noch herrschenden Papierwährung das vorhandene Gold für Münzwecke nicht ausreichen wird, und welche deshalb die Doppelwährung für unvermeidlich halten und es bedauern, daß sie nicht überall existiert, auch diese Leute können nicht daran denken, daß Deutschland nach Allem, was geschehen ist, zur Doppelwährung zurückgehe, wenn nicht England gleichzeitig dazu übergeht; die Österreichische Münzconvention und Amerika ein recht werden dann von selbst dabei bleiben. Das Hauptinteresse der Handelswelt in Anspruch. Es kommen dabei Fälle von Missbräuchen zur Sprache, welche das schlimmste Licht auf unser commercielle Zukunft zu werken geeignet wären, wenn wir es nicht mit bekannten, thürmischen berüchtigten Haifern zu thun hätten, denen glücklicherweise wurden die soliden Männer unseres Blutes in nur niemlich geringer Weise in Mitleidenschaft gezogen. Bei den nunmehr erklärten Fallsummen der Firmen: A. Radon u. Cie. (Emporium), Pafissa 418,000 Franken, G. J. Savoia u. Cie. (Bankfirma), Pafissa circa 20,000 türkische Pfund, A. Lavino u. Cie. (Exportfirma), Pafissa circa 6–7000 türkische Pfund, Duttih. u. Cie. (Exportfirma), Pafissa circa 5–6000 türkische Pfund, Deputu u. Cie. (Bankfirma), Pafissa circa 24,000 türkische Pfund, Stefano Gaddagi u. Cie. (Exportfirma), Pafissa circa 35–40,000 türkische Pfund, d. übrigen nur schwache Dividenden herauskommen. Die beiden letzten sollen sich durch ihr unredliches Geschäftsgedanken ganz besondert ausspielen, so daß das hiesige italienische Consulat veranlaßt sind, die Leiter der Firma Deputu & Cie auf Antro auswärtiger Gläubiger vorläufig hinter Schloß und Riegel zu bringen. Die Firma Stefano Gaddagi & Cie befindet sich unter griechischem Schutz und blieben die Chiffre deselben von ähnlichen Maßregeln bis zur Stunde noch unbelästigt. Sonstiges bildet in Abbruck seiner kommerziellen Bedeutung ein niemlich geringfügig wieder viele Tausende, welche eintheilen von der Station Besenello zu Fuß oder zu Wagen nach dem „Ergebnisort“ wallfahren.

**\* Breslau, 12. August.** Ein Secundairbahnen-Project. In frischen Kreisen ist gegenwärtig ein seitiges Gründungsprojekt aufgetaucht — man will nämlich, um den Verkehr zwischen dem Wunderorte Dietrichwalde und der Eisenbahnstation Bießen für die zahlreichen Skarren der Bürger zu erleichtern, eine Secundairbahn nach Dietrichwalde bauen. Das Unternehmen wurde ganz rentabel werden, vorausgesetzt, daß die frischen Projektmaher die Concessie hierzu erhalten würden, was wir einstweilen beweisen. Die Zahl der nach dem Wunderborn pilgernden Wallfahrer beträgt namentlich gegenwärtig wieder viele Tausende, welche eintheilen von der Station Besenello zu Fuß oder zu Wagen nach dem „Ergebnisort“ wallfahren.

**\* Breslau, 12. August.** Ein Secundairbahnen-Project. In frischen Kreisen ist gegenwärtig ein seitiges Gründungsprojekt aufgetaucht — man will nämlich, um den Verkehr zwischen dem Wunderorte Dietrichwalde und der Eisenbahnstation Bießen für die zahlreichen Skarren der Bürger zu erleichtern, eine Secundairbahn nach Dietrichwalde bauen. Das Unternehmen wurde ganz rentabel werden, vorausgesetzt, daß die frischen Projektmaher die Concessie hierzu erhalten würden, was wir einstweilen beweisen. Die Zahl der nach dem Wunderborn pilgernden Wallfahrer beträgt namentlich gegenwärtig wieder viele Tausende, welche eintheilen von der Station Besenello zu Fuß oder zu Wagen nach dem „Ergebnisort“ wallfahren.

**\* Breslau, 12. August.** Ein Secundairbahnen-Project. In frischen Kreisen ist gegenwärtig ein seitiges Gründungsprojekt aufgetaucht — man will nämlich, um den Verkehr zwischen dem Wunderorte Dietrichwalde und der Eisenbahnstation Bießen für die zahlreichen Skarren der Bürger zu erleichtern, eine Secundairbahn nach Dietrichwalde bauen. Das Unternehmen wurde ganz rentabel werden, vorausgesetzt, daß die frischen Projektmaher die Concessie hierzu erhalten würden, was wir einstweilen beweisen. Die Zahl der nach dem Wunderborn pilgernden Wallfahrer beträgt namentlich gegenwärtig wieder viele Tausende, welche eintheilen von der Station Besenello zu Fuß oder zu Wagen nach dem „Ergebnisort“ wallfahren.

**\* Breslau, 12. August.** Ein Secundairbahnen-Project. In frischen Kreisen ist gegenwärtig ein seitiges Gründungsprojekt aufgetaucht — man will nämlich, um den Verkehr zwischen dem Wunderorte Dietrichwalde und der Eisenbahnstation Bießen für die zahlreichen Skarren der Bürger zu erleichtern, eine Secundairbahn nach Dietrichwalde bauen. Das Unternehmen wurde ganz rentabel werden, vorausgesetzt, daß die frischen Projektmaher die Concessie hierzu erhalten würden, was wir einstweilen beweisen. Die Zahl der nach dem Wunderborn pilgernden Wallfahrer beträgt namentlich gegenwärtig wieder viele Tausende, welche eintheilen von der Station Besenello zu Fuß oder zu Wagen nach dem „Ergebnisort“ wallfahren.

**\* Breslau, 12. August.** Ein Secundairbahnen-Project. In frischen Kreisen ist gegenwärtig ein seitiges Gründungsprojekt aufgetaucht — man will nämlich, um den Verkehr zwischen dem Wunderorte Dietrichwalde und der Eisenbahnstation Bießen für die zahlreichen Skarren der Bürger zu erleichtern, eine Secundairbahn nach Dietrichwalde bauen. Das Unternehmen wurde ganz rentabel werden, vorausgesetzt, daß die frischen Projektmaher die Concessie hierzu erhalten würden, was wir einstweilen beweisen. Die Zahl der nach dem Wunderborn pilgernden Wallfahrer beträgt namentlich gegenwärtig wieder viele Tausende, welche eintheilen von der Station Besenello zu Fuß oder zu Wagen nach dem „Ergebnisort“ wallfahren.

**\* Breslau, 12. August.** Ein Secundairbahnen-Project. In frischen Kreisen ist gegenwärtig ein seitiges Gründungsprojekt aufgetaucht — man will nämlich, um den Verkehr zwischen dem Wunderorte Dietrichwalde und der Eisenbahnstation Bießen für die zahlreichen Skarren der Bürger zu erleichtern, eine Secundairbahn nach Dietrichwalde bauen. Das Unternehmen wurde ganz rentabel werden, vorausgesetzt, daß die frischen Projektmaher die Concessie hierzu erhalten würden, was wir einstweilen beweisen. Die Zahl der nach dem Wunderborn pilgernden Wallfahrer beträgt namentlich gegenwärtig wieder viele Tausende, welche eintheilen von der Station Besenello zu Fuß oder zu Wagen nach dem „Ergebnisort“ wallfahren.

**\* Breslau, 12. August.** Ein Secundairbahnen-Project. In frischen Kreisen ist gegenwärtig ein seitiges Gründungsprojekt aufgetaucht — man will nämlich, um den Verkehr zwischen dem Wunderorte Dietrichwalde und der Eisenbahnstation Bießen für die zahlreichen Skarren der Bürger zu erleichtern, eine Secundairbahn nach Dietrichwalde bauen. Das Unternehmen wurde ganz rentabel werden, vorausgesetzt, daß die frischen Projektmaher die Concessie hierzu erhalten würden, was wir einstweilen beweisen. Die Zahl der nach dem Wunderborn pilgernden Wallfahrer beträgt namentlich gegenwärtig wieder viele Tausende, welche eintheilen von der Station Besenello zu Fuß oder zu Wagen nach dem „Ergebnisort“ wallfahren.

**\* Breslau, 12. August.** Ein Secundairbahnen-Project. In frischen Kreisen ist gegenwärtig ein seitiges Gründungsprojekt aufgetaucht — man will nämlich, um den Verkehr zwischen dem Wunderorte Dietrichwalde und der Eisenbahnstation Bießen für die zahlreichen Skarren der Bürger zu erleichtern, eine Secundairbahn nach Dietrichwalde bauen. Das Unternehmen wurde ganz rentabel werden, vorausgesetzt, daß die frischen Projektmaher die Concessie hierzu erhalten würden, was wir einstweilen beweisen. Die Zahl der nach dem Wunderborn pilgernden Wallfahrer beträgt namentlich gegenwärtig wieder viele Tausende, welche eintheilen von der Station Besenello zu Fuß oder zu Wagen nach dem „Ergebnisort“ wallfahren.

**\* Breslau, 12. August.** Ein Secundairbahnen-Project. In frischen Kreisen ist gegenwärtig ein seitiges Gründungsprojekt aufgetaucht — man will nämlich, um den Verkehr zwischen dem Wunderorte Dietrichwalde und der Eisenbahnstation Bießen für die zahlreichen Skarren der Bürger zu erleichtern, eine Secundairbahn nach Dietrichwalde bauen. Das Unternehmen wurde ganz rentabel werden, vorausgesetzt, daß die frischen Projektmaher die Concessie hierzu erhalten würden, was wir einstweilen beweisen. Die Zahl der nach dem Wunderborn pilgernden Wallfahrer beträgt namentlich gegenwärtig wieder viele Tausende, welche eintheilen von der Station Besenello zu Fuß oder zu Wagen nach dem „Ergebnisort“ wallfahren.

**\* Breslau, 12. August.** Ein Secundairbahnen-Project. In frischen Kreisen ist gegenwärtig ein seitiges Gründungsprojekt aufgetaucht — man will nämlich, um den Verkehr zwischen dem Wunderorte Dietrichwalde und der Eisenbahnstation Bießen für die zahlreichen Skarren der Bürger zu erleichtern, eine Secundairbahn nach Dietrichwalde bauen. Das Unternehmen wurde ganz rentabel werden, vorausgesetzt, daß die frischen Projektmaher die Concessie hierzu erhalten würden, was wir einstweilen beweisen. Die Zahl der nach dem Wunderborn pilgernden Wallfahrer beträgt namentlich gegenwärtig wieder viele Tausende, welche eintheilen von der Station Besenello zu Fuß oder zu Wagen nach dem „Ergebnisort“ wallfahren.

**\* Breslau, 12. August.** Ein Secundairbahnen-Project. In frischen Kreisen ist gegenwärtig ein seitiges Gründungsprojekt aufgetaucht — man will nämlich, um den Verkehr zwischen dem Wunderorte Dietrichwalde und der Eisenbahnstation Bießen für die zahlreichen Skarren der Bürger zu erleichtern, eine Secundairbahn nach Dietrichwalde bauen. Das Unternehmen wurde ganz rentabel werden, vorausgesetzt, daß die frischen Projektmaher die Concessie hierzu erhalten würden, was wir einstweilen beweisen. Die Zahl der nach dem Wunderborn pilgernden Wallfahrer beträgt namentlich gegenwärtig wieder viele Tausende, welche eintheilen von der Station Besenello zu Fuß oder zu Wagen nach dem „Ergebnisort“ wallfahren.

**\* Breslau, 12. August.** Ein Secundairbahnen-Project. In frischen Kreisen ist gegenwärtig ein seitiges Gründungsprojekt aufgetaucht — man will nämlich, um den Verkehr zwischen dem Wunderorte Dietrichwalde und der Eisenbahnstation Bießen für die zahlreichen Skarren der Bürger zu erleichtern, eine Secundairbahn nach Dietrichwalde bauen. Das Unternehmen wurde ganz rentabel werden, vorausgesetzt, daß die frischen Projektmaher die Concessie hierzu erhalten würden, was wir einstweilen beweisen. Die Zahl der nach dem Wunderborn pilgernden Wallfahrer beträgt namentlich gegenwärtig wieder viele Tausende, welche eintheilen von der Station Besenello zu Fuß oder zu Wagen nach dem „Ergebnisort“ wallfahren.

**\* Breslau, 12. August.** Ein Secundairbahnen-Project. In frischen Kreisen ist gegenwärtig ein seitiges Gründungsprojekt aufgetaucht — man will nämlich, um den Verkehr zwischen dem Wunderorte Dietrichwalde und der Eisenbahnstation Bießen für die zahlreichen Skarren der Bürger zu erleichtern, eine Secundairbahn nach Dietrichwalde bauen. Das Unternehmen wurde ganz rentabel werden, vorausgesetzt, daß die frischen Projektmaher die Concessie hierzu erhalten würden, was wir einstweilen beweisen. Die Zahl der nach dem Wunderborn pilgernden Wallfahrer beträgt namentlich gegenwärtig wieder viele Tausende, welche eintheilen von der Station Besenello zu Fuß oder zu Wagen nach dem „Ergebnisort“ wallfahren.

**\* Breslau, 12. August.** Ein Secundairbahnen-Project. In frischen Kreisen ist gegenwärtig ein seitiges Gründungsprojekt aufgetaucht — man will nämlich, um den Verkehr zwischen dem Wunderorte Dietrichwalde und der Eisenbahnstation Bießen für die zahlreichen Skarren der Bürger zu erleichtern, eine Secundairbahn nach Dietrichwalde bauen. Das Unternehmen wurde ganz rentabel werden, vorausgesetzt, daß die frischen Projektmaher die Concessie hierzu erhalten würden, was wir einstweilen beweisen. Die Zahl der nach dem Wunderborn pilgernden Wallfahrer beträgt namentlich gegenwärtig wieder viele Tausende, welche eintheilen von der Station Besenello zu Fuß oder zu Wagen nach dem „Ergebnisort“ wallfahren.

**\* Breslau, 12. August.** Ein Secundairbahnen-Project. In frischen Kreisen ist gegenwärtig ein seitiges Gründungsprojekt aufgetaucht — man will nämlich, um den Verkehr zwischen dem Wunderorte Dietrichwalde und der Eisenbahnstation Bießen für die zahlreichen Skarren der Bürger zu erleichtern, eine

verhältnisse der westlichen Farmen, vor allem in Dakota, die aus den Jahren 1877 und 1878 stammten, vorgefunden. Es zeigte sich zuerst auf dem urban gemachten Prärieboden und scheint sich jetzt in ähnlicher Richtung weiter zu verbreiten.

\* Die Handelsbilanz der Vereinigten Staaten im letzten Finanzjahr. Der Chef des Statistischen Bureau hat über den Außenhandel der Vereinigten Staaten in dem mit 30. Juni abgeschlossenen Finanzjahr nachfolgenden Bericht einleitend: Der Ueberüberschuss des Exports über den Import im Waaren-Maute auf die betrug: Im vollen Jahre 30. Juni 1878—1880 107,908,359 Doll., und im vollen Jahre 30. Juni 1878—1879 264,681,666 Dollars. Bei der Bewertung im Edelmetall zeigt sich: zwölf Monate vom 30. Juni 1878 bis dahin 1880 Ueberüberschuss des Imports 75,881,991 Doll.; zwölf Monate 1878 bis 1879 Ueberüberschuss des Exports 4,701,440 Doll. Während des zweiten abgeschlossenen Rechnungsjahrs hat sowohl die Einfuhr als auch die Ausfuhr ungemein genommen, und zwar mehr, als in irgend einem früheren Jahre. Der Waarenexport überstieg den des vorhergehenden Jahres um ca. 125,000,000 Doll. über 18 Proc., und bei dem Waarenimport beträgt die Zunahme gegen das vorhergehende Jahr circa 222,000,000 Doll. über 50 Proc. Demnach übersteigt die Zunahme des Imports diejenige des Exports um etwa 97,000,000 Doll. Import und Export zusammen genommen zeigen eine Zunahme von 347,000,000 Doll. oder 30 Proc. gegen das vorhergehende Rechnungsjahr. Der rasche Zuwachs des Außenhandels der Vereinigten Staaten geht auf die Verlagerung derselben im letzten Rechnungsjahr sich auf, wo eigentlich nur 3 Proc. Sächsische Rente und 4 Proc. Sächsische Anleihe in Frage kommen. Landesdeutlichkeit und 4 Proc. Dresdner Stadtobligationen, ferner Badische, Bayerische und Köln-Münsteraner Anleihe zeigen etwas im Gange an. Pr. Pfandbriefe der Deutschen Grundstiftsbank blieben andauernd sehr beliebt.

Auf dem Eisenbahnenmarkt fanden bei schwächeren Geschäften größere Kursveränderungen nicht statt. Außerordentliche Beliebtheit erfreuten sich wieder Thüringer, die einen weiteren Kursaufschwung von 1 Proc. nahmen. Buschhändler, die ungefähr die Hälfte beauftragten, gingen mehrfach aus dem Markt; Chemnitz-Würzburg gewannen 0,50, Breslau-Freiburg schlossen sehr fest; dasselbe gilt von Berlin-Dresden; dagegen schwächen sich Bergische etwas ab. Anhalter lagen sehr, dagegen Böhmisches Nordbahn; in letzteren fanden einige Abschlüsse statt. Köln-Münster, wie überhaupt verstaatlichte Bahnen annehmen, matter waren Württemberg und Mainz.

\* Offizielle Erklärung der Häfen Buenos-Aires und Ensenada. Das Auswärtige Amt in London hat von dem britischen Gesandtschafter in Buenos-Aires folgende vom 6. Juli datirte Depesche erhalten: „Ein von gestern datirtes Decret des Präsidenten ist in den heutigen Zeitungen veröffentlicht worden, welches die Häfen von Buenos-Aires und Ensenada von heute ab für den Ein- und Ausfuhrhandel als offen erklärt. Der Gouverneur der Provinz hat Befehle ertheilt, daß die Bureau des Hafendienstes den Nationalbehörden übergeben werden.“

#### Briefkosten.

A. H. in 2. Es werden seit 1. Dezember 1879 umgerechnet:	1 fl. — A. 20.40.
1 fl. hell. — + 1.70.	
1 fl. — + 4.25.	
1 Franc — + 0.80.	
1 Rubel — + 2.00.	
1 fl. österr. — + 1.70.	

#### Königl. Amtsgericht Leipzig.

##### Concursachen.

\* Leipzig, 13. August. Über das Nachlaßvermögen des Übermachers Johann Clemens Scherzer hier, am heutigen Vormittag 11<sup>th</sup> Uhr das Concursverfahren eröffnet worden. Betrautiger Rechtsanwalt Dr. Alfred Engel hier. Amtsdetermin bis zum 18. September 1880. Wahltermin den 4. September 1880 Vormittag 11<sup>th</sup> Uhr; Prüfungstermin den 6. October 1880 Nachmittag 1<sup>st</sup>, 4 Uhr.

##### Handelsregister.

###### Einträge vom 10. August.

Firma Rüdiger & Co., Brühl 51. Inh. Herr Kaufmann Albert Louis Rüdiger hier. — Die Firmen Friedrich Röß hier und C. E. Egloff & Co. hier sind erloschen.

##### Saatmärkte.

\* Saatmarkt in Lemberg. Nach einer Kundgebung der Lemberger Saatmarktkommission soll am 4. und 5. October ein internationaler Saatmarkt, verbunden mit einer Hopfenausstellung, abgehalten werden. Allgemein glaubt man, daß der diesjährige Saatmarkt, welcher der Reihe nach der zweite ist, in Anbetracht der guten Ernte in Galizien, ein viel regerer sein wird, als im Vorjahr, besonders da jetzt schon eine ziemlich starke Nachfrage nach verschiedenen Getreidegattungen seitens ausländischer Fruchthändler vorhanden ist. Die Producenten halten sich in Reserve, in der Aussicht, dadurch die Preise zu heben.

##### Eisenbahn-Einnahmen.

\* Oberschlesische Eisenbahn. Juli 1<sup>st</sup>) Hauptbahnen: 2,785,233 A. (— 97,811 A.), Total + 744,686 Mark; b) Zweigbahnen: 67,141 A. (+ 5585 A.), Total + 29,690 A.; c) Breslau-Posen: 567,102 A. (+ 10,869 Mark), Total + 890,588 A.; d) Breslau-Wittenberge: 804,773 A. (— 41,055 A.), Total + 2918 A.; e) Stargard-Posen: 243,428 A. (— 15,899 A.), Total + 27,275 A.; f) Oppeln-Wroclaw: 28,425 A. (+ 7349 A.), Total + 41,218 A.

\* Tilsit-Insterburg. Juli 46,917 A. (+ 3963 Mark), Total + 22,219 A.

\* Posen-Kreuzburg. Juli 139,664 A. (— 4137 Mark), Total + 58,775 A.

##### Leipziger Börse am 13. August.

Die heutige Börse war entschieden fest, indeß geprägt durch die Tendenz der Verläufe ziemlich ruhig, sowohl auf dem Gebiete der Dividendenverträge wie auch auf dem eigentlichen Anlagenmarkt. Die Berichte von den maßgebenden Plätzen lauteten befriedigend; überall ist wieder eine fehlere Haltung vorherrschend; namentlich hat in Berlin ein durchgehender Stimmungswechsel stattgefunden. Die Contremine, welche während der letzten Zeit sich in umfangreicher Weise engagiert hatte, schreitet zu Defusionen, und ist es namentlich eine bedeutende Speculationsfirma, welche sich „gedreht“ d. h. aus der Bourse heraus- und in die Bourse gegangen ist. Es beweist dies, daß man in der haute-finance gegenwärtig wiederum für eine feste Tendenz der Börse interessirt ist. Wie bereits bemerkt, liegt die Börse in fester Haltung ein, indem sie ihr Bestreben darauf richtete, die gefragten Kurspositionen zu behaupten, was ihr um so leichter gelang, als das Angebot sich Kurzabhaltung erweckte. Freilich kommt von einer umfangreichen Geschäftstätigkeit im Allgemeinen noch nichts wahr, genommen werden; die Umsätze blieben gleichwie

während der letzten beiden Tage geringfügig und erstreckten sich dieselben auf eine bescheidene Anzahl von Wertpapieren. Als eine freundliche Rücksicht des heutigen Börsenbildes ist die lebhafte Nachfrage zu bezeichnen, welche sich wiederum für Montanwerke, in welchen die Bourse weitere Fortschritte mache, äußerte. Im Lebtagen blieb es ruhig und traten nur ganz vereinzelte Effekte mehr an die Bildfläche des Betriebs. Im Verlaufe der Börse eingelaufene Berliner und Wiener Meldungen ließen schon wieder eine Abschwächung der Tendenz wahrnehmen.

Sehr still ging es auf dem Gebiete der deutschen Staatsanleihe zu, wo eigentlich nur 3 Proc. Sächsische Rente und 4 Proc. Sächsische Anleihe in Frage kamen. Landesdeutlichkeit und 4 Proc. Dresdner Stadtobligationen, ferner Badische, Bayerische und Köln-Münsteraner Anleihe zeigen etwas im Gange an. Pr. Pfandbriefe der Deutschen Grundstiftsbank blieben andauernd sehr beliebt.

Auf dem Eisenbahnenmarkt fanden bei schwächeren Geschäften größere Kursveränderungen nicht statt. Außerordentliche Beliebtheit erfreuten sich wieder Thüringer, die einen weiteren Kursaufschwung von 1 Proc. nahmen. Buschhändler, die ungefähr die Hälfte beauftragten, gingen mehrfach aus dem Markt; Chemnitz-Würzburg gewannen 0,50, Breslau-Freiburg schlossen sehr fest; dasselbe gilt von Berlin-Dresden; dagegen schwächen sich Bergische etwas ab. Anhalter lagen sehr, dagegen Böhmisches Nordbahn; in letzteren fanden einige Abschlüsse statt. Köln-Münster, wie überhaupt verstaatlichte Bahnen annehmen, matter waren Württemberg und Mainz.

Vor den Stammprioritytäten galten Berlin-Dresden wiederum als Favoritypaper; zu dem um 0,80 erhöhte Kurse stabilisierte sich schließlich.

\* Offizielle Erklärung der Häfen Buenos-Aires und Ensenada. Das Auswärtige Amt in London hat von dem britischen Gesandtschafter in Buenos-Aires folgende vom 6. Juli datirte Depesche erhalten: „Ein von gestern datirtes Decret des Präsidenten ist in den heutigen Zeitungen veröffentlicht worden, welches die Häfen von Buenos-Aires und Ensenada von heute ab für den Ein- und Ausfuhrhandel als offen erklärt. Der Gouverneur der Provinz hat Befehle ertheilt, daß die Bureau des Hafendienstes den Nationalbehörden übergeben werden.“

A. H. in 2. Es werden seit 1. Dezember 1879 umgerechnet:

##### Briefkosten.

1 fl. — A. 20.40.	
1 fl. hell. — + 1.70.	
1 fl. — + 4.25.	
1 Franc — + 0.80.	
1 Rubel — + 2.00.	
1 fl. österr. — + 1.70.	

##### Börsen- und Handelsberichte.

Berlin, 12. August. (Dr. B.) Die Entwicklung der heutigen Börse gestaltete sich ziemlich auffällig. Am auswärtigen Plätze scheinen die Nachrichten über einen friedlichen Verlauf der orientalischen Angelegenheiten noch mehr gewünscht zu haben als an dem heutigen Markt. Das bedeutet das Geschäft bei ziemlich regem Verkehr mit durchgehend besserem Kursen aufgenommen wurde, sofern man vorwiegend auf den Einfluß der Auslandsbörsen zurückzuführen zu darf. Da einige dem Bankenmarkt angehörige Effekte zeigte sich gute Meinung; namentlich erfreute sich solche auf Leipziger Credit, Deutsche Bank, Leipziger Bank, welche zu den höher bewerteten Kursen noch geführt blieben. Dresdner Bank sehr und ziemlich beliebt. Sachsische Bank ansteigend.

Die Industrieaktionen waren heute vernachlässigt; höher schlossen Altenburger Bieractien; wesentlich niedriger stellten sich hingegen Goldhütter, wie auch Malzfabrik und Reitenschlepper etwas nachgeben mußten.

Auf dem Gebiete der Kohlenactien berührte aufgebrochene Haftentendenz und fanden fast durchweg dementsprechende Kurssteigerungen statt, ohne daß das gewünschte Material überall zur Verstärkung gebracht wurde. Man glaubt an eine weitere Vorwärtsbewegung in diesen Papieren.

Der Prioritätenmarkt war im Ganzen ruhig; beliebt waren Auffüller; Buschhändler, Tux-Bodenbach II, Gömöer, Kronprinz, Turnauer III und Prag-Tux I.

Ausländische Staatsanleihe fiel. Papier- und Silberrente in schwächerem Umsatz.

Wechsel wenig verändert. Kurzzeit Belgien, beides Wien und kurzes London etwas nachgebend.

Von Sorten eine Kleinigkeit niedriger schließend: Rubel und österreichische Banknoten.

abgeschlossen, doch bleibt die Rate offiziell auf 2 Proc. Darlehen auf kurze Zeit bedangen 1<sup>st</sup>, 1<sup>st</sup>, 2<sup>nd</sup>, 3<sup>rd</sup>, 4<sup>th</sup>, 5<sup>th</sup>, 6<sup>th</sup>, 7<sup>th</sup>, 8<sup>th</sup>, 9<sup>th</sup>, 10<sup>th</sup>, 11<sup>th</sup>, 12<sup>th</sup>, 13<sup>th</sup>, 14<sup>th</sup>, 15<sup>th</sup>, 16<sup>th</sup>, 17<sup>th</sup>, 18<sup>th</sup>, 19<sup>th</sup>, 20<sup>th</sup>, 21<sup>st</sup>, 22<sup>nd</sup>, 23<sup>rd</sup>, 24<sup>th</sup>, 25<sup>th</sup>, 26<sup>th</sup>, 27<sup>th</sup>, 28<sup>th</sup>, 29<sup>th</sup>, 30<sup>th</sup>, 31<sup>st</sup>, 32<sup>nd</sup>, 33<sup>rd</sup>, 34<sup>th</sup>, 35<sup>th</sup>, 36<sup>th</sup>, 37<sup>th</sup>, 38<sup>th</sup>, 39<sup>th</sup>, 40<sup>th</sup>, 41<sup>st</sup>, 42<sup>nd</sup>, 43<sup>rd</sup>, 44<sup>th</sup>, 45<sup>th</sup>, 46<sup>th</sup>, 47<sup>th</sup>, 48<sup>th</sup>, 49<sup>th</sup>, 50<sup>th</sup>, 51<sup>st</sup>, 52<sup>nd</sup>, 53<sup>rd</sup>, 54<sup>th</sup>, 55<sup>th</sup>, 56<sup>th</sup>, 57<sup>th</sup>, 58<sup>th</sup>, 59<sup>th</sup>, 60<sup>th</sup>, 61<sup>st</sup>, 62<sup>nd</sup>, 63<sup>rd</sup>, 64<sup>th</sup>, 65<sup>th</sup>, 66<sup>th</sup>, 67<sup>th</sup>, 68<sup>th</sup>, 69<sup>th</sup>, 70<sup>th</sup>, 71<sup>st</sup>, 72<sup>nd</sup>, 73<sup>rd</sup>, 74<sup>th</sup>, 75<sup>th</sup>, 76<sup>th</sup>, 77<sup>th</sup>, 78<sup>th</sup>, 79<sup>th</sup>, 80<sup>th</sup>, 81<sup>st</sup>, 82<sup>nd</sup>, 83<sup>rd</sup>, 84<sup>th</sup>, 85<sup>th</sup>, 86<sup>th</sup>, 87<sup>th</sup>, 88<sup>th</sup>, 89<sup>th</sup>, 90<sup>th</sup>, 91<sup>st</sup>, 92<sup>nd</sup>, 93<sup>rd</sup>, 94<sup>th</sup>, 95<sup>th</sup>, 96<sup>th</sup>, 97<sup>th</sup>, 98<sup>th</sup>, 99<sup>th</sup>, 100<sup>th</sup>, 101<sup>st</sup>, 102<sup>nd</sup>, 103<sup>rd</sup>, 104<sup>th</sup>, 105<sup>th</sup>, 106<sup>th</sup>, 107<sup>th</sup>, 108<sup>th</sup>, 109<sup>th</sup>, 110<sup>th</sup>, 111<sup>st</sup>, 112<sup>nd</sup>, 113<sup>rd</sup>, 114<sup>th</sup>, 115<sup>th</sup>, 116<sup>th</sup>, 117<sup>th</sup>, 118<sup>th</sup>, 119<sup>th</sup>, 120<sup>th</sup>, 121<sup>st</sup>, 122<sup>nd</sup>, 123<sup>rd</sup>, 124<sup>th</sup>, 125<sup>th</sup>, 126<sup>th</sup>, 127<sup>th</sup>, 128<sup>th</sup>, 129<sup>th</sup>, 130<sup>th</sup>, 131<sup>st</sup>, 132<sup>nd</sup>, 133<sup>rd</sup>, 134<sup>th</sup>, 135<sup>th</sup>, 136<sup>th</sup>, 137<sup>th</sup>, 138<sup>th</sup>, 139<sup>th</sup>, 140<sup>th</sup>, 141<sup>st</sup>, 142<sup>nd</sup>, 143<sup>rd</sup>, 144<sup>th</sup>, 145<sup>th</sup>, 146<sup>th</sup>, 147<sup>th</sup>, 148<sup>th</sup>, 149<sup>th</sup>, 150<sup>th</sup>, 151<sup>st</sup>, 152<sup>nd</sup>, 153<sup>rd</sup>, 154<sup>th</sup>, 155<sup>th</sup>, 156<sup>th</sup>, 157<sup>th</sup>, 158<sup>th</sup>, 159<sup>th</sup>, 160<sup>th</sup>, 161<sup>st</sup>, 162<sup>nd</sup>, 163<sup>rd</sup>, 164<sup>th</sup>, 165<sup>th</sup>, 166<sup>th</sup>, 167<sup>th</sup>, 168<sup>th</sup>, 169<sup>th</sup>, 170<sup>th</sup>, 171<sup>st</sup>, 172<sup>nd</sup>, 173<sup>rd</sup>, 174<sup>th</sup>, 175<sup>th</sup>, 176<sup>th</sup>, 177<sup>th</sup>, 178<sup>th</sup>, 179<sup>th</sup>, 180<sup>th</sup>, 181<sup>st</sup>, 182<sup>nd</sup>, 183<sup>rd</sup>, 184<sup>th</sup>, 185<sup>th</sup>, 186<sup>th</sup>, 187<sup>th</sup>, 188<sup>th</sup>, 189<sup>th</sup>, 190<sup>th</sup>, 191<sup>st</sup>, 192<sup>nd</sup>, 193<sup>rd</sup>, 194<sup>th</sup>, 195<sup>th</sup>, 196<sup>th</sup>, 197<sup>th</sup>, 198<sup>th</sup>, 199<sup>th</sup>, 200<sup>th</sup>, 201<sup>st</sup>, 202<sup>nd</sup>, 203<sup>rd</sup>, 204<sup>th</sup>, 205<sup>th</sup>, 206<sup>th</sup>, 207<sup>th</sup>, 208<sup>th</sup>, 209<sup>th</sup>, 210<sup>th</sup>, 211<sup>st</sup>, 212<sup>nd</sup>, 213<sup>rd</sup>, 214<sup>th</sup>, 215<sup>th</sup>, 216<sup>th</sup>, 217<sup>th</sup>, 218<sup>th</sup>, 219<sup>th</sup>, 220<sup>th</sup>, 221<sup>st</sup>, 222<sup>nd</sup>, 223<sup>rd</sup>, 224<sup>th</sup>, 225<sup>th</sup>, 226<sup>th</sup>, 227<sup>th</sup>, 228<sup>th</sup>, 229<sup>th</sup>, 230

wohl ziemlich stark angeboten, findet noch keine Reaktion. *Incarnattee* zu 40 bis 45 per Cwt. in lebhafter Frage. — Im weissen Bohnen liegen bereits Öfferten vom südlichen Europa vor, zu Preisen von 65 bis 65 per 504 Pfd. ab Speicher. Weisse Bohnen stark vernachlässigt. — Für neue Linsen hat sich noch keine Frage entwickelt, continentale Preise dürften billiger werden. — Neue grüne Erbsen bleiben fernherum von Frankreich und Holland zu 50 bis 54 per 504 Pfd. angeboten, und werden dazu verkaufen.

**Bremen.** 12. August. *Hässer-Tafel.* *Bordtabelle* am 5. August: 380 R. Bahn, 1038 R. Ohio, 281 R. Scrubs, 331 R. Maryland, 1549 R. Virginia, 5221 R. Kentucky, 1122 R. Stengel. *Aufzehr per Dampfer "Fedor"* von New-York 165 R. Virginia, 70 R. Kentucky, 27 R. Stengel; *per Dampfer "Aldn"* von New-York 100 R. Virginia, 73 R. Kentucky, 12 R. Stengel; *per Dampfer "Ohio"* von Baltimore 9 R. Scrubs, 237 R. Maryland, 279 R. Virginia, 131 R. Kentucky, 60 R. Stengel; *per "Constantia"* von New-Orleans 60 R. Kentucky; *via Hamburg von Spanien* 51 R. Kentucky; zusammen 880 R. Bahn, 1038 R. Ohio, 290 R. Scrubs, 1168 R. Maryland, 2083 R. Virginia, 5626 R. Kentucky, 1221 R. Stengel. *Ablieferungen:* 182 R. Maryland, 729 R. Virginia, 350 R. Kentucky, 54 R. Stengel. *Bordtabelle am 12. August:* 380 R. Bahn, 1038 R. Ohio, 290 R. Scrubs, 288 R. Maryland, 1364 R. Virginia, 5276 R. Kentucky, 1157 R. Stengel.

\* **Louisville** (Ky.). 26. Juli. (Wochenbericht) *Tafel.* Die Verkäufe von Tafel neuer Ernte während des abgelaufenen Theils des Getreidejahrs belaufen sich auf 28,688 Cwt., gegen 19,578 Cwt. und 40,756 Cwt. in der Vorjahrsmode der beiden Jahre. In den letzten sechs Tagen wurden 287 Cwt. weniger verkauft als in der vorhergehenden Woche. Die Aufzücher befinden sich auf 1440 Cwt. gegen 1530 Cwt. in der Vorjahrsmode und 1800 Cwt. in der Parallelmode 1879. Die Stimmung des Marktes ist eine matte gewesen. Zugang und für Export geeignete Sorten behaupten sich seit Tafel alter Ernte sind neu. Helles Kentucky Deckblatt wurde mit 35 Doll. bezahlt.

\* **Rotterdam.** 13. August. (Telegramm der Herren M. & Lorenz & Co. hier.) *Banknoten* 53<sup>1/2</sup>, R. Billitonijnen 51<sup>1/2</sup>, R.

**Glasgow.** 12. August. *Wheaten.* Mixed numbers warrants 54 sh. 4d.

**London.** 12. August. Am Viehmarkte waren 550 Stück Hornvieh und 8390 Stück Schafe. Preise von Hornvieh 4 s bis 5 s 8 d, von Schafen 5 s bis 6 s 8 d per 8 Pfd.

**Magdeburg.** 13. August. *Kartoffelspiritus* zweckweise steigend, Termine wesentlich höher. *Woco ohne Fass* 64.80 A. ab Bahn 65.3 A. per August 64<sup>1/2</sup> A. per August-September 63.6 A. per September-October 61.2 A. ab 5 A. per October-November 59 A. per 10,000 Broc. mit Übernahme der Gebinde + 4 A. per 100 Liter. — *Rübenspiritus* steigend. *Woco* 59<sup>1/2</sup> A.

**Szczecin.** 12. August. *Spiritus* per 100 Liter 50 Proc. per August 58.20, per August-September 58.30, per September-October 55.50. — *Weizen* per August 216.66. — *Roggen* per August 190.00, per September-October 176.50, per October-November 176.00. — *Rübbel* per August 53.50, per September-October 52.75, per October-November 53.75. — *Rind umfanglos*. — *Wetter:* Veränderlich.

**Öden.** 12. August. *Weizen* jahresl. loco 22.50, jahresl. loco 22.00, per November 19.90, per März 19.85. — *Roggen* loco 19.00, per November 16.75, per März 16.85. — *Hafer* loco 18.00. — *Rübbel* loco 29.10, per October 28.90, per Mai 30.00.

**Stettin.** 12. August. *Weizen* per August 268.00, per September-October 270.00. — *Roggen* per August 277.50, per September-October 270.00. — *Rübbel* 51 100 Kilogramm per September-October 53.25, per April-Mai 56.00. — *Spiritus* loco 61.00, per August 60.00, per August-September 59.10, per September-October 56.00. — *Petroleum* per Herbst 10.00. — *Rübbel* per Herbst 244.00.

**Polen.** 12. August. *Spiritus* per August 58.30, per September 57.30, per October 54.30, per October-November 52.80. Jetz.

**Hamburg.** 12. August. *Weizen* loco still, auf Termine fest. *Roggen* loco 206 Br., 205 Br., per September-October 197 Br., 196 Br. — *Roggen* per August-September 166 Br., 165 Br., der September-October 163<sup>1/2</sup>, Br., 162<sup>1/2</sup>, Br. — *Hafer* still. — *Gerste* still. — *Rübbel* matt, loco 56<sup>1/2</sup>, per October 57. — *Spiritus* fest, per August 51<sup>1/2</sup>, Br., per September-October 50 Br., per October-November 48 Br., per November 46<sup>1/2</sup>, Br. — *Raffee* lebhaft, Umsatz 6000 Sac. — *Petroleum* weitend, Standard white loco 9.25 Br., 10.00 Br., per August 9.00 Br., per September 9.35 Br. — *Wetter:* Veränderlich.

**Bremen.** 12. August. *Tafel.* Umsatz 97 Fah. Kentucky, 58 Fah. Virginia, 68 Fah. Seedorf (Gutting), 269 Fah. Baden St. Peter. — *Baumwolle rubia*. — *Schmalz*, *Wölzer*, *leco*, *September-October* und *November* 42<sup>1/2</sup>, A. bezahlt und räumer. — *Sied*, *halb short*, *halb long*, *September-October* 44<sup>1/2</sup>, A. *December-Januar* 44<sup>1/2</sup>, A. bezahlt. — *Reis*, *Umsatz* 2000 *Ballen*. — *Molle*, *Umsatz* 54 *Ballen*. *Suenos*, 32 *Ballen*. *Copra*.

**Bremen.** 12. August. *Petroleum* (Schlussbericht) schwaches Angebot, Termine fest, per Herbst 10.16 Br., 10.17 Br., per Frühjahr 10.55 Br., 10.69 Br. — *Hafer* per Herbst 5.70 Br., 5.75 Br. — *Maiss* per Mai-Juni 5.65 Br., 5.70 Br. — *Kohlraps* per August-September 5.75. — *Wetter:* Trüb.

**Amsterdam.** 12. August. (Schlussbericht) *Weizen* per November 278, per März 276. — *Roggen* rubig. — *Roggen* flau. — *Hafer* weichend. — *Gerste* unebel.

**Antwerpen.** 12. August. *Petroleum*. (Schlussbericht) *Raffineries*, *Type weiß*, *lococ 23* bez. und Br., per September 23<sup>1/2</sup>, bez. u. Br., der September-December 23<sup>1/2</sup>, bez. und Br. *Weiden*.

**London.** 12. August. An der Künne angeboten 14 *Weizenladungen*.

**Paris.** 12. August. *Weizen* still, per August 27.10, per September 26.80, per September-December 26.00, per November-Februar 26.80. — *Rübbel* rubia, per August 61.25, per September 57.90, per September-December 56.10, per November-Februar 56.00. — *Rübbel* still, per August 72.00, per September 72.50, per September-December 74.00, per Januar 75.75. — *Spiritus* rubia, per August 68.00, per September 61.50, per September-December 59.00, per Januar 57.00.

**New-York.** 12. August. *Baumwolle* in New-York 11<sup>1/2</sup>, do. in New-Orleans 11<sup>1/2</sup>. — *Petroleum* in New-York 8<sup>1/2</sup>, Br., do. in Philadelphia 8<sup>1/2</sup>, Br., rohes *Petroleum* 7, do. *Pipe line Certificate* 10.86 C. — *Wheats* 4 D 25 C. — *Röther Winterweizen* 1 D 08 C. — *Maiss* (old mixed) 49 C. — *Büder* (Wheat refining Muskratobod) 7<sup>1/2</sup>. — *Raffee* (Rico) 15<sup>1/2</sup>. — *Schmalz* (Wheat Wilcox) 8<sup>1/2</sup>, do. *Hairbanks* 8<sup>1/2</sup>, do. *Hohe & Brother* 8<sup>1/2</sup>. — *Getreidefracht* 5<sup>1/2</sup>.

\* **Berlin.** 12. August. *Producent-Bericht* von Berlin & Meyer. Wind: N. Barometer 28<sup>1/2</sup>. Thermometer: + 14°. Wetter: Während der Nacht Regen, jetzt trüb. — Die im Terminverkehr der beutigen Getreidemarktes anfänglich sehr gute Stimmung hat im Laufe des Geschäftes eine kleine Abschwächung erfahren, und die vorher abermals etwas besseren Preise haben die erlangte Advance nicht überall behaupten können. — Effective Waare hatte guten Abzug zu eher etwas besseren Preisen. — Rübbel hat neuerdings etwas im Werthe verloren und der Markt ist doch auch matt. — *Spiritus*, anfänglich wesentlich höher bezahlt, hat schließlich die Preisabschaffung wieder aufgegeben müssen.

*Weizen* per 1000 Rilo loco 200—250 A nach Qualität gel., per August 201—200—201 A bezahlt. — *September-October* 197—197<sup>1/2</sup>, A bez. per October-November 197<sup>1/2</sup>—198 A bez. per November-December 197<sup>1/2</sup>—198 A bez. per April-Mai 199—199<sup>1/2</sup>, A bezahlt.

*Roggen* per 1000 Rilo loco 180—200 A nach Qualität gel., russischer 180—181 A ab Rahn bezahlt, neuer inländischer 205—206 A ab Bahn bezahlt, per August 180—180<sup>1/2</sup>—178<sup>1/2</sup>, A bez. per September-October 175<sup>1/2</sup>—175<sup>1/2</sup>, A bez. per October-November 173<sup>1/2</sup>—174<sup>1/2</sup>, A bez. per November-December 173<sup>1/2</sup>—173 A bez. per April-Mai 171<sup>1/2</sup>—171<sup>1/2</sup>, A bezahlt. *Gef. 180 Crt.*

*Rübbel* 1000 Rilo loco 150—195 A nach Qualität gefordert.

*Hafer* per 1000 Rilo loco 138—172 A nach Qualität gel., russischer 142—157 A, pommerischer und niedersächsischer 156—165 A, thüringischer 154 bis 163 A, böhmischer 154—165 A, neu fein weiß galiz. 162—166 A, *Ullas* ab Salen bezahlt, per August 144 A bez., per September-October 142—141<sup>1/2</sup>, A bez. per October-November 141<sup>1/2</sup>—142<sup>1/2</sup>, A bez., per November-December 142<sup>1/2</sup>—143 A bez., per April-Mai 139<sup>1/2</sup>—139 A bez. u. Br.

*Rübbel* per 1000 Rilo loco 123—128 A nach Qualität gefordert.

*Erbsen* per 1000 Rilo, *Rohware* 187—205 A, *Getreidefracht* 174—186 A. Beides nach Qualität gefordert.

*Reibl*, *Weizenmehl* 0: 29.50—28.50 A, do. 0 u. 1: 28.50—27.50 A, *Pozenmehl* 0: 27.00—26.00 A, do. 0 u. 1: 26.00—25.00 A per 100 Rilo *Brutto incl. Sud.* *Pozenmehl* 0 u. 1 per August 25.96 Mark bez., per August-September 25.60—25.40 A bez., per September-October 25.15—25.10 A bez., per October-November 24.80 A bez., per November-December 24.70 A bezahlt, per April-Mai 24.35 bis 24.45 bis 24.30 A bezahlt.

*Getreidefracht* per 1000 Rilo, *Winter-Raps* 220—250 A, *Winter-Rüben* 215—245 A.

*Rübbel* per 100 Rilo netto und *Fas* loco 54.8 A, obes *Fas* 54.1 A, per August 54.4 A bez., per September-October 54.6—54.7 A bezahlt und räumer. — *Rübbel* per August 54.5—55.3 A bez., per November-December 55.5—56 A bez., per April-Mai 55.5 A bezahlt. *Gef. 500 Crt.* Ründungspreis 54.5 A.

**Szczecin.** 12. August. *Spiritus* per 100 Liter 50 Proc. per August 58.20, per August-September 58.30, per September-October 55.50. — *Weizen* per August 216.66. — *Roggen* per August 190.00, per September-October 176.50, per October-November 176.00. — *Rübbel* per August 53.50, per September-October 52.75, per October-November 53.75. — *Rind umfanglos*. — *Wetter:* Veränderlich.

**Öden.** 12. August. *Weizen* jahresl. loco 22.50, jahresl. loco 22.00, per November 19.90, per März 19.85. — *Roggen* loco 19.00, per November 16.75, per März 16.85. — *Hafer* loco 18.00. — *Rübbel* loco 29.10, per October 28.90, per Mai 30.00.

**Stettin.** 12. August. *Weizen* per August 268.00, per September-October 270.00. — *Roggen* per August 277.50, per September-October 270.00. — *Rübbel* 51 100 Kilogramm per September-October 53.25, per April-Mai 56.00. — *Spiritus* loco 61.00, per August 60.00, per August-September 59.10, per September-October 56.00. — *Petroleum* per Herbst 10.00. — *Rübbel* per Herbst 244.00.

**Polen.** 12. August. *Spiritus* per August 58.30, per September 57.30, per October 54.30, per October-November 52.80. Jetz.

**Hamburg.** 12. August. *Weizen* loco still, auf Termine fest. *Roggen* loco 206 Br., 205 Br., per September-October 197 Br., 196 Br. — *Roggen* per August-September 166 Br., 165 Br., der September-October 163<sup>1/2</sup>, Br., 162<sup>1/2</sup>, Br. — *Hafer* still. — *Gerste* still. — *Rübbel* matt, loco 56<sup>1/2</sup>, per October 57. — *Spiritus* fest, per August 51<sup>1/2</sup>, Br., per September-October 50 Br., per October-November 48 Br., per November 46<sup>1/2</sup>, Br. — *Raffee* lebhaft, Umsatz 6000 Sac. — *Petroleum* weitend, Standard white loco 9.25 Br., 10.00 Br., per August 9.00 Br., per September 9.35 Br. — *Wetter:* Veränderlich.

**Bremen.** 12. August. *Tafel.* Umsatz 97 Fah. Kentucky, 58 Fah. Virginia, 68 Fah. Seedorf (Gutting), 269 Fah. Baden St. Peter. — *Baumwolle rubia*. — *Schmalz*, *Wölzer*, *leco*, *September-October* und *November* 42<sup>1/2</sup>, A. bezahlt und räumer. — *Sied*, *halb short*, *halb long*, *September-October* 44<sup>1/2</sup>, A. *December-Januar* 44<sup>1/2</sup>, A. bezahlt. — *Reis*, *Umsatz* 2000 *Ballen*. — *Molle*, *Umsatz* 54 *Ballen*. *Suenos*, 32 *Ballen*. *Copra*.

**Bremen.** 12. August. *Petroleum*. (Schlussbericht) schwaches Angebot, Termine fest, per Herbst 10.16 Br., 10.17 Br., per Frühjahr 10.55 Br., 10.69 Br. — *Hafer* per Herbst 5.70 Br., 5.75 Br. — *Maiss* per Mai-Juni 5.65 Br., 5.70 Br. — *Kohlraps* per August-September 5.75. — *Wetter:* Trüb.

**Amsterdam.** 12. August. (Schlussbericht) *Weizen* per November 278, per März 276. — *Roggen* flau. — *Hafer* weichend. — *Gerste* unebel.

**Antwerpen.** 12. August. *Petroleum*. (Schlussbericht) *Raffineries*, *Type weiß*, *lococ 23* bez. und Br., per September 23<sup>1/2</sup>, bez. u. Br., der September-December 23<sup>1/2</sup>, bez. und Br. *Weiden*.

Leipziger Börsen-Course am 13. August 1880.

Deutsche Staats- und Banken-Anleihen																	
1. Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	M. 5000-2000	101,10 P.	Wochentl.	Amsterdam .	100 P.	3 T.	100 G.	Paris .	100 Fr. S. T.	100 P.	1/2	Zins-T.	Münd. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
2. do.	do.	M. 1000	101,10 P.	do.	do.	100 P.	2 M.	100 G.	do.	100 Fr. S. M.	100 P.	1/2	Jan. Juli	Aitenburg-Zeitz	100		
3. do.	do.	M. 500-200	101,10 P.	Brüssel, Antwerpen	100 P.	3 T.	100 G.	Wien, östl. Währ.	100 Fr. S. T.	100 P.	1/2	do.	Altona-Kiel	500 u. 100			
4. do.	do.	M. 100	101,10 P.	London .	1 Ltr.	3 T.	100 G.	do.	100 Fr. S. M.	100 P.	1/2	do.	Annab.-Weip.-Burgen-M.-Nied.-B.	100			
5. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,49 G.	Petersburg .	100 R. S. T.	—	—	do.	Berlin-Anhalt	6 G.			
6. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	Warschau .	100 R. S. T.	—	—	do.	L. A. u. B.	108,25 G.			
7. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	Bank-Düsselde.	Lehrte .	Westfalen 4%	1/2	do.	do.	108,50 P.			
8. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	Wentzel 4%	Lehrte .	Westfalen 4%	1/2	do.	(Oberlausitz)	1500, 200			
9. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	Teodórsche Papierfabrik	M. 300	100 G.	1/2	do.	Berlin-Hannover	1000-100			
10. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	Part.-Obl.	100 G.	1/2	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	108,50 G.			
11. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	Part.-Obl.	100 G.	1/2	do.	Bresl.-Schwaben-Freib.	1863			
12. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	Leipz.-Gotha.-Meuselwitz	500-100			
13. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl.	1000, 1500			
14. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	L. A. u. B.	108,25 G.			
15. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 P.			
16. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
17. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 P.			
18. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
19. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
20. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
21. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
22. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
23. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
24. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
25. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
26. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
27. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
28. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
29. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
30. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
31. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
32. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
33. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
34. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
35. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
36. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
37. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
38. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
39. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
40. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
41. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
42. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
43. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
44. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
45. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
46. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
47. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
48. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
49. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
50. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
51. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
52. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
53. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
54. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
55. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
56. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
57. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
58. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
59. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
60. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
61. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			
62. do.	do.	do.	do.	do.	1 Ltr.	3 M.	100,36 G.	do.	do.	100 G.	1/2	do.	do.	108,50 G.			

Berantwortlicher Haupt-Redakteur (in Stellvertretung) Heinrich Uhl; für den mathematischen Theil verantwortlich Prof. Dr. D. Bausch; für Kunst, Kritik, Kunst und Literatur Dr. G. Schumacher; für den volkswirtschaftlichen Theil C. G. Pöhl, jümmlich ist Heinrich. Druck und Verlag von C. Weidt in Berlin.